



2022

# Jahresbericht



The Vienna Institute for International Economic Studies  
Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche



# Vorwort

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Nach über einem Jahr erbitterten Krieges in der Ukraine, ist es schwer in Worte zu fassen in welches Elend Vladimir Putin die Bewohner dieses Landes und auch sein eigenes Volk geführt hat. Darüber hinaus verursachen die mit der russischen Invasion ausgelösten geoökonomischen und geopolitischen Schockwellen globale Verwerfungen, deren langfristige Konsequenzen wir noch immer nicht vollständig abschätzen können. In den meisten westlichen Ländern herrschen politische Eliten, die über keinerlei persönliche Erinnerung an ähnliche Zeiten, beispielsweise während und nach dem zweiten Weltkrieg mehr besitzen. Bisherige Strategien zur Verwaltung des erreichten Wohlstandes sind in Anbetracht der enormen Herausforderungen bei akuter Inflation, dramatischer Energiekrise, militärischer Gefahr und industriepolitischen Wettlauf nicht mehr ausreichend. Der Umdenkprozess im Zuge der sogenannten Zeitenwende ist behäbig.

Nicht zuletzt zeigt sich in der aktuellen Situation, dass es ein grober Fehler war, beispielsweise die Staaten des Westbalkan bei ihrem Annäherungsprozess zur Europäischen Union hinzuhalten und nicht gebührend zu unterstützen – sowohl finanziell als auch diplomatisch und durch technische Hilfe. Diese instabile Region inmitten der Union stellt für diese ein politisches Risiko dar. Gleichzeitig zeigt sich aber auch wie wichtig es war dem Baltikum, Polen und Rumänien und den anderen EU-Mitgliedern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, einen Beitritt zur Europäischen Union zu ermöglichen. Mit einem feineren Sensorium für das Überleben unter schwierigen Umständen und mit aggressiven Nachbarn, tragen sie viel dazu bei, dass die Union Russland gegenüber größtenteils entschieden entgegengetreten ist und, dass die Ukraine mit allem Überlebenswichtigem unterstützt wird – von finanzieller, über humanitäre, bis hin zu militärischer Unterstützung.

Zumindest auf einer deklarativen Ebene ist wieder Bewegung in den eingeschlafenen EU-Erweiterungsprozess gekommen. Neben den bisherigen (potenziellen) Kandidatenländern, sind nun auch die Ukraine und Moldau Beitrittskandidaten, sowie Georgien ein Bewerberstaat. Hier gilt es aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und nicht das Momentum des Erweiterungsprozesses zu verpassen. Ohne breite Unterstützung dieser Länder wird es nicht gehen. Gleichzeitig müssen die bestehenden EU-Mitgliedsstaaten aber auch darauf achten, dass die eigene Bevölkerung von den aktuellen multiplen Krisen so weit wie möglich geschützt wird und der allgemeine politische Wille zur Erweiterung und damit Absicherung der östlichen Grenze Europas nicht verloren geht. Man kann argumentieren, dass die Definition der östlichen Grenze der Union Vladimir Putin gefällt hat und somit dem Westen diese schwierige Entscheidung abgenommen hat.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sich Europa in der Welt und insbesondere in seiner erweiterten Nachbarschaft unter den neuen geopolitischen Bedingungen einrichten soll. Der Bedeutungsgewinn Afrikas ist evident. Leider deutet auch vieles darauf hin, dass dieser geschundene Kontinent abermals ein Schlachtfeld in einem neuen Kalten Krieg zwischen den demokratischen und den autoritären Blöcken wird. Hier sollte Europa, auch im Eigeninteresse als Bewahrer des Friedens und der

Kooperation auftreten und insbesondere mit den südlichen Anrainerstaaten des Mittelmeeres engere Beziehungen auf politischer, ökonomischer, technologischer, aber auch sozialer Ebene eingehen.

Bei all diesen Themen, welche die EU-Erweiterung, die östlichen EU-Mitgliedsstaaten, die Union als kollektiver Akteur, sowie die europäische Nachbarschaft betreffen stellt das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche eine einzigartige volkswirtschaftliche Expertise zur Verfügung, die es in dieser Form nicht noch einmal gibt. Zumal bei der Erweiterung der EU auch neue Ideen und Konzepte gefragt sind, hat grade auch diesbezüglich das wiiw großes Wissen gesammelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des wiiw haben über das letzte Jahr hinweg nicht nur viele zusätzliche Studien zu den aktuellen Themen erstellt, sondern auch in einer Unzahl an Beratungstreffen, Veranstaltungen und Medienkontakten die politisch Verantwortlichen, die interessierte, wie auch die breite Öffentlichkeit informiert. Neben den üblichen Qualitätsmedienkanälen im Bereich Print im In- und Ausland kam es zu einer Vielzahl an regelmäßigen Auftritten in den Bereichen TV und Radio, ebenfalls im In- und Ausland. Für all die zusätzlichen Anstrengungen möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des wiiw herzlichst bedanken. Ebenso gilt mein Dank den Subventionsgebern des wiiw, ohne deren Unterstützung die öffentlichen Leistungen des Instituts nicht finanzierbar wären. Auch wenn das allgemein gestiegene Interesse an den Themen des Instituts wegen des Krieges gerade besonders hoch ist, wollen wir hoffen, dass der Krieg so bald wie nur möglich endet und die Staatengemeinschaft zurück auf den Pfad des friedlichen Zusammenlebens und der Kooperation findet.

**Hannes Swoboda**  
Präsident des wiiw

Im April 2023

## VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN DIREKTORS

Das Jahr 2022 war traurigerweise durch den völkerrechtswidrigen und ungerechtfertigten Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 begann, und den damit einhergehenden politischen und ökonomischen Verwerfungen geprägt. In diesem Zusammenhang sind aber vor allem auch die dadurch bedingten sozialen und humanitären Katastrophen schmerzhaft im Gedächtnis. Der vom wiiw erstellte online-tracker „War in Ukraine“ weist (mit beträchtlicher Schwankungsbreite) für die Ukraine mehr als 40.000 tote Zivilpersonen aus, acht Millionen Flüchtlinge und mehr als fünf Millionen Binnenflüchtlinge, was gegeben dem menschlichen Leid aber nur nackte Zahlen sind. In ökonomischer Hinsicht ging das Bruttoinlandsprodukt in der Ukraine um dreißig Prozent zurück. Die notwendigen Wiederaufbaumaßnahmen werden viele hundert Milliarden Euro betragen.

Diese Ereignisse prägten klarerweise auch die Kernaktivitäten des wiiw. So mussten die Wachstumsprognosen für die Volkswirtschaften in Mittel-, Ost- und Südosteuropa im April im Bericht „Overshadowed by War and Sanctions“ deutlich nach unten revidiert werden. Die hauptsächlichen Gründe dafür waren die mit dem Krieg einhergehenden Unsicherheiten und der rasante Anstieg der Inflationsraten vor allem bei Energie und Lebensmitteln. Das sind auch die Gründe, warum im Herbstbericht („Bracing for the Winter“) die Wachstumsaussichten nochmals deutlich nach unten auf nahezu Null reduziert wurden.

So tragisch diese Entwicklungen auch sind, so eindrucksvoll zeigen sie aber auch, die Notwendigkeit eines Institutes wie es das wiiw ist, welches rasch und umfassend kompetente Einschätzungen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in der Region, den betroffenen Ländern und über potenzielle Auswirkungen auf Österreich und Europa geben kann. Die hohe (und im Jahr 2022 rasant gestiegene) Repräsentanz unserer Expert\_innen in nationalen und internationalen Medien bezeugt dies eindrucksvoll. Auch konnten einige wissenschaftliche Positionspapiere zu den Auswirkungen des Krieges als auch hinsichtlich des Wiederaufbaus der Ukraine publiziert werden beziehungsweise sind in Ausarbeitung. Dazu wurden auch im Rahmen von wissenschaftlichen Hilfsprogrammen eine Zusammenarbeit mit ukrainischen Forscher\_innen gesucht.

Trotz dieser rasanten und herausfordernden Aktivitäten wurden wiederum entsprechend den fünf thematischen Schwerpunkten auch eine Vielzahl an Projekten abgearbeitet und Ergebnisse entsprechend disseminiert. Das Themenspektrum dabei reicht von makroökonomischen Auswirkungen der Pandemie und des Krieges, Implikationen für die Westbalkanländer, der Rolle und Auswirkung von Digitalisierung und Spezialisierung entlang von Wertschöpfungsketten, Analysen mit Firmendaten über Exporte und Patentaktivitäten (mit Schwerpunkt auf ökologischen Patenten) bis zu Beiträgen zu den großen gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Klima, Digitalisierung, dem demographischen Wandel und den geopolitischen und -ökonomischen Entwicklungen, die sich seit diesem Jahr besonders dynamisch entwickeln. Insbesondere werden hier die Abhängigkeiten Europas hinsichtlich Energie, Rohstoffen und Hochtechnologieprodukten thematisiert. Diese Themen werden zu einem großen Teil im Zuge von hochkompetitiven nationalen und internationalen Ausschreibungen getätigt, in denen sich das wiiw als erfolgreiche und kompetente Forschungsinstitution und als verlässlicher Partner in verschiedensten Netzwerken bewährt.

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche bietet somit für diese und verwandte Fragestellungen und die damit verbundenen Effekte auf globaler Ebene, auf Ebene der Europäischen Union und insbesondere hinsichtlich der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas eine einzigartige Expertise. Mit einer Vielzahl von Forschungsaktivitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Social-Media-Aktivitäten werden diese auch einer breiten Öffentlichkeit kommuniziert. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Servicepaketen, Daten und Studien zeigt, wie sehr die Arbeiten des wiiw geschätzt werden. Ein großer Dank gilt allen Mitarbeiter\_innen für ihr Engagement, die dies ermöglichen. Wir werden weiterhin unsere unabhängige Forschung und Expertise auf diesem hohen Niveau verbessern und diese in Form von öffentlichen Gütern und Beiträgen der Allgemeinheit bereitstellen. Dies trägt zur Etablierung des wiiw und Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler gesellschafts- und wirtschaftspolitisch relevanter Themen bei. Dies ist nur durch die weitere substanzielle und nachhaltige Unterstützung durch die Subventionsgeber möglich. Für die in diesem Jahr zugesagten Subventionen bedanken wir uns herzlichst.

**Robert Stehrer**

Wissenschaftlicher Direktor

im April 2023

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
Vorwort des Präsidenten .....	3
Vorwort des wissenschaftlichen Direktors .....	5
<b>1 Das wiiw im Jahr 2022</b> .....	<b>11</b>
1.1 Länderanalysen und Prognosen .....	11
1.2 Forschungsprojekte .....	14
1.3 Forschungsnetze .....	17
1.4 Publikationen .....	19
1.5 Statistik und IT .....	20
1.6 Mitgliederservice .....	21
1.7 Konferenzen, Seminare und Vorträge .....	22
1.8 Öffentlichkeitsarbeit .....	24
1.9 Internationale Anerkennung .....	25
<b>2 Prognosen und Länderanalysen</b> .....	<b>28</b>
2.1 Aktivitäten .....	28
2.2 Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln .....	29
2.3 Publikationen von Länderanalysen .....	30
2.4 Publikationen zur Region .....	55
<b>3 Forschung, Projekte und Publikationen</b> .....	<b>57</b>
3.1 Makroökonomie und Wirtschaftspolitik .....	57
3.2 Internationale Wirtschaft .....	69
3.3 Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales .....	76
3.4 Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik, Regionalanalysen .....	85
3.5 Sonstige .....	93
<b>4 Organisation</b> .....	<b>94</b>
4.1 Der Vorstand des wiiw .....	94
4.2 wiiw International Advisory Board .....	95
4.3 Das Kuratorium des wiiw .....	96
<b>5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b> .....	<b>98</b>
5.1 Übersicht .....	98

5.2	Arbeitsgebiete.....	101
<b>6</b>	<b>Statistik.....</b>	<b>147</b>
6.1	Aufgaben der Statistikabteilung.....	147
6.2	Annual Database.....	147
6.3	Monthly Database.....	148
6.4	Database on Foreign Direct Investment.....	148
6.5	CESEE Visual Data Explorer (VDE).....	148
6.6	Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW).....	149
6.7	Interne Projekte.....	149
6.8	Projektmitarbeit.....	150
<b>7</b>	<b>Seminare und Konferenzen.....</b>	<b>151</b>
7.1	Spring Seminar und Global Economy Lecture.....	151
7.2	wiiw Forecast Report Webinare.....	151
7.3	Seminarreihen.....	152
7.4	wiiw Special Events.....	152
7.5	Pressekonferenzen.....	153
7.6	Interne Seminare.....	153
7.7	Seminare im Rahmen von Projekten und Kooperationen.....	153
7.8	JVI-Seminare.....	155
<b>8</b>	<b>Wissenschaftliche Kooperationen.....</b>	<b>156</b>
8.1	Institutionalisierte Kooperationen.....	156
8.2	Forschungsnetze.....	157
8.3	Aufenthalte von Gastforschern.....	158
<b>9</b>	<b>Öffentliche Leistungen.....</b>	<b>159</b>
<b>10</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>161</b>
10.1	Medienarbeit.....	161
10.2	Medienpräsenz.....	162
10.3	Website.....	164
10.4	Webinare.....	166
10.5	Social Media.....	168
10.6	Youtube-Kanal.....	170
<b>11</b>	<b>Infrastruktur.....</b>	<b>171</b>
11.1	IT und Softwareentwicklung.....	171
11.2	Bibliothek und Dokumentation.....	171



**12 Finanzen ..... 174**

12.1 Finanzierungsstruktur .....174

12.2 Wirtschaftliche Entwicklung .....175

**Anhang I .....177**

Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2022.....177

Ordentliche Mitglieder des wiiw 2022 .....177

**Anhang II ..... 178**

wiiw Länderexpert\_innen und Statistiker\_innen .....178

## TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1.1 / Publikationen.....	19
Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2021 .....	26
Tabelle 1.3 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020/2021 .....	27
Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen .....	98
Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Artikel 2022.....	165
Tabelle 10.2 / wiiw Webinare im Jahr 2022 mit Anzahl der Teilnehmer_innen (chronologisch).....	167
Tabelle 10.3 / Social-Media-Kanäle 2022 .....	168
Tabelle 11.1 / Digitalisierung der Altbestände 1972-2004 .....	172
Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2022.....	175
Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2022.....	176
Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2022 .....	176
Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und der Ukraine.....	12
Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel .....	13
Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2022 .....	13
Abbildung 1.4 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2022 .....	15
Abbildung 1.5 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2022 .....	15
Abbildung 1.6 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2022.....	16
Abbildung 1.7 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2022 .....	17
Abbildung 1.8 / Medienzitationen des wiiw in Österreich 2022 (Top 15) .....	24
Abbildung 10.1 / Internationale Medienzitationen des wiiw 2022 (Top 20).....	162
Abbildung 10.2 / Medienzitationen des wiiw in Österreich 2022 (Top 15) .....	163
Abbildung 10.3 / Medienzitationen des wiiw international 2022 (Top 15) .....	164
Abbildung 10.4 / Zugriffe auf die wiiw-Website („Unique Visitors“) 2018-2022 .....	165
Abbildung 10.5 / Durchschnittliche Webinar-Teilnehmer_innenzahlen 2022.....	166
Abbildung 10.6 / Social Media: Anzahl der Follower 2018-2022.....	168
Abbildung 10.7 / Social Media: Anzahl der Posts 2018-2022 .....	169
Abbildung 10.8 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2018-2022 .....	169
Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2022 in % .....	174
Box 5.1 / wiiw Gender Equality Plan .....	99
Box 11.1 / Digitalisierung der Altbestände/Publikationen.....	172

# 1 Das wiiw im Jahr 2022

## 1.1 LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



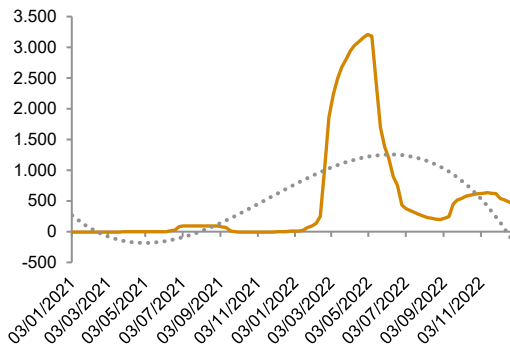
**Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 23 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas gehören zu den Kernbereichen der Arbeit des Instituts.**

Das Jahr 2022 wurde **von der russischen Invasion in der Ukraine bestimmt** (Abbildung 1.1, Panel a). Das globale Interesse an Osteuropa ist dementsprechend laut Google Trends ab Anfang des Jahres explodiert (Panel b). Dieses ist traditionell in Europa und der angelsächsischen Welt am höchsten (Panel c). Im Vergleich zum Vorjahr war allerdings das Interesse an Osteuropa auch in einer Reihe afrikanischer Länder verstärkt zu beobachten. Google-Suchen zu Osteuropa konnten in Österreich sogar schon Ende 2021 Wachstums-Höchstwerte verzeichnen. Weitere Steigerungen konnten bis in den Herbst 2022 registriert werden. Das hohe Niveau an Interesse an der Region ist offensichtlich dem benachbarten Kriegsgeschehen, der Flüchtlingsbewegung, den Sanktionen und der Verknappung an russischen Gas-Importen nach Europa geschuldet. Osteuropa ist bei all diesen Entwicklungen ganz besonders betroffen. Neben den regelmäßigen Instituts-Publikationen konnten wir noch vor der Invasion im Februar einen Policy Report mit einer Reihe von Szenarien mit dem Titel „Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU“ veröffentlichen, sowie nach der Invasion im April einen weiteren Policy Report mit dem Titel „Russia’s Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term“. Wir versuchen hier stets aktuelle Analyse zur Verfügung zu stellen. Im Moment arbeiten wir bereits gemeinsam mit ukrainischen Forscher\_innen an einem **Wiederaufbauplan für die Ukraine**.

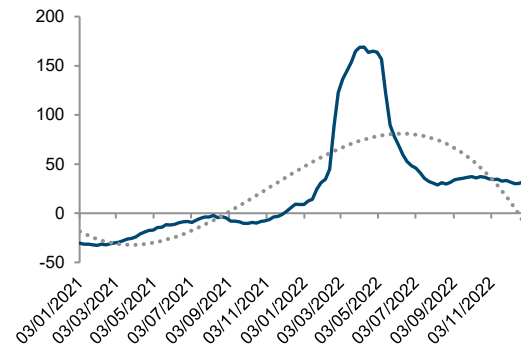
Neben dem Krieg in der Ukraine konnten nur wenige anderen Themen zu Osteuropa größere Aufmerksamkeit 2022 erringen. Zu erwähnen wären beispielsweise die Parlamentswahlen in Ungarn im April, welche zu einem neuerlichen Sieg für Viktor Orban geführt haben, sowie einmal mehr vom Thema Rechtstaatlichkeit begleitet wurde. Tschechien übernahm im zweiten Halbjahr die Ratspräsidentschaft der EU. Eine weitere bulgarische Regierung hat im Parlament eine Vertrauensabstimmung verloren – nicht zuletzt aufgrund von Differenzen in Zusammenhang mit dem EU-Beitrittsprozess Nordmazedoniens – was zu Neuwahlen im Oktober geführt hat. Eine ähnlich politisch instabile Lage kann auch in Montenegro beobachtet werden. Die Diskussion rund um das **Thema Nearshoring von Auslandsdirektinvestitionen weg von Asien, hin nach Osteuropa** und die dazugehörige Verkürzung der Wertschöpfungsketten hat sich aufgrund des Krieges und der Gefahr eines neuen Kalten Krieges zwischen den USA und China noch weiter verfestigt. So wollen beispielsweise viele deutsche Unternehmen dadurch die Risiken verringern, welche sich durch die langen Wertschöpfungsketten auch schon während der Pandemie manifestiert haben. Das wiiw hat dazu im März 2022 eine Policy Note zum Nearshoring Potenzial am Westbalkan veröffentlicht.

### Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und der Ukraine

a) Globale Google-Suche zu „Ukraine“, Wachstum



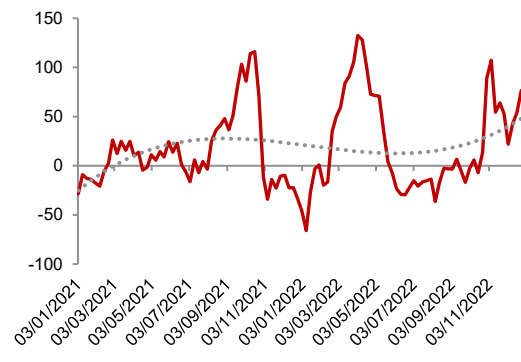
b) Globale Google-Suche zu „Eastern Europe“, Wachstum



c) Google Suchintensität zu „Eastern Europe“ 2022



d) Google-Suche zu „Osteuropa“ in Österreich, Wachstum



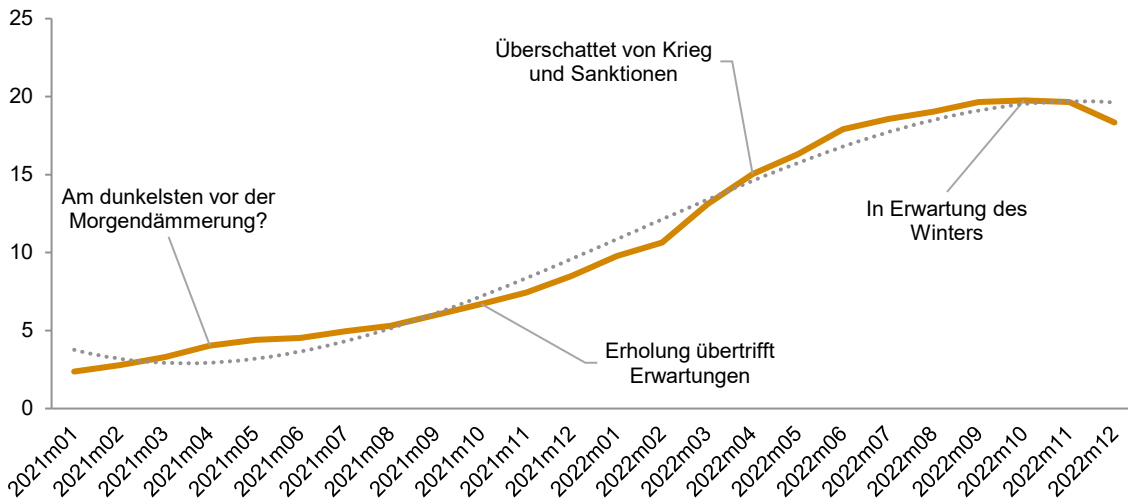
Anmerkung: Panel a), b) und d) zeigen die wöchentliche Wachstumsrate des 12 Wochen gleitenden Durchschnitts zum Vorjahr, basierend auf den Daten von November 2017 bis Dezember 2022. Die dunklere Farbskalierung in Panel c) zeigt die Länder in denen der Anteil der Google Suchanfragen zum Begriff „Eastern Europe“ höher ist.

Quelle: Google Trends, eigene Berechnungen und Darstellung.

Die vom wiiw regelmäßig analysierten 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) konnten einen vergleichsweise geringeren Wirtschaftseinbruch 2020 verzeichnen und eine stärkere Erholung 2021 als Westeuropa. Dieser Trend setzte sich zumindest in den östlichen Mitgliedsländern der EU auch noch im ersten Halbjahr 2022 fort. Das ist insbesondere einem niedrigeren Anteil von Dienstleistungen und weniger strengen Covid-19-Maßnahmen geschuldet. Dies ist ein Umstand welcher der österreichischen Volkswirtschaft, aufgrund der starken Verflechtungen mit Osteuropa, zugutekommt. Die wirtschaftliche Dynamik gemessen an der Inflation ist von regional durchschnittlich rund 2% Anfang 2021 (Abbildung 1.2) auf etwa 7% zu Jahresende 2021 angestiegen. Allerdings muss erwähnt werden, dass zuletzt ein großer Anteil der Inflation auf den Anstieg der globalen Energiepreise, dem Lieferengpass bei russischem Gas und der Lieferprobleme innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten zurückzuführen ist. Ab Anfang 2022 wurde die Inflation in der Region zweistellig und scheint erst im Herbst einen vorläufigen Höchststand erreichen zu können. Es besteht die Gefahr, dass einzelne Länder der Region im Falle eines kompletten russischen Gas-Lieferstopps in eine Rezession fallen. Wir haben diese jüngsten Entwicklungen unter anderem in unseren beiden Prognoseberichten - „**Overshadowed by War and Sanctions**“ (Frühjahr) und „**Bracing for the Winter**“ (Herbst) - dargestellt. In der Juli-August-Doppelnummer des wiiw Monthly Report gab es das

Update unserer Sommer-Prognose mit dem Titel: „Impressive Resilience is Unlikely to Last“. In der Jänner-Nummer erschien erstmals unser Winter-Update, damals noch unter dem Titel: „Strong Growth but Big Downside Risks in 2022“.

**Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel**



Anmerkung: Monatliche Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex von 23 MOSOEL zum Vorjahr.  
Quelle: wiiw Monatsdatenbank, eigene Berechnungen.

**Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2022**



**Auf dem Weg zu einer grüneren Visegrád-Gruppe und der Europäische Grüne Deal**



**Chinas Einfluss auf die EU: Bewältigung kritischer Abhängigkeiten in der Grünen Transformation**



**Auf dem Weg zu einer wirksamen Industriepolitik in den Ländern des Westbalkan**

Quelle: US Library of Congress, Bertelsmann Foundation, European Commission, eigene Darstellung.

Das Jahr 2022 ist das vierte Jahr in dem das wiiw **drei strategische Projekte** bearbeitet, die in der Leistungsvereinbarung mit dem BMF als Grundlage für einen vierjährigen Fördervertrag für die Jahre 2019-2022 dienen. Diese befassen sich mit den **Visegrád** Ländern, der chinesischen Belt and Road Initiative (**BRI**), sowie mit dem Aufbau einer **Industrie- und Produktivitätsdatenbank für den Westbalkan**. Für jedes der strategischen Projekte wird eine Policy Note mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt erstellt. Für 2022 ist naheliegenderweise der grünen Transformation in den Visegrád-Ländern im Fokus, sowie geoökonomischen Einflüssen Chinas, als auch die Frage nach einer nationalen wie auch EU-Strategie für eine neue Industriepolitik am Westbalkan (Abbildung 1.3).

## 1.2 FORSCHUNGSPROJEKTE

### **Auch 2022 konnte das wiiw seine wissenschaftliche und internationale Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis stellen.**

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 64 Forschungsprojekte (62 im Vorjahr) durchgeführt, die sich mit einer aggregierten **Wertschöpfung** von EUR 1,9 Mio. (EUR 1,5 Mio. im Vorjahr) zu Buche schlugen. Diese konnte dadurch gegenüber dem Vorjahr um rund ein viertel gesteigert werden – nachdem sie schon 2021 stark zulegen konnte. Gründe dafür liegen unter anderem in der effizienteren Akquisition größerer Projektvolumina, sowie gezielter Investitionen in die Neuanstellung junger Mitarbeiter\_innen zum Ausgleich früherer Pensionsabgänge.

Besonders stark stieg der Anteil von Forschungsprojekten im Auftrag deutscher Stiftungen (+216%), für die wir im Jahr 2022 insgesamt acht Projekte durchgeführt hatten, sowie jener im Rahmen europäischer Forschungsförderungsprogramme (+121%). Unsere erfolgreiche **Teilnahme an insgesamt vier Horizon Europe Projekten** machte sich dabei deutlich bemerkbar. Die durchschnittliche Wertschöpfung je Projekt ist damit um 19% gestiegen, was eine sehr erfreuliche Tendenz darstellt.

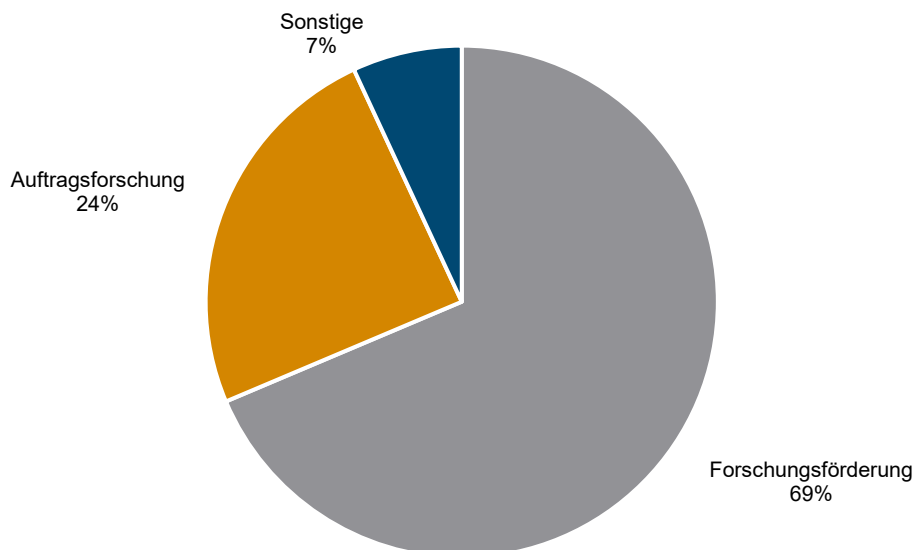
Die Struktur der **Auftraggeber** war im Jahr 2022 wieder einmal sehr divers. Insgesamt wurden Forschungsprojekte im Auftrag von 37 unterschiedlichen Auftraggebern durchgeführt, davon etwa ein Drittel aus Österreich und zwei Drittel aus dem Ausland. Diese ausgeprägte Diversifizierung unserer Kunden- und damit auch Finanzierungsbasis ist ein wesentlicher Bestandteil unserer inhaltlichen und wissenschaftlichen Unabhängigkeit.

Unsere **Akquisitionstätigkeit** umfasste dabei im Jahr 2022 insgesamt 37 Projekteinreichungen mit einem Gesamtvolumen von EUR 3,7 Mio. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen zahlenmäßigen Rückgang um 20% dar, hinsichtlich ihres Volumens jedoch eine Steigerung um 12%. Dementsprechend ist auch das durchschnittliche Volumen der Projekteinreichungen um 39% auf rund EUR 100,000 gestiegen.

Insgesamt stieg der Anteil der Forschungsförderung (69%) an der gesamten Projektwertschöpfung um 61%, während jener der Auftragsforschung (24%) um 24% zurückging. Forschungsförderung generierte das wiiw primär von österreichischen Institutionen – allen voran dem OeNB-Jubiläumsfonds, dem Wirtschaftsministerium oder dem Wissenschaftsfonds – sowie von EU-Programmen und -Institutionen (Horizon Europe, Joint Research Center) und deutschen Stiftungen (z.B. Bertelsmann Stiftung, Friedrich Ebert Stiftung, Hans Böckler Stiftung). Der Bereich Auftragsforschung geht primär auf unsere

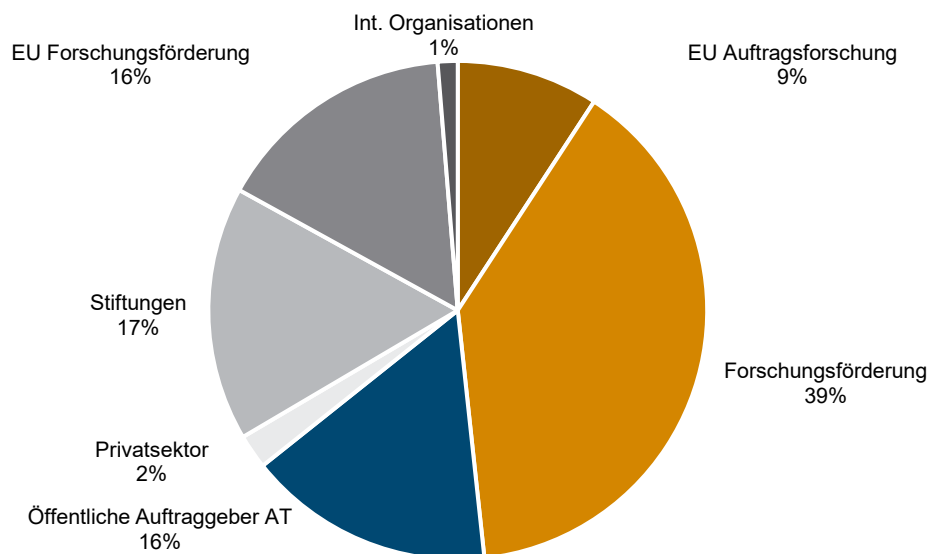
Projektstätigkeit für österreichische Ministerien (z.B. BMDW) und öffentliche Institutionen (z.B. OeAD, AMS, AK Wien), sowie auf EU-Institutionen (z.B. Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Eurostat) zurück (Abb. 1.4 und Abb. 1.5).

**Abbildung 1.4 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2022**



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.  
Quelle: wiiw.

**Abbildung 1.5 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2022**



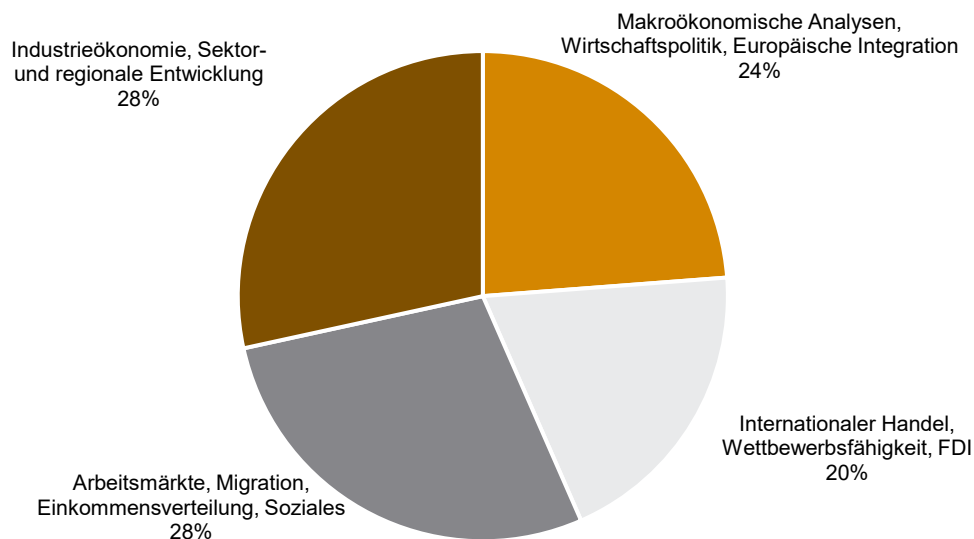
Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.  
Quelle: wiiw.

Inhaltlich lassen sich unsere Forschungsprojekte entsprechend dem wiiw Forschungsprogramm in vier grobe **Themenbereiche** zusammenfassen. Im Jahr 2022 erfuhren besonders Studien im Bereich **Arbeitsmärkte**, Migration, Einkommensverteilung, Soziales einerseits und Industrieökonomie, Sektor- und **regionale Entwicklung** andererseits einen deutlichen Anstieg von 93%, bzw. 57% gegenüber dem Vorjahr. Diese beiden Bereiche generierten gemeinsam mehr als die Hälfte der gesamten wiiw Projekt-Wertschöpfung (Abb. 1.6). Hervorzuheben sind dabei z.B. das FWF-Projekt „Jobs, mentale Gesundheit und Sozialpolitik in Zeiten von COVID-19“, sowie das Horizon Europe-Projekt „Auswirkungen des technologischen Wandels, der Globalisierung und des demographischen Wandels zur Förderung des Wohlstands in Europa (UNTANGLED)“. Letzteres wird von 2021 bis 2024 mit einem großen Konsortium von 14 Partnerinstitutionen ausgeführt und soll die Entflechtung der Auswirkungen des technologischen Wandels, der Globalisierung und des demografischen Wandels zur Förderung des gemeinsamen Wohlstands in Europa erforschen.

Auch der Bereich **Internationale Wirtschaft** ist ein angestammter Schwerpunkt des Instituts und trug insgesamt mit 20% zur Wertschöpfung des Jahres 2022 bei. Neben dem Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW), an dem das Institut seit 2006 beteiligt ist, ist an dieser Stelle etwa das Forschungsprojekt „Arbeitsmarkt看andel in EU-Wertschöpfungsketten“ zu erwähnen, in dem Kolleg\_innen die Position einzelner Länder entlang internationaler Wertschöpfungsketten untersuchten, sowie das Projekt „Interkonnektivität in der EU-Nachbarschaft, den westlichen Balkanstaaten und der Türkei; Wettbewerb mit Russland, China und den USA“, eine umfassende Studie die wir jüngst auf der Münchner Sicherheitskonferenz präsentieren durften.

Im Bereich **Makroökonomische Analysen**, Wirtschaftspolitik, Europäische Integration untersuchten die Kolleg\_innen etwa die Rolle automatischer Konjunkturstabilisatoren in den EU-Mitgliedstaaten vor dem Hintergrund des europäischen Fiskalregelwerks, oder aber auch die Fiskalpolitik Österreichs im europäischen Vergleich. Insgesamt trug dieser Bereich 24% zur Wertschöpfung des wiiw bei (Abb. 1.6).

**Abbildung 1.6 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2022**



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

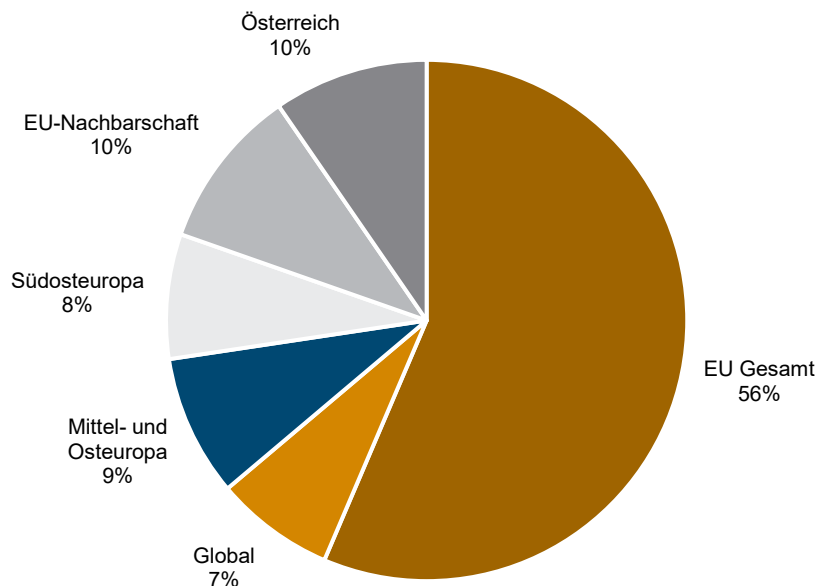
Quelle: wiiw.



## Mehr als die Hälfte der wiiw Projekte befasst sich mit der gesamten EU.

Was die **regionale Ausrichtung** der am wiiw durchgeführten Projekte betrifft, so geht mittlerweile mehr als die Hälfte (56%) der Wertschöpfung auf Analysen der gesamten EU zurück. Dieser Bereich erfuhr im Jahr 2022 einen deutlichen Anstieg um 12%. Kleinere Anteile entfielen auf Mittel- und Osteuropa (9%), Südosteuropa (8%), die EU-Nachbarschaft (10%), Österreich (10%) sowie globale Analysen (7%) (Abb. 1.7). Allerdings sollte erwähnt sein, dass bei vielen der Projekte, welche die EU insgesamt behandeln, das wiiw in den jeweiligen Projektkonsortien oft wegen seines Schwerpunktes auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa zum Zug kommt.

**Abbildung 1.7 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2022**



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.  
Quelle: wiiw.

### 1.3 FORSCHUNGSNETZE

Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der **internationalen Forscher\_innen-gemeinde** von großer Bedeutung. Wir sind daher nach wie vor intensiv damit beschäftigt, mit unterschiedlichen Partnern Projektanträge für europäische Forschungsrahmenprogramme zu verfassen. Dies ist für uns trotz der in diesem Bereich niedrigen Erfolgswahrscheinlichkeit wichtig, da wir damit wichtige Verbindungen zur Forschungsgemeinde aufrechterhalten und ausbauen. Wir können feststellen, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben und auch von potenziellen Partnern angefragt werden. Dies gilt auch für Projekte der Auftragsforschung der EU. In diesem Licht sind auch die erfolgreichen Einreichungen beim EU-Forschungsförderungsprogramm Horizon 2020 beziehungsweise Horizon Europe zu sehen. So zählen beispielsweise zu den Mitgliedern in den oben erwähnten **Horizon Konsortien** so namhafte Institutionen wie die Universität Sussex, die Katholische Universität Löwen, das Luxembourg Institute of Socio-Economic Research oder das Politecnico di Milano.

Wir bemühen uns auch aktiv, die Beziehungen zu unseren **Partnerinstitutionen in den MOSOEL** zu verbessern. So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn. Wir haben ein jährliches Treffen – zuletzt 2019 in Wien – institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen Corona-bedingt ausfallen und auch 2021 und 2022 muss pandemiebedingt eine Pause eingelegt werden. Wir hoffen darauf im Jahr 2023 wieder an die Tradition regelmäßiger Treffen anknüpfen zu können. In einem neuen Netzwerk von Ökonom\_innen aus dem post-jugoslawischen Raum wird die gemeinsame Formalisierung des bisher losen Netzwerkes geplant. Dabei sind Forscher\_innen aus der Region aber auch solche aus international anerkannten Institutionen wie der London School of Economics und der Bank of England. Hier gab es im November 2021 ein Verknüpfungstreffen an der Copenhagen Business School. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am **Joint Vienna Institute**, wo wir mit zahlreichen Expert\_innen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in Kontakt kommen. Hier kam es nach langer Zeit zumindest teilweise wieder zu Seminaren vor Ort. Weiters organisieren wir aktuelle Veranstaltungen, beispielsweise unter Beteiligung von Vertretern renommierter regionaler Institutionen wie der Kyiv School of Economics oder dem Moskauer Centre for Research on Post-Industrial Societies.

2022 hatten wir auch eine bisher nie dagewesene Anzahl von **Gastforscher\_innen am wiiw**, was wohl mit einem entsprechendem Aufholbedarf nach der Pandemie zu erklären ist. Darunter befanden sich Kolleg\_innen von der Academy of Financial Management by the Ministry of Finance of Ukraine, Cracow University of Economics, University of Tartu, Faculty of Economics and Business of the University of Zagreb, University of Economics in Bratislava, Prague University of Economics and Business, Faculty of Social Sciences University of Ljubljana, Department of Economics Sapienza University of Rome.

In Österreich ist die Plattform des „Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (**FIW**)“ für uns eine wichtige Basis für den wissenschaftlichen Austausch. Natürlich kooperieren wir unter anderem auch mit WIFO, IHS, AIT, Joanneum Research, KDZ und ZSI und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit Forscher\_innen der OeNB. Ein weiteres konkretes Beispiel aus Österreich ist die erfolgreiche Kooperation mit dem **WIFO** bei gemeinsamen Einreichungen für Forschungsaufträge des Europäischen Parlaments. Darüber hinaus gab es 2022 auch Veranstaltungen gemeinsam mit dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), mit denen auch weitere gemeinsame Aktivitäten in Planung sind, oder auch in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (**WKO**) und der **Österreichischen Botschaft in Pristina**. Auch die Kooperation mit der **CEU** mit Kolleg\_innen von der School of Public Policy freut uns ganz besonders und verspricht eine längerfristige Kooperationsbasis zu werden. Traditionellerweise stehen wir in guten Beziehungen mit den Ökonom\_innen der Wirtschaftsuniversität und der Universität Wien. Mit den Historiker\_innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine interdisziplinäre Forschungspartnerschaft eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Eine erste gemeinsame Projekteinreichung mit RECET ist erfolgreich gewesen und hat unter anderem zum Ziel die Digitalisierung der wiiw Daten- und Publikations-Bestände zu den MOSOEL vor 1991 zu ermöglichen.

## 1.4 PUBLIKATIONEN

**Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert:** (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der Mitarbeiter\_innen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (beispielsweise die Europäische Kommission oder die Bertelsmann Stiftung) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien).

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von Expert\_innen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, vorallem die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports und Policy Notes. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich. Nach Ablauf einer Sperrfrist sind auch die für die Mitglieder exklusiven Inhalte frei zugänglich. Die Zahl von 127 Publikationen im Jahr 2022 ist etwas geringer als im Vorjahr, welches allerdings ein Ausnahmehjahr war. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir auch 2022 wiederum mehr als 30 Artikel in „Peer-Reviewed-Journals“ veröffentlichen konnten.

**Tabelle 1.1 / Publikationen**

<b>Externe Publikationen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Artikel in Büchern	7	5	16	12	19	8
Artikel in Refereed Journals	16	13	20	19	35	31
Artikel / Kommentare in anderen Zeitschriften und Short Papers	19	14	40	10	49	25
Bücher (Monographien oder Redaktion)	2	-	3	1	2	3
Externe Working Papers	8	9	5	21	14	18
<b>Publikationen des Instituts</b>						
wiiw Forecast Reports	2	2	2	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	51	61	62	60	52	57
wiiw Research Reports	11	10	8	7	8	7
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	4	3	3	1	4
wiiw Working Papers	7	19	14	17	22	10
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	9	7	7	12	8
wiiw Essays and Occasional Papers	-	-	1	-	-	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11	11	11	11
Forecast update in wiiw Monthly Report <sup>1)</sup>					1	2
FDI in wiiw Monthly Report					2	2
Artikel in wiiw Monthly Report	63	62	53	65	66	84
wiiw Handbook of Statistics <sup>2)</sup>	1	1	1	1	-	-
wiiw FDI Report <sup>3)</sup>	1	1	1	1	-	-
wiiw Statistical Reports	1	1	-	2	1	-

Anmerkung: 1) Neu ab 2021. 2) Ab 2021 durch den ‚CESEE Visual Data Explorer‘ ersetzt. 3) Mit Ende 2020 als eigenständige Publikation eingestellt, ab 2021 in wiiw Monthly Report.

„**News & Opinions**“-Beiträge, die wir über unsere Website publizieren sind ein fixer Bestandteil unserer externen Kommunikation geworden und werden nach unseren Website Statistiken zu urteilen gerne gelesen. Dies erlaubt uns, sehr rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und dazu Kommentare zu verfassen. Dieses Format entspricht den Lesegewohnheiten vieler Personen, die kompakte und relevante Informationen suchen und kann schnell über die Sozialen Medien verbreitet werden. Im Jahr 2022 haben wir in dieser Rubrik 41 Beiträge produziert, was ein etwas geringeres Niveau im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Allerdings muss angemerkt werden, dass sehr viel aktuelle Information über spezielle Policy Notes im Vorfeld und im weiteren Verlauf der russischen Invasion in der Ukraine verfasst wurden.

## 1.5 STATISTIK UND IT

Eine der wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der **Datenbanken** des wiiw. Das betrifft zum einen die Aufnahme neuer Indikatoren in die Datenbank aber besonders auch die ständige Verbesserung der Prozessabläufe mittels weitreichender Automatisierung, für die Aktualisierung der Zeitreihen bei gleichzeitiger Sicherstellung der hohen Qualitätsansprüche an die inhaltliche Richtigkeit und Vergleichbarkeit über 23 Länder.

Aufbauend auf diesen Datenbanken wurde bereits 2021 begonnen, die „core products“ (Produkte, die Großteils für unsere Mitglieder erstellt werden) neu zu gestalten. Als Ersatz für das frühere *wiiw Handbook of Statistics* werden nun sechs über das Jahr verteilte Aktualisierungen von Datensätzen nach bestimmten Themen durchgeführt und einschlägige Analysen dazu angeboten. Der **Visual Data Explorer**, das Herzstück dieser Neugestaltung, ermöglicht eine tagesaktuelle Visualisierung der Jahresdaten basierend auf der wiiw Jahresdatenbank und wiiw FDI Datenbank. Das Tool ist intuitiv und erlaubt auf sehr einfache Art und Weise die Veranschaulichung wirtschaftlicher Zusammenhänge ab 1990 und ermöglicht gleichzeitig länderübergreifende Vergleiche sowie das Benchmarking mit regionalen oder subregionalen Länderaggregaten (für einige Indikatoren einschließlich Prognosen). Die Programmierung des Visualisierungstool erfolgte „in-house“. Dies ist nur möglich, weil junge Kolleg\_innen aus Statistik und IT über ausgezeichnete Programmierkenntnisse für moderne Visualisierungstools verfügen.

**Die Mitarbeiter\_innen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden.** Die Fähigkeit, eine sehr gute Datenqualität in flexibler Form zu liefern, ist eindeutig ein Wettbewerbsvorteil des Instituts, der von Auftragnehmern aber auch von den Mitgliedern anerkannt wird. Die Daten, die im Rahmen der Projekte generiert werden, werden so strukturiert und aufbereitet, dass sie auch für künftige Projekte zur Verfügung stehen. Zunehmende Bedeutung erlangt die Visualisierung von Daten. Bei einigen Projekten geht es nicht nur um die Datenerhebung und Zusammenstellung, sondern zusätzlich um die grafische interaktive Visualisierung dieser Daten auf einer eigens dafür aufgebauten Webseite. Diese Aufgaben werden mit Unterstützung der IT und Statistik des wiiw gemeistert. Die Statistik betreut auch den Zugang zu den großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) innerhalb des wiiw. Diese großen Datenmengen werden aufbereitet, in verschiedene Klassifikationen konvertiert und in unterschiedlichen Ausgabeformaten und in einem benutzerfreundlichen Tool, den Wissenschaftler\_innen zur Verfügung gestellt. Ein mit viel Engagement aufgebauter Datensatz über detaillierte Bankstatistiken (Haushaltskredite, Zinsen, Kurse, Swaps, etc.) wird weiterhin für Südosteuropa à jour gehalten.

Im Sinne der „Open Science Agenda“ der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als **Open Data auf unserer Website** (<https://wiiw.ac.at/opendata.html>). Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen Forscher\_innen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw Mitarbeiter\_innen haben beispielsweise einen **Tradeability Index** geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu **Importelastizitäten** für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von **nicht-tarifären Handelsmaßnahmen**. Seit 2020 stehen nun auch 30 Indikatoren als **Maß für die wirtschaftliche Offenheit** für 216 Ländern in der Zeit zwischen 1960-2019 zur Verfügung. Ein umfangreicher Datensatz, der auch jährlich aktualisiert wird, zeigt mittels interaktiver Grafiken in englischer und deutscher Sprache einen raschen Überblick über die wirtschaftlichen **Verflechtungen Österreichs mit den MOSOEL** (<https://wiiw.ac.at/at-und-mosoe.html>). Neu hinzugekommen ist ein äußerst umfangreicher Datensatz zu den Themen Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Bildung und Migration in den MOEL, Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien und Serbien sowie Österreich und Wien (Daten 2000-2020), der im Auftrag der Stadt Wien erhoben wurde.

Außerdem hat das wiiw – auch aufgrund der Pandemie – **weitere Schritte in Richtung digitale Zukunft** gesetzt. Neben den Veröffentlichungen zu aktuellen Themen in Online-Artikeln auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen, publizieren wir einen Großteil unserer Standard-Publikationen (z.B. Working Papers, Research Reports) **nicht mehr auf Papier, sondern elektronisch**. Wir freuen uns, dass unser zusätzliches Angebot über die Website, Mailing Liste, LinkedIn, Facebook, Youtube oder Twitter gut genutzt wird. Ausgenommen sind unsere Flagship Reports (wie zum Beispiel der Forecast Report) und ausgewählte Berichte, die wir auch weiterhin auf Papier drucken und zur Verfügung stellen, da hier das Interesse an den Druckversionen weiterhin hoch ist. Aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände verzögert sich der **Relaunch der wiiw Website im responsive Webdesign** für unterschiedlich große Endgeräte. Der Prozess muss neu aufgesetzt werden, um möglichst rasch zu den erwünschten Ergebnissen zu führen. Homeoffice, Videokonferenzen und die Präsenz in den Sozialen Medien sind mittlerweile gängige Praxis geworden. Für einen reibungslosen Ablauf sind regelmäßige IT-Wartungsarbeiten und fundierte Prozessdokumentationen immer wichtiger, wenn auch sehr zeitintensiv.

2022 ist der Beginn der **strategischen Neuausrichtung** der wiiw Statistik und IT: Ziel ist es, die Aktualisierung der wiiw Datenbanken so weit wie möglich zu automatisieren und durch die Einbindung externer Datenanbieter allen Interessenten innerhalb des Hauses einen breitgefächerten Datenbestand zur Verfügung zu stellen, der über eine benutzerfreundliche Oberfläche einfach abgefragt werden kann. Dieser Prozess ist eine große Umstrukturierung und wird daher mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

## 1.6 MITGLIEDERSERVICE

Die Zahl der Mitglieder ist leider wiederum leicht gefallen, ein Phänomen, das wir insbesondere in Krisenzeiten beobachten können. Die breite Teilnahme von Subventionsgebern, Mitgliedern, Journalisten und anderen Stakeholdern an unseren Veranstaltungen im Rahmen der regelmäßigen Prognose-Erstellungen ist allerdings ungebrochen hoch und zeigt, dass das Interesse an unseren Inhalten weiterhin sehr groß ist. Darüber hinaus haben wir unsere Kernprodukte für Mitglieder in maßgeschneiderte Projekte für einzelne Kunden erweitert, die dem Institut zusätzliche Einnahmen

verschaffen. Vor dem Hintergrund der Pandemie und des Krieges in der Ukraine haben wir unsere Standardprodukte weiter angepasst und aktualisiert, um den Anforderungen unserer Subventionsgeber und Mitglieder gerecht zu werden. Wir veröffentlichen unsere **Prognosen jetzt viermal statt dreimal pro Jahr**. Darüber hinaus haben wir die Prognoseberichte, um mehrere neue Schwerpunkte erweitert, darunter die Überwachung der Konvergenz, des Konjunkturzyklus und der Kreditentwicklung, einen separaten Abschnitt über die wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zwischen Österreich und MOSOE sowie eine ausführlichere Analyse des regionalen politischen Risikos und der wirtschaftlichen Entwicklungen im Euroraum. Als Reaktion, auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Stakeholder haben wir auch einen **Visual Data Explorer in unser Mitgliederpaket aufgenommen**, ebenso wie eine halbjährliche Analyse der Entwicklung der Direktinvestitionen in den MOSOE-Ländern und die Aufteilung unseres Statistikhandbuchs in sechs jährliche Updates, um schneller auf neue Daten reagieren zu können. Für das Jahr 2023 planen wir eine weitere Anpassung unseres Pakets, mit besonderem Schwerpunkt auf die Monatsberichte. Wir wollen diese stärker auf MOSOE ausrichten, mehr Analysen der kurzfristigen Entwicklungen in der Region einbeziehen, die Art und Weise, wie wir unsere Daten präsentieren, aktualisieren und regelmäßige Prognosen einbeziehen. Wir arbeiten auch an einem verbesserten makroökonomischen Modellierungsrahmen, den wir 2023 weiter einführen wollen. In Anbetracht der Aufwertung unseres Mitgliedschaftspakets, des starken Anstiegs unseres Bekanntheitsgrads aufgrund der besseren Medienpräsenz und einiger Verbesserungen unserer Marketingbemühungen hoffen wir auf einen allmählichen Anstieg der Mitgliederzahl in den kommenden Jahren bei einer gleichzeitigen Optimierung des Preis-Kosten-Verhältnisses.

## 1.7 KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein wichtiger Teil unserer **öffentlichen Leistungen**. Wir organisieren Veranstaltungen einerseits zum Kernbereich unserer Expertise, um uns mit Referent\_innen und Teilnehmer\_innen auszutauschen und diese Expertise auch einem größeren Personenkreis zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Weg neue Ideen und neues Know-how zu bekommen.

Unser jährliches „**Spring Seminar**“ richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an Vertreter\_innen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns ein „Aushängeschild“, mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das Spring Seminar 2022 fand zum ersten Mal nach der Pandemie wieder vor Ort an der OeNB statt und fungierte zugleich als Eröffnungsveranstaltung einer Reihe von **50-Jahre-wiiw-Events**, die von Juni 2022 bis Juni 2023 geplant sind. Das Seminar stand unter dem **Ehrenschatz des Herrn Bundespräsidenten**. Der Titel lautete diesmal „**Prospects for Europe's Growth and Integration after the Pandemic and the War in Ukraine**“. Eröffnet wurde das Spring Seminar vom Hausherrn **Robert Holzmann**, Gouverneur der OeNB. Als Eingangsvortragende hatten wir die Ehre die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie **Leonore Gewessler**, sowie den Bundesminister für Finanzen **Magnus Brunner** begrüßen zu dürfen. Keynote Sprecher\_innen waren das Mitglied des Europäischen Parlaments **Danuta Hübner**, sowie Professor **Barry Eichengreen** von der UC Berkeley. Als Teilnehmer\_innen eines Panels zur europäischen Integration im Lichte der geopolitischen Veränderungen konnten wir die folgenden Expert\_innen gewinnen: **Birgit Niessner**, Direktorin der Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen und Research der **OeNB**, **Velina Tchakarova**, Direktorin des Austrian Institute for European and Security Policy (**AIES**), und **Guntram Wolff**, Direktor **BRUEGEL**. Ein weiteres Panel zum Thema öffentliche Verschuldung und Wirtschaftswachstum nach der Pandemie

konnten wir in Kooperation mit der Financial Times organisieren. **Claire Jones** von der **FT** hat moderiert. Panelist\_innen waren **Daniel Gros**, Distinguished Fellow, Center for European Policy Studies (**CEPS**), **Daniela Gabor**, Professor of Economics, University of the West of England (**UWE**), **Margit Schratzenstaller-Altzinger**, Senior Economist **WIFO**, sowie **Harald Waiglein**, Chef der Sektion für Wirtschaftspolitik, Finanzmärkte und Zölle am **BMF**. Am Vorabend gab es einen **Abendempfang** im Rathaus mit **Peter Hanke**, Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Stadtwerke der **Stadt Wien**.

Hervorzuheben ist auch die **wiiw-50-Jubiläumskonferenz** „Early Millennial Transformations: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World“ in Kooperation mit der Central European University (**CEU**) gemacht. Diese Veranstaltung anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des wiiw und des 30. Geburtstags der CEU wurde hybrid vor Ort sowie in ganzer Länge live über den YouTube-Kanal gestreamt. Dabei sprachen so hochkarätige Sprecher\_innen wie zum Beispiel **Ivan Krastev** vom **IWM**, **Fiona Tregenna**, University of Johannesburg, **Jeremy Adelman**, Princeton University, **Jayati Ghosh**, University of Massachusetts, **Mary Kaldor**, LSE, **Misha Glenny**, **IWM**, **Shalini Randeria**, **CEU**.

Eine Veranstaltung mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit ist die „**Global Economy Lecture**“, eine weitere Kooperation mit der OeNB, die diesmal von **Sergei Guriev**, Professor, Sciences Po, gehalten wird. Aus terminlichen Gründen wurde dies aber erst Anfang Jänner 2023 durchgeführt.

Wir organisieren zudem traditionell **zwei regelmäßige Seminarreihen**: eine zum Thema „**International Economics**“, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem **FIW** veranstaltet wird; eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema „**Policy Perspectives for European Integration**“. Letztere Seminarreihe wurde ab 2020 allerdings von den Webinaren mit Covid-19 Bezug ersetzt. Pandemiebedingt haben wir auch 2022 unsere Serie von **online Webinaren** fortgeführt und damit einer breiten Öffentlichkeit eine Reihe an hochkarätig besetzten Veranstaltungen bieten können.

Unseren Mitglieder\_innen und Vertreter\_innen der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine informelle Diskussionsplattform, das „**Experts' Breakfast**“, am Tag vor der öffentlichen Präsentation unserer **Prognoseberichte**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Vertreter\_innen der Research Abteilungen der Banken und Versicherungen, Kolleg\_innen der OeNB und Vertreter\_innen der Ministerien in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion zu führen. Die Ergebnisse der Länderanalysen werden zudem über Webinare an unsere Mitglieder und neue Interessent\_innen in aller Welt verbreitet.

Die Seminare am **Joint Vienna Institute** zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships, Strukturreformen und – aus gegebenem Anlass – einem Kurs zur Ökonomie der Krisen stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmer\_innen und werden sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer\_innen kommen verstärkt aus dem Westbalkan, der östlichen Nachbarschaft der EU und aus Zentralasien. Damit können wir auch unser Netzwerk in Regionen ausbauen, zu denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten.

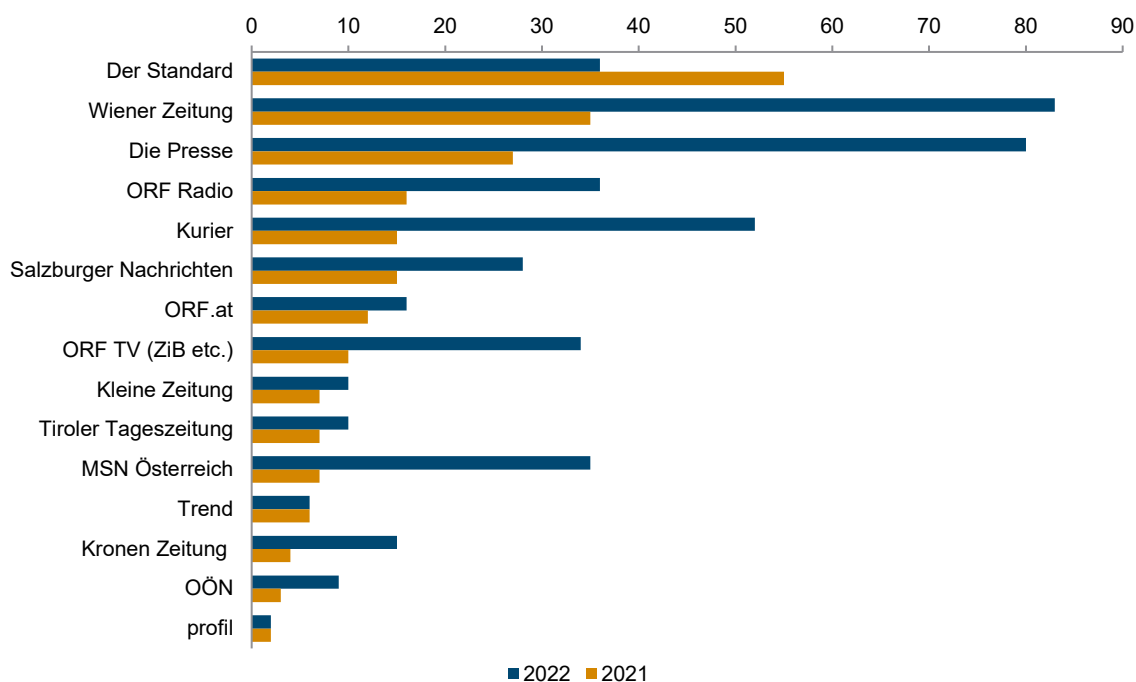
## 1.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medienpräsenz des wiiv konnte im abgelaufenen Jahr dank einer konsequenten Medienarbeit neuerlich markant gesteigert werden. Russlands Überfall auf die Ukraine hatte daran einen wesentlichen Anteil. Nach einem bereits medientechnisch beeindruckenden Jahr 2021 mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 34% **schnellte die Anzahl der Medienberichte 2022 um 78% auf 3.523 Medienzitationen nach oben**. Das ist ein bisher nicht gekanntes Allzeithoch, welches wohl auch einen einmaligen Ausreißer nach oben darstellen dürfte.

**Besonders erfreulich waren die Steigerungsraten in Deutschland (+220%) und der Schweiz (+300%),** von denen ein großer Teil auf die Qualitätsmedien dieser Länder entfällt. **In Österreich sind die Medienzitationen gegenüber dem Vorjahr um 53% gestiegen,** nach einem Wachstum von 74% im Jahr 2021. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang eine **Verdreifachung der TV-Auftritte von wiiv-Ökonom\_innen in den Fernsehsendungen des ORF von 10 auf 34**. Auch in den Informationssendungen der ORF-Radios (und hier vor allem in den Journal-Sendungen von Ö1) kamen die Expert\_innen des wiiv 36 Mal vor (+125%).

Ebenso erfreulich waren die **Steigerungsraten bei den Tageszeitungen Die Presse (+196%, von 27 auf 80 Beiträge), Kurier (+247%, von 15 auf 52 Beiträge) und Wiener Zeitung (+137%, von 35 auf 83 Beiträge)**. Darüber hinaus konnte auch die Berichterstattung in der *Kronen Zeitung* (+275%, von 4 auf 15 Beiträge) enorm ausgeweitet werden. Die Steigerungsraten in den *Salzburger Nachrichten* (+87%) und der *Kleinen Zeitung* (+43%) waren ebenfalls erfreulich, während die Berichterstattung auf ORF.at mit insgesamt 16 Beiträgen im Jahr 2022 um ein Drittel (+33%) stieg.

Abbildung 1.8 / Medienzitationen des wiiv in Österreich 2022 (Top 15)





Auch in den internationalen Qualitätsmedien hat sich die Berichterstattung über das wiiw enorm verbessert. **So ist es etwa gelungen, mit der wiiw-Konjunkturprognose für Osteuropa insgesamt acht Mal in der *Financial Times* vorzukommen**, darunter auch zwei Mal in längeren Artikel in der Printausgabe.

Der Digitalisierungsschub im Zuge der Pandemie und die einhergehende Verlagerung beispielsweise der Veranstaltungsaktivitäten auf Online-Webinare haben zu einem regen Zulauf zu unserer Website geführt. Den größten Anteil hat aber 2022 das enorme Interesse an Osteuropa in Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine gebracht. Die Anzahl der monatlichen Einzelbesucher\_innen auf [www.wiiw.ac.at](http://www.wiiw.ac.at) haben sich im Gesamtjahr 2022 im Vergleich zu 2021 fast verdoppelt. Damit kommt es zu einer **Ausweitung der Webpräsenz auf ein bisher ungeahntes Niveau** von monatlich fast 56.000 Einzelbesucher\_innen. Im April 2022, im Zuge unserer Frühlingsprognose, haben sogar fast 70.000 Einzelbesucher\_innen unsere Webseite aufgerufen. Allerdings muss angemerkt werden, dass die Website, wie auch die Zugriffszählung, technisch in die Jahre gekommen ist. An einem Relaunch wird gearbeitet.

## 1.9 INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Das wiiw durfte sich auch im Jahr 2022 über einschlägige internationale Anerkennungen für seine Wirtschaftsprognosen und Analysen freuen. Im Rahmen des Focus Economics Awards erhielten wiiw-Ökonom\_innen **insgesamt 18 Auszeichnungen für die Treffsicherheit ihrer Wirtschaftsprognosen** im Jahr 2021. Der jährliche Award zeichnet internationale Analysten für die Treffsicherheit ihrer monatlichen Prognosemeldungen aus, wobei die Treffsicherheit anhand ihrer durchschnittlichen Abweichungen von den aktuellen Werten gemessen wird. Dabei werden Prognosen über einen Zeitraum von zwei Jahren bewertet. Mit 18 Auszeichnungen reihen sich die wiiw-Prognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa im internationalen Vergleich zu den **Top-3 Prognoseinstitutionen der Region** – mit deutlichem Abstand vor den Analyseabteilungen von Institutionen wie beispielsweise Allianz (13 Auszeichnungen), Economist Intelligence Unit (12), JPMorgan (12), Renaissance Capital (12), Capital Economic (11), oder Fitch Solutions (10). Tabelle 1.2 zeigt die jeweiligen Anerkennungen. Nur Oxford Economics und die OTP Bank konnten 2021 mehr Auszeichnungen erhalten. Langfristig ist kein anderes Institut neben dem wiiw in der Lage mit einer vergleichbaren Kontinuität unter den Top-Prämierten zu rangieren.

**Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2021**

wiiw LänderexpertIn	Prognose-Auszeichnung
Alexandra Bykova (Kasachstan)	Rang 3 für Leistungsbilanz
Rumen Dobrinsky (Bulgarien)	Rang 3 für Leistungsbilanz
Rumen Dobrinsky (Weißrussland)	Rang 1 für Haushaltssaldo
	Rang 3 für Leistungsbilanz
Richard Grieveson (Türkei)	Rang 1 für Zinsrate
Doris Hanzl-Weiß (Slowakei)	Rang 1 für Bruttoinlandsprodukt
	Rang 2 für Gesamtprognose
Gabor Hunya (Rumänien)	Rang 1 für Inflation
	Rang 3 für Gesamtprognose
Gabor Hunya (Moldawien)	Rang 2 für Inflation
	Rang 2 für Leistungsbilanz
	Rang 3 für Gesamtprognose
Sebastian Leitner (Lettland)	Rang 2 für Inflation
	Rang 3 für Gesamtprognose
Sebastian Leitner (Litauen)	Rang 3 für Gesamtprognose
Leon Podkaminer (Tschechien)	Rang 2 für Bruttoinlandsprodukt
Sandor Richter (Ungarn)	Rang 2 für Inflation
Maryna Tverdostup (Estland)	Rang 2 für Leistungsbilanz

Quelle: 2022 Analyst Forecast Awards by FocusEconomics ([www.focus-economics.com/awards](http://www.focus-economics.com/awards)).

Nicht zuletzt konnte das wiiw auch im Jahr 2021 seinen Platz als **weltweit drittbesten Think Tank für internationale Wirtschaftspolitik** im Global Go To Think Tank Report 2020 der University of Pennsylvania halten. Diese Kategorie listet „Spitzen-Think-Tanks, die hervorragende innovative Forschung und strategische Analysen liefern“, mit dem Ziel, „die Debatte voranzutreiben, die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren zu erleichtern“. Das wiiw wurde nur hinter Bruegel (Belgien) und Brookings Institution (Vereinigte Staaten) platziert. Im Jahr 2012 wurde das wiiw zum ersten Mal in dieses globale Ranking der Think Tanks aufgenommen. Seitdem hat das Institut seine Position kontinuierlich verbessert, von Platz 17 (2012) auf 14 (2013), 12 (2014), 5 (2015) und 4 (2016, 2017, 2018).

Die Zukunft des Global Go To Think Tank Rankings ist allerdings äußerst ungewiss. Der langjährige Direktor des Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP) der University of Pennsylvania, Dr. James G. McGann, ist am 29. November 2021 unerwartet verstorben. Er war der Gründer des Programms und machte es zum wichtigsten und angesehensten Projekt zur Erforschung der Arbeit von Think Tanks weltweit. Damit musste die Ausgabe des Rankings 2021/2022 entfallen. McGanns Witwe hat für 2023 ein Entscheidungstreffen angekündigt, bei dem über die Zukunft des Rankings beraten wird.

**Tabelle 1.3 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020/2021**

1.	Bruegel (Belgium)
2.	Brookings Institution (United States)
<b>3.</b>	<b>Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) (Austria)</b>
4.	Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
5.	Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
6.	Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
7.	National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
8.	RAND Corporation (United States)
9.	Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) (Indonesia)
10.	Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
11.	Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
12.	Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
13.	Chatham House (United Kingdom)
14.	Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) (Russia)
15.	American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)

Quelle: 2020 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania.

## 2 Prognosen und Länderanalysen

### 2.1 AKTIVITÄTEN

**Das Institut erstellt regelmäßig Wirtschaftsprognosen für 23 Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE).** Dazu gehören die östlichen EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer und die potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Westbalkan und Türkei), sowie die weiteren EU-Kandidatenländer (Moldau und Ukraine) und andere Länder Osteuropas (Russland, Belarus und Kasachstan).

**Ein umfassender Prognosebericht wird zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst veröffentlicht.** Dieser enthält eine Übersicht, in der die wichtigsten regionalen Trends analysiert werden, Datenmonitore wie zum Beispiel für den Konjunkturzyklus und die wirtschaftliche Konvergenz sowie vollständige Länderberichte für alle 23 Länder. Das wiiw entwickelt seine Prognosemethodik weiter, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu verbessern. Ein Testlauf des neuen Modells mit einer ausgewählten Gruppe von Ländern wurde für die Januar-2022-Prognose durchgeführt; dies wird im Laufe des Jahres 2023 weiter ausgebaut.

**Ab 2021/2022 veröffentlicht das wiiw auch zwei kürzere Prognose-Updates, im Winter und im Sommer.** Alle vier Prognoseberichte enthalten nun einen eigenen Abschnitt zu den Auswirkungen der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Entwicklungen in MOSOE auf Österreich. Die Analysen in den Prognoseberichten fließen in die aktualisierte FDI-Berichterstattung des wiiw ein, die nun auf zwei Berichte im Frühjahr und im Herbst aufgeteilt ist, um schneller auf die neuesten Daten reagieren zu können.

**Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten und Prognosen verfolgen die Länderexperten des Instituts kontinuierlich die makroökonomischen und politischen Entwicklungen in ihren Ländern.** Dies dient als Grundlage für regelmäßige Kundenbriefings, Medienarbeit und kurze Website-Artikel über die MOSOEL. Eine wichtige Grundlage für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts mit umfassenden monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Daten über die Region. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen werden unseren Mitgliedern, Interessengruppen und der Öffentlichkeit über unsere Website, Pressemitteilungen, Webinare und persönliche Veranstaltungen im wiiw zur Verfügung gestellt. Die beiden Hauptprognoseberichte und das Sommerprognose-Update werden auf drei Veranstaltungen verbreitet: ein Mitgliederfrühstück für unsere Mitglieder, eine Pressekonferenz für deutschsprachige Journalisten und ein englischsprachiges Webinar für internationale Kunden, potenzielle Kunden und Journalist\_innen.

**Das wiiw veröffentlicht außerdem Sonderberichte und organisiert MOSOE-Veranstaltungen, um besonders wichtige Ereignisse in der Region zu analysieren.** So veröffentlichte das wiiw beispielsweise einen Sonderbericht zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer im Jahr 2019 oder organisierte im Jahr 2021 Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der Visegrád-Gruppe und zu 30-Jahre Auflösung Jugoslawiens und der Sowjetunion. In mehreren Sonderberichten wurden 2022 die Geschehnisse vor und nach der russischen Invasion in der Ukraine analysiert.

**Das gesamte Mitgliederservice wird organisch weiterentwickelt und verbessert.** Nach einigen Aktualisierungen und Anpassungen in den letzten Jahren ist unser Mitgliedschaftspaket nun besser in der Lage, den Anforderungen der Kunden in einem sehr viel schnelllebigeren Klima gerecht zu werden, in dem die Interessengruppen von uns verlangen, dass wir viel schneller als in der Vergangenheit auf Entwicklungen reagieren. Unser Ziel war es, von großen, statischen Berichten, die einmal pro Jahr erstellt werden, zu regelmäßigen Datenaktualisierungen und Analysen überzugehen. Erstens haben wir wie oben erwähnt einen vierten Prognosebericht im Winter 2021/2022 eingeführt, wo der erste Bericht im Januar 2022 veröffentlicht wurde. Zweitens haben wir das statistische Handbuch in sechs Aktualisierungen im Laufe des Jahres aufgeteilt, die sich an den Datenveröffentlichungsterminen orientieren. Drittens haben wir den Hauptbericht über die ausländischen Direktinvestitionen durch zwei analytische und datenbezogene Aktualisierungen im Frühjahr und Herbst ersetzt, die an die Veröffentlichung von Schlüsseldaten gekoppelt sind. Viertens haben wir unser Angebot an Datenvisualisierungen mit der Einführung des neuen Visual Data Explorer (VDE) erheblich erweitert. Fünftens: Anstelle eines einzigen Österreich-MOSOE-Berichts im Sommer enthalten nun alle vier Prognoseberichte einen Abschnitt, in dem die Auswirkungen auf Österreich bewertet werden.

**Damit stützt sich unser Angebot für Mitglieder nun auf vier Hauptsäulen:** i) vierteljährliche Prognosen und Prognoseberichte, ii) monatliche Berichte, in denen wir Analysen zu regionalen Themen einschließlich ausländischer Direktinvestitionen durchführen, iii) ein marktführendes Angebot an MOSOE-Daten, einschließlich unserer Datenbanken, die nun durch bedeutende Fortschritte bei der Visualisierung und sechs Handbuch-Updates pro Jahr erheblich verbessert wurden, iv) ein Beratungsservice, bei dem Mitglieder direkten Zugang zu unseren Experten haben. Wir bauen nun schrittweise unsere Marketingkapazitäten aus und hoffen, dass dies in Verbindung mit unserer stark gestiegenen Präsenz in den Medien und bei Online-Veranstaltungen in den kommenden Jahren zu einem Anstieg der Mitgliederzahlen führen wird.

## 2.2 PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Olga Pindyuk, Roman Stöllinger and Zuzana Zavarská), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 11, November 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

'Monthly Report No. 5/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova and Olga Pindyuk), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 5, May 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph

Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

'Strong Growth but Big Downside Risks in 2022 - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 1, January 2022

## 2.3 PUBLIKATIONEN VON LÄNDERANALYSEN

### ALBANIEN

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

› 'ALBANIA: Fingers crossed for abundant rainfall' (by Isilda Mara), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 60-43

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

› 'Albania: Inflationary pressure is holding back consumption and growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

› 'ALBANIA: Price hikes and energy supply issues will hamper growth' (by Isilda Mara), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 37-40

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022: Strong Growth but Big Downside Risks in 2022 - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner,

Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 1, January 2022

- › 'Albania: Strong rebound in investment and consumption boosts growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45

## BELARUS

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'BELARUS: Struggling to loosen the grip of sanctions' (by Rumen Dobrinsky), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 64-67

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (by Mario Holzner, Andreas Knapp and Olga Pindyuk), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Belarus: Sliding into a deep recession' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'BELARUS: Forced into a Russian orbit' (by Rumen Dobrinsky), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 41-44

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'30 years without the USSR: outcomes and lessons', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup,

Nina Vujanović, Zuzana Zavaršká and Adam Źurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Belarus: Economic prospects remain gloomy' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45

## BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavaršká and Adam Źurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: October elections unlikely to bring needed change' (by Selena Duraković), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 68-71

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavaršká and Adam Źurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Bosnia and Herzegovina: Political turbulence and inflation take their toll on the economy' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavaršká and Adam Źurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Local political tensions leave the country in limbo' (by Selena Duraković), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 45-48

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavaršká and Adam Źurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Bosnia and Herzegovina: Political tensions reach the highest level since the 1990s' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46



**BULGARIEN**

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'BULGARIA: Snap election unlikely to reconcile the deep political rifts' (by Rumen Dobrinsky), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 72-75

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Bulgaria: A new political crisis raises economic uncertainty' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'BULGARIA: A weak government struggles with mounting challenges' (by Rumen Dobrinsky), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 49-52

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup,

Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Bulgaria: New government, but major economic policy changes unlikely' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46

## ESTLAND

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'ESTONIA: Restraining inflation as a test for resilience' (by Maryna Tverdostup), *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 84-87

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Estonia: Clouds are gathering as autumn approaches' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'ESTONIA: Heading into the unknown' (by Maryna Tverdostup), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 61-64

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Estonia: Growth approaching the limits' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48

## KASACHSTAN

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'KAZAKHSTAN: Geopolitical balancing act to limit economic damage' (by Alexandra Bykova), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 92-96

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Kazakhstan: High oil price is favourable for growth, but geopolitical risks remain' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'KAZAKHSTAN: Challenges ahead' (by Alexandra Bykova), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 69-73

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'30 years without the USSR: outcomes and lessons', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Kazakhstan: Stable outlook despite recent turmoil' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49

## KOSOVO

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'KOSOVO: Headwinds from soaring inflation and the energy crunch' (by Isilda Mara), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 97-100

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Kosovo: Remittances come to the rescue' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimerger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'KOSOVO: Positive and negative spill-over effects expected as international trade adjusts' (by Isilda Mara), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 74-77

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Kosovo: Growth momentum hampered by energy crisis' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49

## KROATIEN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'CROATIA: Within a whisker of adopting the euro' (by Bernd Christoph Ströhm), *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 76-79

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Croatia: No respite in sight' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 39

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'CROATIA: War taking its toll on economic growth' (by Bernd Christoph Ströhm), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 53-56

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Croatia: Solid growth following stellar recovery' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 47

## LETTLAND

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'LATVIA: Government backs households and enterprises to survive escalating energy prices' (by Sebastian Leitner), *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 101-104

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Latvia: War-induced slump kept in check' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'LATVIA: Government ready to bear the high cost of cutting economic ties with Russia' (by Sebastian Leitner), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 78-81

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Latvia: Further restrictions slow down recovery' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50

## LITAUEN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'LITHUANIA: Keeping growth afloat in times of strain' (by Sebastian Leitner), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 105-108

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Lithuania: Reduced purchasing power of households amid a tightening labour market' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'LITHUANIA: At the frontline of economic sanctions' (by Sebastian Leitner), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 82-86

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Lithuania: Economic catch-up continues amidst the pandemic' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50

## MOLDAU

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'MOLDOVA: Outlook worsens as war in neighbourhood persists' (by Gabor Hunya), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 109-112

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (by Mario Holzner, Andreas Knapp and Olga Pindyuk), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Moldova: Recession ahead' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022



- › 'MOLDOVA: From boom to bust' (by Gabor Hunya), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 87-90

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Moldova: Hit by Russian gas price hikes' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51

## MONTENEGRO

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'MONTENEGRO: Paralysed judicial system hampers EU integration progress' (by Nina Vujanović), *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 113-116

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Montenegro: Inflation will weigh on growth' (by Nina Vujanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'MONTENEGRO: Mired in uncertainty' (by Nina Vujanović), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 91-94

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Montenegro: Ambitious economic reform increases both optimism and the fiscal risks' (by Nina Vujanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51

## NORDMAZEDONIEN

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'NORTH MACEDONIA: Perfect storm brewing' (by Branimir Jovanović), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 117-120

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'North Macedonia: When inflation runs out of control' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 44

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'NORTH MACEDONIA: Too fragile for so many shocks' (by Branimir Jovanović), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 95-98

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup,

Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'North Macedonia: Can the new government stimulate the economy?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 52

## POLEN

'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (by Thorvaldur Gylfason, Eduard Hochreiter and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 12*, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 10*, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'POLAND: Short of energy' (by Adam Żurawski), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 121-124

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Poland: So far so good' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 44

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'POLAND: The fight against inflation set to cause collateral damage' (by Adam Żurawski), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 99-102

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 4*, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 3*, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Poland: Personal income tax reform off to a bad start' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 52

## RUMÄNIEN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 12*, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 10*, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'ROMANIA: EU funds help to weather the storm' (by Gabor Hunya), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 125-128

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24'' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Romania: Adverse impacts of inflation and war come with a delay' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'ROMANIA: On the bumpy road to readjustment' (by Gabor Hunya), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 103-106

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 4*, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Romania: Stable government helps meet conditions for EU assistance' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53

## RUSSLAND

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

- › 'Russian energy dependence and European inflation' (by Esther Linton-Kubelka and Roman Stöllinger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 12-18
- › 'Russia's war in Ukraine causes a reversal of FDI trends' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 8-16

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

'Ukraine's reconstruction plan needs improvement' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

- › 'Chart of the month: Gas supply cuts as Russia's weapon in the economic war with the West' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 7-8
- › 'Gazprom's gas exit' (by Andrei V. Belyi), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 9-15
- › 'Opinion Corner: Russia's economic suicide, act 2' (by Vladislav L. Inozemtsev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, 16-19

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'Russia's war in Ukraine: Variables, scenarios and outlook' (by Marcus How), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 8-21

- › 'RUSSIA: The crisis in instalments' (by Vasily Astrov), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 129-133
- 'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022
- 'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (by Mario Holzner, Andreas Knapp and Olga Pindyuk), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022
- 'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022
- › 'Russia: Currency rebound delays the peak of the crisis' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45
- 'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022
- 'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022
- › 'RUSSIA: Entering the deepest crisis since the early nineties' (by Vasily Astrov), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 107-111
- 'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022
- › 'Pre-war trade and value chain integration of Russia and Ukraine with the EU and EU-CEE' (by Oliver Reiter), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, 11-18
- 'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022
- 'War will have huge economic costs for Ukraine and Russia' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2022
- 'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022
- › 'Chart of the month: Russia losing half of its foreign reserves' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 03/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, pp. 7-8
- › 'Russia's war economy' (by Vladislav L. Inozemtsev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 03/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, 9-13
- 'War in Ukraine: A disaster with far-reaching implications' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2022
- 'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'30 years without the USSR: outcomes and lessons', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Political risks in Central, East and Southeast Europe in 2022', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Russia: Geopolitical escalation on the cards' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53

## SERBIEN

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'SERBIA: Problems extending far beyond winter' (by Branimir Jovanović), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 134-137

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Serbia: Still standing' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'SERBIA: Walking a tightrope' (by Branimir Jovanović), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 112-115

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 2*, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Serbia: Public spending lifts the economy' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 54

## SLOWAKEI

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 12*, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 10*, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Autumn 2022*, October 2022

- › 'SLOVAKIA: Heavy reliance on Russian energy renders the economy vulnerable' (by Doris Hanzl-Weiss), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 138-141

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 9*, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 7-8*, July-August 2022

- › 'Slovakia: Negative risks cloud the outlook' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report No. 6*, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, *wiiw Forecast Report No. Spring 2022*, April 2022

- › 'SLOVAKIA: Yet another blow to the automotive industry' (by Doris Hanzl-Weiss), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 116-119



'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

› 'Slovakia: Semiconductor shortage still constrains future growth' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 54

## SLOWENIEN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

› 'SLOVENIA: Solid economic performance, with a downturn just around the corner' (by Niko Korpar), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 142-145

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

› 'Slovenia: Regional outperformer' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph

Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'SLOVENIA: Encouraging economic performance tempered by concerns over inflation' (by Niko Korpar), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 120-124

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Slovenia: Stable economic outlook to shape key election year' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55

## TSCHECHIEN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'CZECHIA: Outlook lukewarm at best' (by Zuzana Zavorská), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 80-83

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Czechia: Headwinds proving strong and persistent' (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 39

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'CZECHIA: Mounting challenges depress otherwise solid growth prospects' (by Zuzana Zavarská), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 57-60

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Czechia: Resilient growth despite bumps in the road' (by Zuzana Zavarská), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 47

## TÜRKEI

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'TURKEY: The slowdown has arrived' (by Richard Grieveson), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 146-149

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Turkey: Foot to the floor, hoping for the best' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'TURKEY: Back to the eye of the storm' (by Richard Grieveson), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 125-129

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Turkey: Weaker growth after currency collapse' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55

## UKRAINE

'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (by Thorvaldur Gylfason, Eduard Hochreiter and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

- › 'Russia's war in Ukraine causes a reversal of FDI trends' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 8-16

'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (by Tetiana Bogdan, Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

'Ukraine's reconstruction plan needs improvement' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

- › 'Ukraine's public finances: radical change in time of war' (by Tetiana Bogdan), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 20-27

'Bracing for the Winter', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'Russia's war in Ukraine: Variables, scenarios and outlook' (by Marcus How), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 8-21

- › 'UKRAINE: Economy adjusting to the war' (by Olga Pindyuk), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 150-154

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (by Mario Holzner, Andreas Knapp and Olga Pindyuk), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Challenges for Austria in light of the war in Ukraine' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 31-35

- › 'Ukraine: Persevering in time of war by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 48

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

- › 'EU economic policy: Is Ukraine going to put a spoke in it?' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 06/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, 12-18

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

- › 'UKRAINE: Losses from the war are mounting' (by Olga Pindyuk), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 130-133

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

- › 'Chart of the month: Eastern Europe at the forefront of the Ukrainian refugee crisis' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 7

- › 'Opinion Corner: Ukrainian refugees – will they stay in the EU long-term?' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 8-10

- › 'Pre-war trade and value chain integration of Russia and Ukraine with the EU and EU-CEE' (by Oliver Reiter), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, 11-18

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'War will have huge economic costs for Ukraine and Russia' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2022

'War in Ukraine: A disaster with far-reaching implications' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'30 years without the USSR: outcomes and lessons', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Political risks in Central, East and Southeast Europe in 2022', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

- › 'Ukraine: Threat of military invasion by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 56

## UNGARN

'Monthly Report No. 12/2022' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Esther Linton-Kubelka, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 12, December 2022

'Monthly Report No. 10/2022' (by Vasily Astrov, Andrei V. Belyi, Tetiana Bogdan and Vladislav L. Inozemtsev), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2022

'Bracing for the Winter' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Beate Muck, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2022, October 2022

- › 'HUNGARY: Heading into recession' (by Sandor Richter), *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 88-91

'Monthly Report No. 09/2022' (by Grzegorz W. Kolodko, Ambre Maucorps, Olga Pindyuk and Roman Römisch), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 9, September 2022

'Monthly Report No. 7-8/2022: 'Impressive Resilience is Unlikely to Last - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2022-24' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2022

- › 'Hungary: The emergency brake is being applied' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40

'Monthly Report No. 06/2022' (by Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer and Roman Stöllinger), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 6, June 2022

'Overshadowed by War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Bernhard Moshhammer, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, wiiw Forecast Report No. Spring 2022, April 2022

› 'HUNGARY: The party is over' (by Sandor Richter), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 65-68

'Monthly Report No. 04/2022' (by Isilda Mara, Leon Podkaminer, Oliver Reiter and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 4, April 2022

'Monthly Report No. 03/2022' (by Vasily Astrov, Vladislav L. Inozemtsev and Nina Vujanović), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 3, March 2022

'Monthly Report No. 02/2022' (by Tomasz Geodecki, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Olga Pindyuk and Oliver Reiter), *wiiw Monthly Report*, wiiw Monthly Report No. 2, February 2022

'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

'Monthly Report No. 1/2022' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

› 'Hungary: Time to step on the brakes' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48

## 2.4 PUBLIKATIONEN ZUR REGION

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (by Tetiana Bogdan, Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (by Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavorská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Global Value Chains in the Post-pandemic World: How can the Western Balkans Foster the Potential of Nearshoring?' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 58, Vienna, March 2022

'China in Europe: FDI Trends and Policy Responses in the 17+1 Region and Austria' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 57, Vienna, March 2022

'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (by Vasily Astrov, Robert Stehrer and Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Political risks in Central, East and Southeast Europe in 2022', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022



## 3 Forschung, Projekte und Publikationen

### 3.1 MAKROÖKONOMIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

#### 3.1.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit für die europäische Wirtschaftspolitik zentralen und relevanten Themen. Diese umfassen die Analysen von: fiskal- und geldpolitischen Spielräumen, Korrekturen externer makroökonomischer Ungleichgewichte, Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit, und Zusammenhängen mit EU-Zielen im Bereich Klima- und Energiepolitik. Es werden kurz- und längerfristige wirtschaftspolitische Ausrichtungen, Wachstumspotenziale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, wobei auch die österreichische Situation vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt wird.

#### 3.1.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

##### **Osteuropa vor der Transformation: Digitalisierung von Daten und Analyse der Kommandowirtschaften**

Projekt Nr. 18666, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021 - 2024); wiiw Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, B. Jovanovic, A. Kochnev, I. Mara, B. Muck, Neubauer, R. Prasch, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

Das Projekt soll dazu beitragen den Industrialisierungsschub und später die (Finanz-)Krise und den Zusammenbruch der Kommandowirtschaften in MOSOE sowie den angewandten wirtschaftspolitischen Mix vor und während der Transformation zur Marktwirtschaft, einschließlich der entscheidenden Rolle der Ausgangsbedingungen, in einer neuen und umfassenden Art darzustellen. Dazu schlagen wir vor ein Forschungsprojekt zur Digitalisierung von Daten und zur Analyse der Kommandowirtschaften in MOSOE durchzuführen. Die wirtschaftliche Entwicklung der MOSOE-Kommandoökonomien haben einen langanhaltenden Einfluss auf die gesamte Region, und Analogien zu den aktuellen wirtschaftlichen Prozessen legen nahe, dass die Forschung über die Kommandoökonomien nach dem Zweiten Weltkrieg wichtig ist, um die Wurzeln der institutionellen Grundlagen der Region, die unterschiedlichen Entwicklungspfade ihrer Volkswirtschaften sowie die aktuellen wirtschaftlichen Aussichten besser zu verstehen.

##### **Automatische Stabilisatoren, Fiskalpolitik und (Voll-)Beschäftigung in Europa**

Auftraggeber: Dezernat Zkunft e.V. (2022 - 2024); wiiw Mitarbeiter\_innen: M. Enzinger, M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber, A. Lichtenberger, B. Schütz, L. Steininger

Dieses Projekt untersucht erstens die Rolle automatischer Stabilisatoren bei der Konjunkturstabilisierung in den EU-Mitgliedstaaten. Die Analyse wird vor dem Hintergrund des europäischen Fiskalregelwerks

vorgenommen, das für die Einschätzung fiskalpolitischer Spielräume in den EU-Mitgliedstaaten unter anderem eine Methode zur Schätzung der Größe der automatischen Stabilisatoren zugrunde legt. Zweitens wird in einem weiteren Detailprojekt die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Fiskalpolitik und (Voll-)Beschäftigung gestellt. Welche demographischen Gruppen würden besonders von einer wirtschaftlichen Entwicklung hin zur Vollbeschäftigung profitieren, und welche Rolle spielt in diesem Prozess die Fiskalpolitik?

### **Makroökonomische Auswirkungen der Geldpolitik**

Auftraggeber: Dezernat Zukunft e.V. (2022 - 2024); wiiw Mitarbeiter\_innen: A. Aresenev, M. Enzinger, M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber

In diesem Projekt werden die makroökonomischen Auswirkungen der konventionellen Geldpolitik analysiert. Es gibt eine umfangreiche Literatur zu den Auswirkungen der Leitzinssteuerung auf makroökonomische Variablen. Die in einzelnen Studien gefundenen Effekte sind breit gestreut und teilweise widersprüchlich. Wir sammeln daher die vorhandene empirische Evidenz und werten sie mit Hilfe von Meta-Analysen systematisch aus. Neben der Analyse eines möglichen Publikationsbias ermitteln wir einen bereinigten durchschnittlichen Effekt der Geldpolitik auf das reale (und je nach Studienlage eventuell auch das nominale) BIP und die Beschäftigung. Darüber hinaus untersuchen wir die Konjunkturabhängigkeit der Effekte, zeitliche und räumliche Besonderheiten geldpolitischer Episoden (z.B. die Disinflationpolitik in den USA in den 80er Jahren oder die Geldpolitik im Euroraum), Asymmetrien von Zinserhöhungen und -senkungen, Effekte auf bestimmte Arbeitsmarktsegmente (z.B. Jugendarbeitslosigkeit), systematische Unterschiede zwischen Zentralbankstudien und anderen Publikationen.

### **Addiko Update Unternehmenskredite 2023**

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2022 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: Bykova, Höllhuber

Das wiiw Team erstellt zwölf monatliche Aktualisierungen historischer Daten über Unternehmenskredite und deren Zinssätze im Jahr 2023 für die drei Länder, in denen die Addiko Bank tätig ist - Slowenien, Kroatien und Serbien.

### **Öffentliche Investitionen und Budgetpolitik in Österreich: Szenarien im Kontext von Klimawandel, Energiekrise und EU-Budgetregeln**

Auftraggeber: Arbeiterkammer Oberösterreich (2022 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: P. Heimberger, M. Höllhuber

Der Klimawandel erfordert längst eine grüne Wende unseres Wirtschaftens. Doch die aktuelle Energiekrise trifft viele Haushalte finanziell hart und erhöht die Dringlichkeit für eine sozial verträgliche Umstellung in den Bereichen Energie, Gebäude und Transport. In diesem Kontext sind zusätzliche öffentliche Investitionen auf nationaler wie kommunaler Ebene erforderlich. Eine aktive Budgetpolitik, die gleichzeitig vorausschauend agiert und treffsicher soziale Härten mildert, kann erfolgreich zur Adressierung von gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Energiekrise und dem Klimawandel beitragen. Vor diesem Hintergrund diskutiert diese Kurzanalyse drei Szenarien für die österreichische Budgetpolitik im europäischen Kontext - ein Spar-Szenario, in dem die EU-Fiskalregeln weiter verschärft werden, ein Mittelweg-Szenario, in dem die Regeln teilweise reformiert werden, sowie ein Investitions-

Szenario, in dem europäische Reformen die Budgetpolitik darin unterstützen, öffentliche Investitionen im erforderlichen Ausmaß auszuweiten und einen modernen Sozialstaat auf den Weg zu bringen.

### **EU-Recovery Watch**

Auftraggeber: Foundation for European Progressive Studies (FEPS) (2022 - 2023),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, M. Holzner, B. Moshammer

EU-Recovery Watch ist ein Expertennetzwerk, das die Umsetzung der Nationalen Aufbau- und Resilienzpläne (NRRP) und den EU-Aufbauplan NextGenerationEU überwacht und ihre Auswirkungen auf wichtige soziale Indikatoren bewertet. Es wurde von der Foundation for European Progressive Studies (FEPS), der Friedrich Ebert Stiftung (FES) und dem Institut Emile Vandervelde (IEV) in Kooperation mit führenden europäischen Think Tanks gegründet. wiiw trägt zur Analyse und Peer-Review von Projektpublikationen bei, nimmt an Dialogevents und öffentlichen Veranstaltungen teil und berichtet über die Ausgestaltung der österreichischen Ausgaben der Aufbau- und Resilienzfähigkeit.

### **Projektionen von Darlehen und Zinssätzen für die Addiko-Länder**

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: A. Bykova,  
M. Höllhuber, B. Jovanovic

Dieser Bericht präsentiert wiiw-Projektionen für Kredite und Zinssätze für Länder, in denen Addiko tätig ist, für den Zeitraum 2022:Q3 - 2024:Q4. Es werden Projektionen sowohl für neue Kredite als auch für den Bestand an Krediten für private Haushalte und Unternehmen geschätzt.

### **Länderstudien zu Inflation, Preiskontrolle und Einkommenspolitik in Kroatien, Ungarn und Polen**

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Grieveson, M. Holzner, M. Höllhuber, Z. Zavorska

Nach einer Reihe von Krisen - zuletzt einer Energie- und Lebensmittelpreiskrise - steht die Widerstandsfähigkeit der EU-Volkswirtschaften auf dem Spiel. Die Herausforderungen für die politischen Entscheidungsträger, insbesondere für die Europäische Zentralbank, aber auch für die nationalen Regierungen und Sozialpartner, die die Entwicklung der Nominallöhne bestimmen, sind erheblich. Vor diesem Hintergrund erstellte das wiiw Team drei kurze Länderstudien für Kroatien, Ungarn und Polen. Jedes dieser Länder ist auf seine eigene Weise interessant. Polen ist die größte EU-Wirtschaft in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Ungarn hat eine Tradition eigenwilliger wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Kroatien ist im Januar 2023 dem Euro beitreten.

### **Russland: Westliche Sanktionen und wirtschaftlicher Ausblick**

Auftraggeber: Raiffeisen Bank International (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Astrov, V. Janyrova,  
M. Holzner

Das wiiw erstellte für die Raiffeisen Bank International einen Kurzbericht über die Auswirkungen westlicher Sanktionen auf die Wirtschaft Russlands und skizzierte einen ökonomischen Ausblick sowie politische Szenarien für das Land.

### **Politische Ökonomie von Staatsschulden, Wirtschaftswachstum und Zinsen im Kontext der Corona-Krise**

Projekt Nr. 18699, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021 - 2023); wiw Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, P. Heimberger, M. Holzner, R. Stehrer, D. Zenz

Die makroökonomischen Folgen der Corona-Krise führen zu einem Anstieg der Staatsverschuldung in den EU-Mitgliedstaaten. Dieses Forschungsprojekt leistet zwei Beiträge, um die Implikationen für die Wirtschaftspolitik besser zu verstehen. Zum einen entwickeln wir die erste quantitative Analyse zur Literatur bezüglich der Auswirkungen von Staatsverschuldung auf das Wirtschaftswachstum. Mithilfe des methodischen Werkzeugkastens der Meta-Analyse und Meta-Regressionsanalyse untersuchen wir, ob es Evidenz für einen Schwelleneffekt der Staatsschuldenquote gibt, wobei das Wirtschaftswachstum bei einem Überschreiten einer solchen Schwelle deutlich zurückgehen könnte. Zweitens entwickelt das Projekt eine Analyse der Staatsverschuldung vor dem Hintergrund von Veränderungen des Zinsumfelds. Konkret analysieren wir die Rolle der Differenz zwischen den langfristigen Zinsen auf Staatsanleihen und den wirtschaftlichen Wachstumsraten für die Dynamik der Staatsverschuldung und die Fiskalpolitik.

### **Neue EU-Eigenmittel: Möglichkeiten und Grenzen von Lenkungseffekten und sektoralen politischen Co-Benefits**

Auftraggeber: Europäisches Parlament (2021 - 2022); wiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, P. Heimberger, M. Holzner, A. Maucorps, B. Moshammer

Ziel dieser Studie ist es, den Budgetausschuss des Europäischen Parlaments auf die Abgabe von Empfehlungen im Vorfeld von Legislativvorschlägen seitens der Kommission vorzubereiten, die von ihr vorgelegten Vorschläge zu analysieren und den Ausschuss bei der Formulierung von einer Stellungnahme zu unterstützen. In der ersten Phase wurden die vorgeschlagenen, neuen Eigenmittel, analysiert. Die zweite Phase der Studie befasst sich mit verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit der Umsetzung des in der interinstitutionellen Vereinbarung festgelegten Fahrplans. wiw ist als Unterauftragnehmer von Blomeyer&Sanz und in Zusammenarbeit mit dem WIFO an dieser Studie beteiligt.

### **Fiskalpolitik im Europavergleich. Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union**

Auftraggeber: AK Wien (2021 - 2022); wiw-Mitarbeiter\_innen: Ph. Heimberger, V. Janyrova

In diesem Projekt wird die Fiskalpolitik und ihre makroökonomischen Auswirkungen in der Europäischen Union untersucht, wobei ein besonderes Augenmerk auf der österreichischen Fiskalpolitik im europäischen Kontext gelegt wird. Die Forschung basiert in erster Linie auf quantitativen Daten und Methoden und ermöglicht dadurch eine vergleichende, europaweite Perspektive. Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten: i) Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien, ii) Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte, iii) Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (EU-Ländervergleich) und iv) Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

### **Der lange Umweg: Lehren aus der EU und den MOE-Staaten für eine bessere Integration und Entwicklung der Westbalkanländer**

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: B. Borosak, A. Bykova, V. Janyrova, M. Ghodsi, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, B. Jovanovic, M. Schwarzappel, G. Vasaros, Z. Zavorska, D. Zenz

Die wirtschaftliche Integration der osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten, insbesondere die Visegrád Staaten, ist erst nach ihrem EU-Beitritt richtig angelaufen – etwa ihre volle Integration in den Binnenmarkt, die Zollunion, vollen Zugang zu (substanziellen) EU-Transfers. In dieser Studie gehen wir der Frage nach, warum dies während/nach dem EU-Beitritt geschah und nicht davor, und welche Empfehlungen wir daraus für den westlichen Balkan ableiten können.

### **Makroökonomische Prognosen für Sberbank Solomanagement**

Auftraggeber: Sberbank (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Astrov, R. Grieveson, M. Höllhuber

Das wiiw erstellte einen makroökonomischen Bericht für das Gruppen- und Solo-Management der Sberbank Europe AG. Dies beinhaltete eine Analyse der Situation im Jahr 2021 sowie eine Prognose für das Jahr 2022 für drei Regionen (die Welt, die EU und CEE / SEE) und sieben Länder (Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Serbien, Slowenien).

### **Makroökonomische Szenarien für Addiko Bank AG**

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2020 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Astrov, A. Bykova, R. Grieveson, N. Heger, M. Holzner, M. Höllhuber, I. Mara, B. Moshhammer, D. Zenz

Das wiiw erstellt Prognosen (für bis zu fünf Jahren) für eine Reihe makroökonomischer und finanzieller Indikatoren für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa, den Euroraum und andere Schlüsselmärkte. Für einige dieser Indikatoren entwickelt das wiiw Team zusätzlich Szenarien (optimistische, pessimistische und negative) Szenarien.

### **Makroökonomische Prognosen für die Sberbank-Länder**

Auftraggeber: Sberbank (2020 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: M. Holzner, A. Bykova, R. Grieveson, N. Heger, M. Höllhuber, M. Schwarzappel, H. Vidovic

Das wiiw Statistik und Länderanalyse-Team liefert regelmäßig makroökonomische Indikatoren und Prognosen für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa an die Sberbank Europe AG.

## **3.1.3 Publikationen des Instituts**

'Business cycle monitor: Dominated by high inflation' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 56-58

'Executive summary' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. I-VIII

'Global overview: Euro area heading into recession' (by Richard Grieveson), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 1-7

'Russia's war in Ukraine: Variables, scenarios and outlook' (by Marcus How), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 8-21

- 'CESEE overview: Bracing for the Winter' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 22-49
- 'Austria and CESEE: Growth badly affected by invasion fallout' (by Bernhard Moshhammer), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 50-53
- 'Convergence monitor' (by Alexandra Bykova and Beate Muck), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 54-55
- 'Ukraine: Persevering in time of war by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 48
- 'CESEE Overview: Overshadowed by war and sanctions' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner and Bernhard Moshhammer), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 5-33
- 'Convergence Monitor' (by Richard Grieveson), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 34-35
- 'Executive summary' (by Vasily Astrov), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. I-VII
- 'Global overview: Inflation up, growth down' (by Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Artem Kochnev), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 1-4
- 'Ukraine: Threat of military invasion by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 56
- 'Russian energy dependence and European inflation' (by Esther Linton-Kubelka and Roman Stöllinger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 12-18
- 'Rising public debt does not drive up short-term interest rates' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 19-25
- 'Ukraine's public finances: radical change in time of war' (by Tetiana Bogdan), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 20-27
- 'Opinion Corner: A third of a century of economic transformation' (by Grzegorz W. Kolodko), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 09/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, pp. 9-11
- 'Croatia: No respite in sight' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 39
- 'Poland: So far so good' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 44
- 'Czechia: Headwinds proving strong and persistent' (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 39
- 'Romania: Adverse impacts of inflation and war come with a delay' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45
- 'Estonia: Clouds are gathering as autumn approaches' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40
- 'Russia: Currency rebound delays the peak of the crisis' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45

'Hungary: The emergency brake is being applied' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40

'Serbia: Still standing' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Summer 2022 interim forecast update' (by wiiw statistics department), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 10-12

'Kazakhstan: High oil price is favourable for growth, but geopolitical risks remain' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Slovakia: Negative risks cloud the outlook' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Impressive resilience is unlikely to last' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 13-30

'Kosovo: Remittances come to the rescue' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Slovenia: Regional outperformer' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'Challenges for Austria in light of the war in Ukraine' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 31-35

'Latvia: War-induced slump kept in check' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Turkey: Foot to the floor, hoping for the best' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'Albania: Inflationary pressure is holding back consumption and growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Lithuania: Reduced purchasing power of households amid a tightening labour market' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Ukraine: Persevering in time of war by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 48

'Belarus: Sliding into a deep recession' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Moldova: Recession ahead' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

'Bosnia and Herzegovina: Political turbulence and inflation take their toll on the economy' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38

'Montenegro: Inflation will weigh on growth' (by Nina Vujanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

- 'Bulgaria: A new political crisis raises economic uncertainty' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38
- 'North Macedonia: When inflation runs out of control' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 44
- 'Opinion Corner: Economic policy in Europe must not turn overly restrictive in response to inflation' (by Philipp Heimberger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 06/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 9-11
- 'EU economic policy: Is Ukraine going to put a spoke in it?' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 06/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, 12-18
- 'Chart of the month: Eastern Europe at the forefront of the Ukrainian refugee crisis' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 7
- 'The 'Great Disinflation': How important was the 'China Factor'?' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 19-22
- 'Chart of the month: Russia losing half of its foreign reserves' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 03/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, pp. 7-8
- 'Russia's war economy' (by Vladislav L. Inozemtsev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 03/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, 9-13
- 'Opinion Corner: Let's hope the central bankers are right about inflation' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 9-11
- 'Latvia: Further restrictions slow down recovery' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50
- 'Turkey: Weaker growth after currency collapse' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55
- 'Albania: Strong rebound in investment and consumption boosts growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45
- 'Lithuania: Economic catch-up continues amidst the pandemic' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50
- 'Ukraine: Threat of military invasion by Russia' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 56
- 'Belarus: Economic prospects remain gloomy' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45
- 'Moldova: Hit by Russian gas price hikes' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51
- 'Bosnia and Herzegovina: Political tensions reach the highest level since the 1990s' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46
- 'Montenegro: Ambitious economic reform increases both optimism and the fiscal risks' (by Nina Vujanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51
- 'Bulgaria: New government, but major economic policy changes unlikely' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46



- 'North Macedonia: Can the new government stimulate the economy?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 52
- 'Croatia: Solid growth following stellar recovery' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 47
- 'Poland: Personal income tax reform off to a bad start' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 52
- 'Czechia: Resilient growth despite bumps in the road' (by Zuzana Zavaruská), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 47
- 'Romania: Stable government helps meet conditions for EU assistance' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53
- 'Estonia: Growth approaching the limits' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48
- 'Russia: Geopolitical escalation on the cards' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53
- 'Hungary: Time to step on the brakes' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48
- 'Serbia: Public spending lifts the economy' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 54
- 'Kazakhstan: Stable outlook despite recent turmoil' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49
- 'Slovakia: Semiconductor shortage still constrains future growth' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 54
- 'Strong growth but big downside risks in 2022' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, pp. 13-35
- 'Kosovo: Growth momentum hampered by energy crisis' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49
- 'Slovenia: Stable economic outlook to shape key election year' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55
- 'Political risks in CESEE in 2022' (by Marcus How), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, pp. 36-43
- 'January 2022 interim forecast update', *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, pp. 10-12
- 'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (by Thorvaldur Gylfason, Eduard Hochreiter and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022
- 'Demography, Capital Accumulation and Growth' (by Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 222, Vienna, October 2022
- 'The Cyclical Behaviour of Fiscal Policy During the Covid-19 Crisis' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 220, Vienna, September 2022
- 'What Drives Credit Risk? Empirical Evidence from Southeast Europe' (by Nikola Fabris and Nina Vujanović), *wiiw Working Paper*, No. 214, Vienna, May 2022
- 'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (by Tetiana Bogdan, Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

- 'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Bernhard Moshhammer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022
- 'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022
- 'Global Value Chains in the Post-pandemic World: How can the Western Balkans Foster the Potential of Nearshoring?' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 58, Vienna, March 2022
- 'China in Europe: FDI Trends and Policy Responses in the 17+1 Region and Austria' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 57, Vienna, March 2022
- 'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (by Vasily Astrov, Robert Stehrer and Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022
- 'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022
- 'RRF 2.0: Ein permanenter EU-Investitionsfonds im Kontext von Energiekrise, Klimawandel und EU-Fiskalregeln' (by Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 23, Vienna, November 2022
- 'Evaluierung des Zusammenhangs von Produktionspotenzial und Budgetsemielastizität im Rahmen der deutschen Schuldenbremse' (by Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 22, Vienna, November 2022
- 'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022
- 'Österreichs Gemeinden im Kontext der Covid-19-Krise: Finanzausgleich bei steigenden Investitionsbedarfen und sinkenden Einnahmen' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 20, Vienna, February 2022
- 'Ukraine's reconstruction plan needs improvement' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022
- 'Economic forecast for Eastern Europe: The worst is yet to come' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2022
- 'A new EU strategy for the Western Balkans' (by Branimir Jovanović), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2022
- 'War will have huge economic costs for Ukraine and Russia' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2022
- 'Political risks in Central, East and Southeast Europe in 2022', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022
- 'Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022
- 'Do higher public debt ratios really reduce economic growth?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

### 3.1.4 Externe Publikationen

'Auf schwankendem historischen Grund' (by Hubert Gabrisch), Makroskop, Das Magazin für Wirtschaftspolitik, Nr. 08/2022, 2. März 2022

'Bad policy advice could lead to a catastrophe for Iran's public economy' (by Mahdi Ghodsi), Middle East Institute, 10 May 2022

'Das europäische Seriedrama' (by Philipp Heimberger and Lea Steininger), DerStandard, 31 July 2022

'Das wackelige Fundament der Schuldenbremse' (by Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), Makronom-Magazin, 8 November 2022

'Deutschland hat einen unverdienten Vorteil - die EZB gleicht ihn aus und das ist gut so' (by Philipp Heimberger), Handelsblatt, 16 August 2022

'Deutschland muss den hohen Leistungsbilanzüberschuss endlich abbauen' (by Philipp Heimberger), Handelsblatt, 15 February 2022

'Die Budgetsemielastizität und ihre Auswirkungen auf Verschuldungsspielräume im Rahmen der Schuldenbremse' (by Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), Wirtschaftsdienst, 102. Jahrgang, Heft 11, November 2022, pp. 834-837

'Die Gefahren steigender Zinsen' (by Philipp Heimberger), DerPragmaticus, 23 December 2022

'Die Schuldenbremse gibt keine feste Obergrenze für die Verschuldung vor' (by Philipp Heimberger), Handelsblatt, 21 September 2022

'Do corporate tax cuts boost economic growth?' (by Sebastian Gechert and Philipp Heimberger), European Economic Review, Elsevier, Volume 147, 104157, August 2022

'Do higher public debt levels reduce economic growth?' (by Philipp Heimberger), Journal of Economic Surveys, September 2022, forthcoming

'Does economic globalisation promote economic growth?' (by Philipp Heimberger), The World Economy, Wiley Online Library, 45(6), June 2022, pp. 1690-1712

'ECB interest rate hikes will damage climate protection policies' (by Philipp Heimberger and Lea Steininger), The London School of Economics and Political Science - LSE, 15 August 2022

'Economic stagnation in the Euro Area' (by Leon Podkaminer), in: Flavia Dantas and L. Randall Wray (eds), Handbook of Economic Stagnation, Chapter 8, Academic Press, Elsevier, 2022, pp. 159-180

'Eine Zinsanhebung durch die EZB wäre ein Fehler' (by Philipp Heimberger), Handelsblatt, 24 March 2022

'Es gibt keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale' (by Philipp Heimberger), Handelsblatt, 7 June 2022

'Eurobond Yields and Liquidity' (by Daniel C. L. Hardy), IMF Working Paper, 2022, forthcoming

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (by Philipp Heimberger and Lea Steininger), Die Presse, Der ökonomische Blick, 6 September 2022

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (by Philipp Heimberger and Lea Steininger), Makronom-Magazin, 8 September 2022

'Finanzialisierung und globale Ungleichheit' (by Benjamin Ferschli, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), in: Karin Fischer and Margarete Grandner (eds), Globale Ungleichheit: Über Zusammenhänge von Kolonialismus, Arbeitsverhältnissen und Naturverbrauch, Kapitel 10, Gesellschaft - Entwicklung - Politik (GEP), Band 19, 2. Auflage, Mandelbaum Verlag, April 2022, pp. 240-272

- 'Governance of Financial Sector Policies in an Era of Climate Change' (by Daniel C. L. Hardy), in: Robert Holzmann and Fernando Restoy (eds), *Central Banks and Supervisory Architecture in Europe - Lessons from Crises in the 21st Century*, Edward Elgar Publishing Ltd, 2022, forthcoming
- 'Higher public debt = lower growth?' (by Philipp Heimberger), *Social Europe*, 4 January 2022
- 'Investment booms, diverging competitiveness and wage growth within a monetary union: An AB-SFC model' (by Bernhard Schütz), *ICAE Working Paper Series*, No. 138, July 2022
- 'Keynes vs Kalecki: risk and uncertainty in their theories of the rate of interest' (by Hubert Gabrisch), *Review of Keynesian Economics (ROKE)*, Edward Elgar Publishing, Volume 10, Issue 1, January 2022, pp. 46-62
- 'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner, Niko Korpar, Ambre Maucorps, Bernhard Moshammer, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study, PE 731.895*, March 2022
- 'Procjena potencijalnog rasta ekonomije u Crnoj Gori primjenom metoda proizvodne funkcije i Kalman filtera (English: Estimation of potential growth of the economy in Montenegro using the methods of production function and Kalman filters)' (by Maja Ivanovic and Nina Vujanovic), *Centralna banka Crne Gore, CBCG, Radna studija*, br. 31, Podgorica, 2022
- 'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (by Mario Holzner, Stefan Jestl and David Pichler), *Scottish Journal of Political Economy*, Wiley Online Library, Vol. 69, No. 2, May 2022, pp. 131-168
- 'Public Debt: How to Cope with the Legacy of the Pandemic' (by Mario Holzner), *CESifo Forum 01/2022*, Volume 23, (1), January 2022, pp. 35-39
- 'Raisi's shrinking budget cements the Islamic Republic's "trinity"' (by Ali Fathollah-Nejad and Mahdi Ghodsi), *Middle East Institute*, 20 January 2022
- 'Rising public debt and the short-term interest rates: Is there a link?' (by Leon Podkaminer), *Bank & Credit*, Vol. 53, No. 3, 2022, pp. 325-341
- 'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022
- 'Sollte die EZB wirklich die Zinsen erhöhen?' (by Philipp Heimberger), *DiePresse*, 4 April 2022
- 'Sovereign green bonds: appearance and reality' (by Daniel C. L. Hardy), *WUW Working Paper*, 2022, forthcoming
- 'Spekulanten schüren die Gefahr einer neuen Eurokrise - die Südländer sind unschuldig' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 8 July 2022
- 'Staatsschulden sind keine Wachstumsbremse' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 26 April 2022
- 'The ECB should not hike interest rates' (by Philipp Heimberger), *Social Europe*, 5 April 2022
- 'The Effect of a Currency Board Arrangement on Subjective Assessments of a Country's Economic Performance' (by Nick Adnett, Selena Durakovi? and Geoff Pugh), *International Journal of Economic Policy in Emerging Economies*, 2022, forthcoming
- 'The emergence of debt and secular stagnation in an unequal society: a stock-flow consistent agent-based approach' (by Claudius Gräbner-Radkowsch, Anna Hornykewycz and Bernhard Schütz), *ICAE Working Paper Series*, JKU Johannes Kepler Universität Linz, No. 135, March 2022

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: Trade imbalances, excess reserves and economic policy' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller, Michael Landesmann and Bernhard Schütz), *Structural Change and Economic Dynamics*, Elsevier, Volume 62(3), September 2022, pp 262-289

'The 'Great Disinflation': The Importance of the 'China Factor' Is Overstated. A Note' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economics Review*, Issue 99, March 2022, pp. 151-156

'Verringern höhere Staatsschulden wirklich das Wachstum?' (by Philipp Heimberger), *Makroskop*, 3 February 2022

## 3.2 INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

### 3.2.1 Forschungsschwerpunkte

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft befasst sich mit Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen im Handel und bei ausländischen Direktinvestitionen (FDI) und den damit verbundenen Integrationsprozessen europäischer Länder in die Weltwirtschaft. Zentrale Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung und die Auswirkungen globaler und regionaler Produktionsnetzwerke durch Handel, FDI und Freihandelsabkommen auf Wohlfahrt, Beschäftigung, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität der gehandelten Güter, Umwelt und Spillovers bei neuartigen Umwelttechnologien, sowie verschiedene globale außenhandelsrelevante Entwicklungen (z.B. chinesischer Aufholprozess, Geopolitik und Sanktionen, Zukunft des Multilateralismus) und EU-Initiativen (wie das Konzept der offenen strategischen Autonomie). Weitere Schwerpunkte sind handelspolitische Regulierungsmaßnahmen wie nichttarifäre Maßnahmen, die auch auf Umweltfragen abzielen, und Zölle, mit denen das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem umgesetzt wird, sowie ihre Rolle im globalen Handel und bei ausländischen Direktinvestitionen. Umfangreiche Forschungsarbeiten werden unter Verwendung detaillierter Handels- und Unternehmensdaten durchgeführt.

### 3.2.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

#### **Towards a world integrated and Socio-economically balanced European economic development scenario (TWIN SEEDS)**

Auftraggeber: Horizon Europe (2022 - 2025), wiiw Mitarbeiter\_innen: M. Ghodsi, F. Guadagno, R. Hartwig, M. Landesmann, Sandra Leitner, O. Pindyuk, O. Reiter, R. Römisch, R. Stöllinger, M. Tverdstup, N. Vujanovic, Z. Zavorska, D. Zenz, S. Zilian

Ziel des TWIN SEEDS-Projekts ist es im Kontext der globalen technologischen und geopolitischen Entwicklungen Veränderungen des internationalen Handels und der Produktionsmuster, insbesondere den globalen Wertschöpfungsketten (GVCs), zu untersuchen. Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Beschäftigung, die Qualität der Arbeitsplätze, den sozialen und regionalen Zusammenhalt, Wachstumsmuster und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Umwelt werden untersucht. Die Analyse legt die Grundlage für die Ausarbeitung zukunftsorientierter politischer Szenarien (einschließlich Handels- und Investitions-, Industrie-, Regional-, Bildungs-/Ausbildungs- und Sozialpolitik), die es Europa ermöglichen, in den kommenden Jahren menschenwürdige Jobs und Arbeitsbedingungen, Fortschritte in Richtung Ressourceneffizienz und Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit bei strategischen Gütern zu erzielen sowie nachhaltiges, integratives und wettbewerbsfähiges Wachstum zu gewährleisten. Das

Forschungsprogramm basiert auf mehreren regionalen Ebenen (global, national, regional, sektoral, auf Unternehmensebene), einem Mix aus quantitativen und qualitativen Methoden, auf multidisziplinäres Wissen und auf die umfassende Einbeziehung von Interessengruppen. Es wird von einem Konsortium aus elf internationalen Forschungsinstituten und Universitäten durchgeführt und vom Politecnico di Milano koordiniert.

### **Wie können Instrumente der Klimapolitik durch ausländische Direktinvestitionen gelenkt werden?**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2022 - 2025),  
wiiv-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, M. Holzner, B. Jovanovic, R. Stehrer, N. Vujanovic

Im Fokus der Studie steht der Mechanismus, durch den politische Entscheidungsträger neuartige umweltfreundliche Technologien durch ausländische Direktinvestitionen fördern können. Das Projekt untersucht dies umfassend, indem es in drei Arbeitspaketen analysiert, durch welche Faktoren FDI in der EU beeinflusst werden und wie sie zur Diffusion von Technologien beitragen können. Im ersten Arbeitspaket wird analysiert, welche Faktoren auf den drei Ebenen Region, Industrie und Unternehmen die ausländischen Direktinvestitionen bei in der EU-ansässigen Unternehmen bestimmen. Im zweiten Arbeitspaket wird analysiert, wie sich FDI auf das Produktivitäts- und Beschäftigungswachstum sowohl auf Unternehmensebene als auch auf regionaler Sektorebene auswirken. Im dritten Arbeitspaket wird die Diffusion von grüner und ökologischer Technologie, Wissen und Know-how durch ausländische Direktinvestitionen analysiert, die schließlich auch zur Patentierung dieser Technologien führen könnte.

### **Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)**

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWWF) (2022 - 2024);  
wiiv-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, C. Castelli, M. Ghodsi, F. Herbert, M. Holzner, M. Landesmann, F.J. Mendoza, R. Stehrer, R. Stöllinger, N. Vujanovic

Die Kooperation „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“, welche das über 10 Jahre erfolgreich aufgebaute und Ende 2021 ausgelaufene FIW-Projekt fortführt und erneuert, zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft („International Economics“) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplattform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

### **Interkonnektivität in der EU-Nachbarschaft, den Westbalkanstaaten und der Türkei; Wettbewerb mit Russland, China und den USA**

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2022 - 2023), wiiv Mitarbeiter\_innen: V. Astrov, B. Borosak, A. Bykova, V. Janyrova, R. Grieveson, N. Heger, B. Jovanovic, M. Landesmann, I. Mara, B. Muck, O. Pindyuk, O. Reiter, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, N. Vujanovic, D. Zenz

Das Projekt untersucht die verschiedenen wirtschaftlichen Interdependenzen zwischen der EU und ihrer Nachbarschaft. Die Arbeitshypothese basiert auf der funktionalistischen Theorie und insbesondere auf der Hypothese, dass wirtschaftliche Interdependenz zu politischer Anpassung führt. Je mehr die EU und

ihre Nachbarländer demnach wirtschaftlich und finanziell miteinander verflochten sind, desto mehr kann die EU die politischen Entwicklungen in diesen Ländern beeinflussen. Das Projektteam versucht dabei insbesondere die folgenden drei Leitfragen zu beantworten: i) Inwieweit ist die EU wirtschaftlich mit dem Westbalkan, der Türkei und der EU-Nachbarschaft verflochten? ii) Wie verhält sie sich im Vergleich zu Partnern und Konkurrenten in der Region (USA, Türkei, Russland, China)? und iii) Wo gibt es Potenzial für eine engere Verflechtung, die es zu nutzen lohnt?

### **Demografie der österreichischen Außenwirtschaftsstruktur**

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2022 - 2023), wiiw

Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, F. Herbert, O. Reiter, R. Stehrer

Ziel der Studie ist es, erste Erkenntnisse über die Demografie der österreichischen Außenwirtschaftsstruktur zu erlangen und diese für wirtschaftspolitische EntscheidungsträgerInnen aufzubereiten. Dazu wird ein Datensatz des Austrian Micro Data Center (AMDC) herangezogen. Damit sollen neue Einblicke gewonnen werden, welche österreichischen Unternehmen im Außenhandel aktiv sind und welche Unternehmenscharakteristika die internationale Performance bestimmen. Gleichzeitig wird in der Studie das Potential für weitere und vertiefende Analysen mit den verfügbaren Individualdaten beispielsweise für einzelne Branchen exemplarisch dargestellt und diskutiert.

### **Muster und Auswirkungen der ausländischen Direktinvestitionen in den MOEL**

Auftraggeber: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (2022), wiiw Mitarbeiter\_innen: B. Borosak, A. Bykova, D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, B. Jovanovic

In der Studie wurden die wirtschaftlichen Auswirkungen ausländischer Direktinvestitionen auf die Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas untersucht und die Vor- und Nachteile des Zustroms ausländischer Direktinvestitionen erörtert. Die Analyse wurde sowohl auf aggregierter Ebene als auch auf der Ebene breiter Wirtschaftszweignkategorien (nach den verfügbaren NACE-Wirtschaftszweigen), wie z. B. verarbeitendes Gewerbe, Finanzwesen, Handel oder Information und Kommunikation, auf längere Sicht durchgeführt.

### **Österreichs Importbeziehungen - Analyse von Abhängigkeiten:**

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2022), wiiw Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, O. Reiter, R. Stehrer

In diesem Projekt werden die Abhängigkeiten Österreichs von Importen auf Produktebene analysiert. Die Analyse der Importe erfolgt nach Anzahl der Partnerländer, der jeweiligen Anteile der Partnerländer in den Importen einzelner Produkte sowie nach Umschlagsfrequenz. Weiters werden Produkte mit hoher Importabhängigkeit selektiert. Als Datenbasis werden UN Comtrade oder EU COMEXT herangezogen.

### **Arbeitsmarktwandel in EU-Wertschöpfungsketten**

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2021 - 2022), wiiw Mitarbeiter\_innen: B. Borosak, V. Janyrova, N. Heger, Sandra Leitner, B. Muck, A. Sabouniha, R. Stöllinger, G. Vasaros, Z. Zavorska, D. Zenz

Die Entstehung globaler Wertschöpfungsketten hat die Produktion in der EU-Wirtschaft grundlegend verändert. Die immer feiner werdende internationale Arbeitsteilung hat es den Ländern ermöglicht, sich auf einzelne Unternehmensfunktionen der Wertschöpfungskette zu spezialisieren und dadurch eine höhere Wertschöpfung zu erzielen. Das Projekt untersucht die Ursachen und Auswirkungen dieser

"funktionalen Spezialisierungsmuster" auf den Arbeitsmarkt, insbesondere auf die Lohnentwicklung und die Arbeitsbedingungen. Die Fragen, die in dieser Studie beantwortet werden sollen, lauten letztlich: Warum werden einige Länder zu Standorten für Unternehmenszentralen und Forschungslabors, während andere zu "verlängerten Werkbänken" innerhalb der europäischen Arbeitsteilung werden? Welche Auswirkungen haben diese "funktionalen Spezialisierungen" auf die Arbeitsmärkte in Europa?

### **Die EU und globale Produktionsnetzwerke: Die Länge der wichtigsten Wertschöpfungsketten, Trends und zugrundeliegende Triebkräfte**

Auftraggeber: Joint Research Centre (JRC) (2021 - 2022), wiiv Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, R. Stehrer

Die Weltwirtschaft, wie wir sie heute kennen, ist das Ergebnis von Entwicklungen, die in den 1970er Jahren begannen. Wachsende Handelsvolumina, immer ausgefeiltere globale Wertschöpfungsketten (GVCs) und steigende ausländische Direktinvestitionen kennzeichnen die Entwicklung der Weltwirtschaft in den letzten 50 Jahren. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt die Entstehung globaler Wertschöpfungsketten und deren Determinanten im Zeitverlauf. Das Projekt hat drei Hauptziele: Erstens soll untersucht werden, ob globale Wertschöpfungsketten im Laufe der Zeit wachsen oder schrumpfen, und welche GVCs die stärkste Expansion oder Kontraktion aufweisen, und die Länge dieser Wertschöpfungsketten messen; zweitens sollen strategische Wertschöpfungsketten und strategische Sektoren und Handelspartner der Europäischen Union innerhalb dieser globalen Wertschöpfungsketten identifiziert werden; drittens sollen die beobachteten Trends in globalen Wertschöpfungsketten im Hinblick auf die Treiber dieser Veränderungen erklärt werden. Die Analyse des Projekts wird sich auf Input-Output-Daten und Indikatoren aus der Analyse sozialer Netzwerke stützen.

### **Determinanten und Effekte ausländischer Direktinvestitionen in Österreich: Neue Erkenntnisse aus Mikrodaten**

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWWF) (2021 - 2022); wiiv Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, B. Jovanovic, R. Stehrer, N. Vujanovic

Die Studie gibt auf Basis von Mikrodaten neue umfassende Erkenntnisse darüber, welche Rolle grenzüberschreitende Investitionen von ausländischen Investoren in Österreich spielen. Daraus sollen konkrete Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abgeleitet werden. Darüber hinaus soll die Studie wesentlich zur Bewusstseinsstärkung der Bedeutung und Rolle ausländischer Direktinvestitionen in Österreich beitragen.

### **Exportprämie: Bedeutung und Leistung von Österreichs Exporteuren**

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2021 - 2022), wiiv Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stehrer, R. Stöllinger

Angesichts der Bedeutung der Exportwirtschaft für Österreich beauftragte das Wirtschaftsministerium eine Studie, die im Jahr 2009 erschien und die positiven Eigenschaften von Exportunternehmen untersuchte. Aufgrund des bereits langen Zeithorizonts - die in der Studie verwendeten Daten reichen bis zum Jahr 2006 - ist die Verwendung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Ergebnisse nicht mehr ohne eine gewisse Vorsicht möglich. Mit dem vorliegenden Studie sollen jedoch nicht nur die alten Ergebnisse repliziert und aktualisiert werden, es soll auch Spielraum für eine Ausweitung der



betrachteten Faktoren geben. Zudem sollen auch die verwendeten Methoden und Daten auf den neuesten Stand gebracht werden und "state of the art" Modellierung und Datenverfügbarkeit nutzen.

### 3.2.3 Publikationen des Instituts

'Executive summary' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. I-VIII

'Global overview: Euro area heading into recession' (by Richard Grieveson), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 1-7

'Russia's war in Ukraine: Variables, scenarios and outlook' (by Marcus How), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 8-21

'CESEE overview: Bracing for the Winter' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 22-49

'Austria and CESEE: Growth badly affected by invasion fallout' (by Bernhard Moshhammer), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 50-53

'Convergence monitor' (by Alexandra Bykova and Beate Muck), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 54-55

'Business cycle monitor: Dominated by high inflation' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 56-58

'Convergence Monitor' (by Richard Grieveson), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 34-35

'Executive summary' (by Vasily Astrov), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. I-VII

'Global overview: Inflation up, growth down' (by Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Artem Kochnev), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 1-4

'CESEE Overview: Overshadowed by war and sanctions' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner and Bernhard Moshhammer), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 5-33

'Chart of the month: Growing role of China as investor in CESEE' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, p. 7

'Russia's war in Ukraine causes a reversal of FDI trends' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 8-16

'No sign of functional upgrading in EU-CEE countries so far' (by Roman Stöllinger and Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 17-22

'Digital endowments and comparative advantage' (by Dario Guarascio and Roman Stöllinger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 06/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 19-24

- 'Data availability and preliminary results for 2021' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2022, pp. 7-16
- 'Strong post-COVID FDI rebound likely to be short lived' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2022, pp. 17-24
- 'Pre-war trade and value chain integration of Russia and Ukraine with the EU and EU-CEE' (by Oliver Reiter), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 11-18
- 'EU investment in China: past, present and ways ahead' (by Nina Vujanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 03/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, pp. 14-21
- 'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (by Thorvaldur Gylfason, Eduard Hochreiter and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022
- 'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022
- 'A Snapshot on the Characteristics and Dynamics of Austrian Exporting Firms' (by Bernhard Dachs, Robert Stehrer and Maria Yoveska), *wiiw Research Report*, No. 462, Vienna, September 2022
- 'Functional Specialisation in EU Value Chains: Methods for Identifying EU Countries' Roles in International Production Networks' (by Aleksandra Kordalska, Magdalena Olczyk, Roman Stöllinger and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 461, Vienna, August 2022
- 'Comparing Scenarios for a European Carbon Border Adjustment Mechanism: Trade, FDI and Welfare Effects with a Focus on the Austrian Economy' (by Niko Korpar, Mario Larch and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 460, Vienna, July 2022
- 'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (by Mahdi Ghodsi and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 221, Vienna, October 2022
- 'Salmonella Program in the European Union and the Trade Dispute with Brazil at the World Trade Organisation: A Partial Equilibrium Framework' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 219, Vienna, September 2022
- 'Comparative Advantages in the Digital Era – A Heckscher-Ohlin-Vanek Approach' (by Dario Guarascio and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 217, Vienna, July 2022
- 'FDI Spillover Effects on Innovation Activities of Knowledge-using and Knowledge-creating Firms: Evidence from an Emerging Economy' (by Iraj Hashi, Mehtap Hisarciklilar, Slavo Radošević, Nebojša Stojčić and Nina Vujanović), *wiiw Working Paper*, No. 213, Vienna, March 2022
- 'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022
- 'Global Value Chains in the Post-pandemic World: How can the Western Balkans Foster the Potential of Nearshoring?' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 58, Vienna, March 2022

'China in Europe: FDI Trends and Policy Responses in the 17+1 Region and Austria' (by Zuzana Zavarská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 57, Vienna, March 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Foreign direct investment strengthens Central and Eastern Europe's economies' (by Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (by Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavarská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

### 3.2.4 Externe Publikationen

Analysis of value chains in the Western Balkan economies' - Enriching the potential for regional cooperation in priority areas (by Isidora Beraha, Helmut Berrer, Michael Boch, Sonja Djuricin, Georg Graser, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Isidora Ljumovic, Darko Marjanovic, Monika Matusiak, Nikola Radovanovic, Ruslan Rakhmatullin and Robert Stehrer), Monika Matusiak, Nikola Radovanovic and Ruslan Rakhmatullin (eds), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

A snapshot of characteristics and dynamics of Austrian exporting firms' (by Bernhard Dachs, Robert Stehrer and Maria Yoveska), *FIW Research Reports*, No. 2, July 2022

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (by Mahdi Ghodsi and Branimir Jovanovic), *FIW-Research Reports*, No. 1, June 2022

'Ein Überblick über Charakteristika und Dynamik exportierender Unternehmen in Österreich' (by Bernhard Dachs and Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 2, July 2022

'Exploring the 'Non-Tariff Measures Black Box': Whose Regulatory NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?' (by Mahdi Ghodsi), *International Economics*, Volume 173, May 2023, pp. 45-67

'FDI spillover effects on innovation activities of knowledge using and knowledge creating firms: Evidence from an emerging economy' (by Iraj Hashi, Mehtap Hisarcikilar, Slavo Radosevic, Nebojša Stojčič and Nina Vujanovic), *Elsevier, Technovation*, Volume 118, 2022, In progress (December 2022)

'Heterogeneous effects of non-tariff measures on cross-border investments: bilateral firm-level analysis' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), *Review of International Economics*, Wiley, 2022

'Import demand elasticities revisited' (by Mahdi Ghodsi, Julia Grübler and Robert Stehrer), *The Journal of International Trade & Economic Development*, Volume 31, Issue 1, 2022, pp. 46-74

'Lernen aus stürmischen Zeiten - Zu strukturellen Risiken im internationalen Handel' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *International: Die Zeitschrift für internationale Politik*, International Ausgabe II/2022, 2022, S. 44-47

'Luigi Pasinetti on growth and structural change in international economic relations' (by Michael Landesmann), *Structural Change and Economic Dynamics*, Elsevier, 8 August 2022

'Near-shoring perspectives in the post-pandemic world and the implications for the Western Balkans' (by Branimir Jovanovic, Sophia Kluge and Olga van Zijverden), in: Ernest Gnan, Christoph Schneider and Claudia Stowasser (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2021/2022, Reglobalisation: Changing patterns*, Österreichische Nationalbank (OeNB), Wirtschaftskammer Österreich (WKO), 2022, pp 153-162

'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital and Intangible Capital, FDI and Integration' (by Amat Adarov, David Klenert, Robert Marschinski and Robert Stehrer), Applied Economics incorporating Applied Financial Economics, 2022, forthcoming

'Regional economic cooperation in the Western Balkans: Successes, failures, and new approaches' (by Richard Grieveson, Branimir Jovanovic and Nina Vujanovic), Jahrbuch des Föderalismus 2022, Chapter 8, Nomos, Baden-Baden, 2022, pp. 458-470

The EU and Global Production Networks: The Length of Value Chains, Patterns and Dynamics of Industrial Ecosystems (by Bernhard Dachs, Martina Neuländtner and Robert Stehrer), Robert Marschinski (eds), JRC130873, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement and its economic implications' (by Robert Stehrer and Nina Vujanovic), in: Ernest Gnan, Christoph Schneider and Claudia Stowasser (eds), Schwerpunkt Außenwirtschaft 2021/2022, Reglobalisation: Changing patterns, Österreichische Nationalbank (OeNB), Wirtschaftskammer Österreich (WKO), 2022, pp 207-210

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement: Economic implications for the EU27 and Austria' (by Robert Stehrer and Nina Vujanovic), FIW, No. 54, January 2022

'Trade Policy and Global Value Chains: Tariffs versus Non-Tariff Measures' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), Review of World Economics, January 2022

### 3.3 ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

#### 3.3.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsschwerpunkt ist zur Zeit vor allem durch die Entwicklung von Migrationsbewegungen (Pull und Push-Faktoren), der Integration von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und der Ukraine am Arbeitsmarkt, als auch der COVID-19 Pandemie und deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte, Arbeitsbedingungen und psychische Gesundheit, geprägt. Ein weiteres zentrales Thema stellt das Ausmaß und die Entwicklung von Löhnen und Beschäftigung dar, mit besonderem Fokus auf den Westbalkan. Großes Augenmerk liegt gegenwärtig auch auf wichtigen globalen Trends wie Digitalisierung, Internationalisierung und demographischem Wandel, deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und der sich daraus ergebenden Herausforderungen für nationale Wohlfahrtssysteme.

#### 3.3.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

##### **Wohlfahrtssysteme und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit in Europa (WeLaR)**

Gefördert durch Horizon Europe (2022 - 2025), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, Sandra Leitner, I. Mara, A. Sabouniha, M. Tverdstup, S. Zilian

Vier Megatrends - technologischer Wandel, Globalisierung, Klimaerwärmung und demografischer Wandel - verändern die Arbeitsmärkte, definieren Chancen und Risiken neu und stellen die EU-Wohlfahrtsstaaten vor neue Herausforderungen. WeLaR soll Wissenslücken über diese Prozesse schließen, indem es zwei Hauptziele verfolgt: (i) eine umfassende und vergleichende Diagnose der Auswirkungen von Megatrends auf Arbeitsmarktrisiken und -herausforderungen für Wohlfahrtsstaaten und (ii) Politikempfehlungen zur Adaptierung der Wohlfahrtsstaaten. WeLaR wird von einem

internationalen Forschungskonsortium getragen, das von der Katholischen Universität Leuven koordiniert wird.

### **Industrie 4.0, Migration und Beschäftigungsentwicklung: Eine intra-Europäische Perspektive**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021 - 2024),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, A. Bykova, M. Ghodsi, M. Holzner, M. Landesmann, I. Mara, A. Sabouniha, R. Stehrer

In diesem Projekt werden die Wechselwirkungen zwischen der Einführung von Robotern, der Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage und Löhne und der Entwicklung von Migrationsmustern analysiert. Im ersten Arbeitspaket werden die Effekte der Einführung von Robotern auf Löhne und Qualifikationen nach Sektoren untersucht. Im zweiten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Investition in Roboter in der verarbeitenden Industrie auf die Migrationsströme nach Sektoren und Qualifikationen für ausgewählte EU-Länder untersucht, wobei weitere Faktoren berücksichtigt werden. Im dritten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Unterschiede in den Roboterbeständen pro Arbeitnehmer und der Entwicklung dieser zwischen den Herkunfts- und Zielländern auf die bilateralen Migrationsströme analysiert. Im vierten Arbeitspaket werden Push- und Pull-Faktoren, die die Migrationsabsicht beeinflussen, auf individueller Ebene untersucht.

### **SEE Jobs Gateway 3.0**

Auftraggeber: Weltbank (2022 - 2023); wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, B. Jovanovic, B. Muck, M. Schwarzhappel, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

Im Rahmen dieses Projekts wird ein jährlicher Bericht über Arbeitsmarkttrends auf dem Westbalkan erstellt, der auf einer speziellen regionalen Arbeitsmarktdatenbank basiert, die vom wiiw in Zusammenarbeit mit den statistischen Ämtern der Region aufgebaut und zusammengestellt wurde. Sie ermöglicht es erstmals, aggregierte Arbeitsmarktindikatoren für die sechs Westbalkanländer zu berechnen und diese direkt miteinander sowie mit ausgewählten EU-Peerländern zu vergleichen. Die Berichte und die Datenbank sind auf der wiiw-Website verfügbar. Insgesamt zielt die Initiative darauf ab, nationalen politischen Entscheidungsträgern in den Westbalkanländern sowie der internationalen und akademischen Gemeinschaft Zugang zu Arbeitsmarktinformationen und -daten zu verschaffen. Gleichzeitig soll das Interesse der Medien, der Nichtregierungsorganisationen und der breiten Öffentlichkeit geweckt und damit die Debatte über die Arbeitsmarktpolitik gefördert werden.

### **Onlinedatenbank zum Donauraummonitor – Menschen und Qualifikationen**

Auftraggeber: L&R Sozialforschung/OeAD-Agentur für Bildung und Internationalisierung (2022 - 2023),  
wiiw Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, D. Zenz

Das Projekt besteht darin eine benutzerfreundliche Onlinedatenbank zu entwickeln, um darin Statistiken und Indikatoren über Bildungssysteme und Arbeitsmärkte der 14 Donauraumländer zur Verfügung zu stellen. Die Onlinedatenbank ist dabei primär für Expert\_innen in Ministerien und (internationalen) Organisationen konzipiert, die sich mit der EU-Donauraumstrategie bzw. den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt im transnationalen Kontext beschäftigen.

### **Jobs, mentale Gesundheit und Sozialpolitik in Zeiten von COVID-19**

Gefördert durch den Wissenschaftsfonds FWF (2021 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, P. Heimberger, B. Jovanovic, M. Landesmann, Sandra Leitner, O. Reiter, B. Schütz, M. Tverdostup

In diesem Projekt werden wichtige strukturelle und die Verteilung betreffende gesellschaftliche Auswirkungen der COVID-19 Pandemie untersucht. Dabei werden neben den Auswirkungen der Krise auf unterschiedliche wirtschaftliche Sektoren und auf ihre Organisation auch die Beschäftigungs- und Wiederbeschäftigungsperspektiven verschiedener sozialer Gruppen berücksichtigt. Dafür wird ein Modell entwickelt, das die Grundzüge der sozialen und strukturellen Auswirkungen mittel- und langfristig erfasst ('agent-based stock-flow consistent model'). Neben Faktoren der Arbeitsmarktökonomie sind darin auch Veränderungen in den Bereichen Technologie, Produktivität und Arbeitsorganisation sowie wirtschaftspolitische Entscheidungen enthalten. Vier empirische Studien werden wichtige Komponenten des theoretischen Modells beleuchten. Dazu zählen etwa Strukturentwicklungen wirtschaftlicher Aktivitäten, unterschiedliche Beschäftigungsmodelle, Homeworking und Effekte auf mentale Gesundheit, Analyse staatlicher Maßnahmen.

### **COVID-Auswirkungen auf den niederösterreichischen Arbeitsmarkt**

Auftraggeber: AMS Niederösterreich (2021 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: M. Höllhuber, Sebastian Leitner, R. Stehrer, M. Tverdostup, G. Vasaros,

Im Rahmen dieser Studie wird eine detaillierte, evidenz-basierte Analyse der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Struktur des niederösterreichischen Arbeitsmarktes durchgeführt. Diese Auswirkungen werden in weiterer Folge mit anderen österreichischen Bundesländern sowie internationalen Best-Practice-Beispielen verglichen. In einem weiteren Schritt sollen die arbeitsmarktpolitischen Effekte des Corona-Kurzarbeitsmodelles sowie nach Möglichkeit auch die Wirkungen der verstärkten Digitalisierung herausgearbeitet werden.

### **Neue Qualifikationsprognose 2020-32**

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2021 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, R. Stehrer

Das Hauptziel dieses Auftrages ist eine Aktualisierung der sektoralen Prognosen des Qualifikationsangebotes und der -nachfrage in der EU. Die Arbeiten umfassen: Aktualisierungen der sektoralen Prognosen; Organisation von Konsultationen mit Länderexperten; Sensitivitätsanalysen; Aktualisierungen der Prognosen für den Berufs- und Ersatzbedarf; Erstellung von Länderarbeitsmappen und die Erstellung einer SQL-Datenbank, sowie einem Methodenbericht.

### **European Web Intelligence Hub**

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: M. Höllhuber, Sandra Leitner

Im Rahmen des European Web Intelligence Hubs verfolgen Cedefop und Eurostat das Ziel ein Europäisches System zur Sammlung und Analyse von Daten über Online-Stellenanzeigen (WIH-OJA) zu entwickeln, um eine aktuelle und relevante Datenbasis über die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen zur Verfügung stellen zu können. Das Hauptziel dieses Auftrages besteht darin Informationen über die Rolle von Online-Stellenanzeigen für die Arbeitsvermittlung zu sammeln und analysieren. Dies erfolgt im Rahmen von 28 Länderberichten, sowie einem zusammenfassenden Bericht.

### **Prozesse der Arbeitsmarktintegration weiblicher Flüchtlinge in Österreich (FIMAS+Frauen)**

Auftraggeber: International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) (2022),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, M. Landesmann, Sa. Leitner

FIMAS+Frauen ist die fünfte Welle der österreichischen Längsschnittstudie zu Integrationsprozessen von Flüchtlingen - nach FIMAS, FIMAS+INTEGRATION, FIMAS+INTEGRATION und FIMAS+YOUTH. Dabei werden die Integrationsprozesse von Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten aus Syrien, Afghanistan, Irak und Iran in Österreich beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeitsmarktintegration, aber auch auf den Wechselwirkungen mit anderen Integrationsbereichen wie z.B. ihrer sozialen und kulturellen Integration, sowie jener im Bildungs-, Wohn-, Gesundheitsbereich. Das Projekt FIMAS+Frauen konzentriert sich auf weibliche Flüchtlinge und ihre Integrationsprozesse und -erfahrungen und identifiziert die besonderen Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind. Die Gesamtstichprobe umfasst über 2.800 Befragte, von denen ein Viertel auch an mindestens einer der vorangegangenen vier FIMAS-Wellen teilgenommen hat.

### **Wie gehen die Volkswirtschaften in EU und CEE mit dem Arbeitskräftemangel um? Ein Studien-Update**

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: A. Vasily, V. Janyrova, R. Grieson, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, Sebastian Leitner, I. Mara, M. Schwarzpappel

In den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten herrschte bereits vor der Pandemie ein zunehmender Arbeitskräftemangel, der hauptsächlich auf einen raschen Bevölkerungsrückgang zurückzuführen war. Infolgedessen nahm die Verhandlungsmacht der Arbeitskräfte zu, die Löhne stiegen im Allgemeinen schneller als die Arbeitsproduktivität, und die Menschen investierten in Bildung. Tschechien, Ungarn, Slowenien und die Slowakei wurden zu Nettoempfängern von Zuwanderern, während in Bulgarien und Polen die Zuwanderung die Abwanderung weitgehend ausglich. Die Zuwanderung aus außereuropäischen Ländern als allgemeinen Lösungsansatz gegen Arbeitskräftemangel war jedoch im innenpolitischen Kontext höchst problematisch. Dies waren die zentralen Ergebnisse der Ende 2020 veröffentlichten wiiw-Studie "How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?". Ziel des vorliegenden Projekts ist es, diese Studie zu aktualisieren, um die Entwicklungen nach der Pandemie und die neuen Volkszählungsdaten zu berücksichtigen.

### **Sektorale Beschäftigungsprognosen**

Auftraggeber: European Trade Union Institute (ETUI) (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: N. Heger, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer

Die Studie untersucht die potenzielle Beschäftigungsdynamik in einzelnen europäischen Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgruppen bis 2027, indem sie sich auf vergangene sektorale Trends und die neuesten makroökonomischen Prognosen des IWF und der Europäischen Kommission stützt. Eine Szenarioanalyse berücksichtigt auch die großen Unsicherheiten und Risiken, die mit den Basisprognosen verbunden sind.

### **Donauraummonitor – Menschen und Qualifikationen**

Auftraggeber: L&R Sozialforschung/OeAD-Agentur für Bildung und Internationalisierung (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, Sandra Leitner, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

Im Rahmen dieses Projektes wird der Bericht Donauraummonitor – Menschen und Qualifikationen (Danube Region Monitor - People and Skills) für die Jahre 2021 und 2022 überarbeitet und aktualisiert. Der Donauraummonitor wurde 2017 initiiert, um die Entwicklungen in den Ländern des Donauraums in Bezug auf ihre Arbeitsmärkte und Bildungssysteme darzustellen und als Basis für evidenz-basierte Entscheidungen im Rahmen der Strategie der Europäischen Union für den Donauraum (EUSDR) zu dienen. Die Hauptaufgabe des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche besteht darin Daten für die relevanten Bereiche zu sammeln, deren Vergleichbarkeit über die Länder zu überprüfen und entsprechend darzustellen.

### **Update der Studie über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL)**

Auftraggeber: Stadt Wien – MA23 Wirtschaft, Arbeit und Statistik (2021 - 2022); wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Asrov, N. Heger, S. Jestl, V. Janyrova, S. Jestl, M. Landesmann, Sebastian Leitner, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, G. Vasaros, H. Vidovic

Ziel des Projektes ist eine Aktualisierung der vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche für die MA 23 im Jahr 2018 verfassten Studie ‚Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)‘. Gegenstand dieser Studie war die Erfassung des Migrationspotenzials aus den benachbarten Herkunftsländern Mittel- und Osteuropas und zweier für den Wiener Arbeitsmarkt relevanter Westbalkanländer zwecks Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in Wien.

### **Beschäftigungsverläufe von Flüchtlingen und anderen MigrantInnen**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, M. Holzner, M. Landesmann, Sandra Leitner, Sebastian Leitner, I. Mara, R. Stehrer, M. Tverdostup

Angesichts des großen Flüchtlingsstroms nach Österreich zwischen 2014 und 2016 und der damit verbundenen Herausforderung der soziokulturellen und wirtschaftlichen Integration analysiert das Projekt einige besondere Aspekte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Österreich. Es verwendet zwei einzigartige Längsschnittdatensätze, die Informationen über die Integration von Flüchtlingen über die Zeit liefern, nämlich eine neu erstellte Datenbank der Statistik Austria (Erwerbsverlaufdaten) für den Zeitraum 2009-2019 sowie vier aufeinander folgende Erhebungsrounden unter Flüchtlingen in Österreich, die im Zeitraum 2016-2019 durchgeführt wurden. Es beleuchtet die Arbeitsplatzstabilität und Mobilität von Flüchtlingen, deren Erwerbsverläufe und damit einhergehende Statusverluste und -gewinne, den Effekt von Integrationsprogrammen auf eine erfolgreiche Arbeitsplatzsuche sowie die Rolle spezifischer Stressoren und Widerstandsfaktoren für die psychische Gesundheit von Flüchtlingen.



### **Effekte von Digitalisierung auf Arbeit in Europa**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020 - 2022),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, A. Bykova, M. Holzner, Sandra Leitner, R. Römisch, R. Stöllinger

Das Projekt analysiert die Digitalisierung und deren Auswirkung auf die Arbeit aus zwei Perspektiven. Einerseits werden auf Basis umfangreicherer Digitalisierungsmaße regionale Muster erfasst und die Auswirkung der Digitalisierung auf die Beschäftigung in den NUTS-2-Regionen der EU untersucht. Weiters werden digitalisierungsbedingte Beschäftigungsdynamiken über Regionen und Branchen hinweg besser erfasst, wodurch neue Erkenntnisse über regionale und branchenspezifische Spillovereffekte sowie Nichtlinearitäten in den Beschäftigungseffekten der Digitalisierung gewonnen werden. Auf der anderen Seite wird der Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt untersucht. Der Einsatz von IKT hat die Vernetzung, Flexibilität und Autonomie der Arbeitskräfte in Bezug auf Ort und Zeitpunkt der Arbeit erheblich verbessert, aber setzt Arbeitskräfte zunehmend unter Druck, jederzeit erreichbar zu sein. Das Projekt untersucht, wie sich dies auf das psychische Wohlbefinden auswirkt.

### **3.3.3 Rahmenverträge**

#### **Beratungsleistungen zur Mobilität innerhalb der EU**

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2021-2025), Koordinator: KU Leuven,  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, Sandra Leitner, I. Mara, A. Sabouniha, M. Tverdostup, S. Zilian

Die Europäische Kommission ist auf der Suche nach unabhängigen Expert\_innen, um in den Bereichen Arbeitnehmer\_innenfreizügigkeit, Entsendung von Arbeitnehmer\_innen und Koordinierung der sozialen Sicherheitssysteme durch eingehende Forschung und Analyse Unterstützung zu erhalten und die Ergebnisse an nationale Experten und Praktiker weiterzugeben. wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung der KU Leuven und verantwortlich für mehrere Ad-hoc-Berichte zu spezifischen Mobilitätsindikatoren.

#### **Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen**

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2020-2023),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, O. Reiter, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel,  
R. Stehrer

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

### **Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Employment Policy (Lot 1)**

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: M. Höllhuber, Sebastian Leitner, R. Stehrer

Dieser mit dem Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen der Beschäftigungspolitik ab. Die vom Europäischen Parlament nachdrücklich unterstützte Strategie Europa 2020 hat einen speziellen Schwerpunkt auf Beschäftigung, wobei eines der Hauptziele darin besteht, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen.

### **Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Social policy and social protection (Lot 2)**

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: M. Höllhuber, Sebastian Leitner, R. Stehrer

Dieser mit dem Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen in den Bereichen Sozialpolitik und Sozialschutz. Das Europäische Parlament hat stets großes Interesse an den Herausforderungen von Wanderarbeitnehmern, Grenzgängern, Selbständigen und Drittstaatsangehörigen gezeigt, die in anderen Mitgliedsstaaten arbeiten. Sie hat mehrere Beschlüsse gefasst, um deren Situation zu verbessern.

## **3.3.4 Publikationen des Instituts**

'CESEE overview: Bracing for the Winter' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 22-49

'Austria and CESEE: Growth badly affected by invasion fallout' (by Bernhard Moshhammer), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 50-53

'Convergence monitor' (by Alexandra Bykova and Beate Muck), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 54-55

'Business cycle monitor: Dominated by high inflation' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 56-58

'Executive summary' (by Branimir Jovanović), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. I-VIII

'Global overview: Euro area heading into recession' (by Richard Grieveson), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 1-7

'Russia's war in Ukraine: Variables, scenarios and outlook' (by Marcus How), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 8-21

'Opinion Corner: Russia's economic suicide, act 2' (by Vladislav L. Inozemtsev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, 16-19

'Challenges for Austria in light of the war in Ukraine' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 31-35

'Opinion Corner: Ukrainian refugees – will they stay in the EU long-term?' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 8-10

'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (by Thorvaldur Gylfason, Eduard Hochreiter and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'The Impact of ICT and Intangible Capital Accumulation on Labour Demand Growth and Functional Income Shares' (by Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 218, Vienna, July 2022

'Does my Computer Protect me from Burnout? Cross-country Evidence on the Impact of ICT use within the Job Demands-Resources Model' (by Sandra M. Leitner and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 216, Vienna, June 2022

'Industrial Robots, and Information and Communication Technology: The Employment Effects in EU Labour Markets' (by Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 215, Vienna, June 2022

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'Labour Market Integration of Refugees During the Covid-19 Crisis in Austria: Evaluation of the FIMAS Refugee Panel' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *Joint Study*, No. 2022-12, Vienna, December 2022

### 3.3.5 Externe Publikationen

'A skill-specific dynamic labour supply and labour demand framework: A scenario analysis for the Western Balkan countries to 2030' (by Sandra M. Leitner), in: Franco Peracchi (eds), *Labour - Review of Labour Economics and Industrial Relations*, John Wiley & Sons, Inc., Volume 36, Issue 4, December 2022, pp. 471-504

'Basic relationships between human capital, migration and labour markets in the Western Balkans: an econometric investigation' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *International Migration*, Wiley Online Library, Volume 61, Issue 1, May 2022, pp. 184-204

'Cannot keep up with the Joneses: how relative deprivation pushes internal migration in Austria' (by Stefan Jestl, Mathias Moser and Anna Katharina Raggl), *International Journal of Social Economics*, Emerald Publishing Limited, Vol. 49, No. 2, January 2022, pp. 210-231

'Capital Accumulation, Total Factor Productivity, and Employment Growth: Medium-Term Relations in a Cross-Section Analysis' (by Robert Stehrer), European Commission, Working Paper 161, May 2022

'COVID-19 and Gender Gaps in Employment, Wages, and Work Hours: Lower Inequalities and Higher Motherhood Penalty' (by Maryna Tverdostup), *Comparative Economic Studies*, August 2022

'Employment effects of offshoring, technological change and migration in a group of Western European economies: Impact on different occupations' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme, UNTANGELD, Working Paper, November 2022

'Gender disparities in wage returns to human capital components: how different are European labour markets?' (by Tiiu Paas and Maryna Tverdostup), Baltic Journal of Economics, Volume 22, Issue 1, February 2022, pp. 28-48

'Immigration and Offshoring: two forces of globalisation and their impact on employment and the bargaining power of occupational groups' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), Review of World Economics, 2022

'Inequality, Redistribution, and the Financial Crisis: Evidence from Distributional National Accounts for Austria' (by Stefan Jestl and Emanuel List), the review of income and wealth, Wiley Online Library, May 2022

'Labour Markets: Structural Characteristics and the Impact of Two Crises' (by Martin Guzi and Michael Landesmann), in: Laszlo Matyas (eds), Emerging European Economies after the Pandemic, Chapter 4, Springer Verlag, 1 January 2022, pp. 155-200

'Short- and medium-term sectoral employment forecasts 2021-2027' (by Robert Stehrer), European trade union institute (etui), Working Paper 2022.16, 2022

'Social Media Use and Loneliness' (by Zsuzsa Blasko and Chiara Castelli), Publications Office of the European Union, EUR 31092 EN, JRC129042, 2022

'The Gap that Survived the Transition: The Gender Wage Gap over Three Decades in Estonia ' (by Jaanika Meriküll and Maryna Tverdostup), Economic Systems, 2022, forthcoming

'The Impact of Income Inequality on Household Indebtedness in Euro Area Countries' (by Stefan Jestl), European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention, Elgar Online, 2022, forthcoming

'The relative impact of different forces of globalization on wage inequality: A fresh look at the EU experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), Review of International Economics, Wiley Online Library, Volume 30, Issue 4, September 2022, pp. 1003-1037

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (by Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), Population Research and Policy Review, Volume 41, issue 2, April 2022, pp. 609-669

'Use it or lose it! How do migration, human capital and the labour market interact in the Western Balkans?' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), European Training Foundation ETF, Report, 2022

'Wage Bargaining Coordination, Taxation and Labor Costs: The Effects of Fiscal Devaluation' (by Mario Holzner, Maruška Vizek and Goran Vukšić?), Comparative Economic Studies, Palgrave Macmillan, Volume 64, Issue 2, June 2022, pp. 324-349

## **3.4 DIGITALISIERUNG UND NEUE TECHNOLOGIEN, NACHHALTIGKEIT UND INDUSTRIEDYNAMIK, REGIONALANALYSEN**

### **3.4.1 Forschungsschwerpunkte**

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Industrie- und vermehrt Firmenebene. Spezielle Themenbereiche wie Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Produktivitätsdynamik sind enthalten. Zentrale Analysebereiche sind einzelne Wirtschaftssektoren und wie diese mit den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit umgehen (z.B. zukünftige Herausforderungen der Automobilbranche). Dazu zählen globale Herausforderungen wie die Anwendung neuer Technologien oder die grüne Wende, die hohen Energiepreise und Abhängigkeiten, aber auch MOSEL- spezifische Belange wie die Auswirkungen von Arbeitskräfteknappheit oder starke Spezialisierung. Eine allgemeine Richtungsänderung der Industriepolitik auf EU-Ebene wirft auch die Frage nach industriepolitischen Optionen und Maßnahmen auf Länderebene auf, die näher untersucht werden.

Der regionale Schwerpunkt umfasst ebenso eine Vielzahl von Themen, die mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der europäischen Regionen verbunden sind. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf neuen und alten Herausforderungen für die Regionen bezüglich Globalisierung, technologischem und strukturellem Wandel, demographischen Veränderungen sowie der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Diese Herausforderungen und ihre Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Kohäsion der EU-Regionen werden aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert, um damit einen umfassenden Einblick in die aktuelle und zukünftige regionale Entwicklung zu gewinnen und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen als aktive Beiträge zur europäischen Diskussion über die Zukunft der EU-Kohäsionspolitik zu verwenden. Ein weiterer Fokus der Arbeit liegt in der Evaluation spezifischer EU-Programme, wie zum Beispiel verschiedene Transnationale Kooperationsprogramme oder die EU-Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge. Die Ergebnisse dieses Arbeitsfokus fließen in direkter Form in die praktische Umsetzung der EU-Regionalpolitik.

### **3.4.2 Forschungsprojekte und Projektberichte**

#### **Sektorstudien**

##### **Unterstützung bei der Qualitätsanalyse von Daten für Kapitalstöcke und Abschreibungen**

Auftraggeber: Eurostat (2022 - 2024), wiiw Mitarbeiter\_innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

In diesem Projekt unterstützt das wiiw Eurostat bei der Qualitätsanalyse von Kapitalstockdaten und Abschreibungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der EU-Mitgliedsstaaten. Dies geschieht durch vergleichende Analysen von Länderdaten, Vergleiche unterschiedlicher Methoden, die Ausarbeitung länderspezifischer methodischer Empfehlungen, Berichterstattung an Arbeitsgruppen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die Bereitstellung methodischer Unterstützung, die Entwicklung von Metadaten sowie die Unterstützung von Eurostat bei der Organisation eines Seminars.

### **Auswirkungen des technologischen Wandels, der Globalisierung und des demographischen Wandels zur Förderung des Wohlstands in Europa (UNTANGLED)**

Gefördert durch Horizon 2020 (2021 - 2024), wiiv-Mitarbeiter\_innen: M. Ghodsi, R. Hartwig, M. Landesmann, Sandra Leitner, A. Maucorps, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, M. Tverdostup, D. Zenz

Technologischer Wandel, Globalisierung und demographischer Wandel sind die drei wichtigsten Megatrends, die die EU vor sozioökonomische Herausforderungen und Chancen stellen. UNTANGLED will Wissenslücken über diese Trends schließen, indem es drei Hauptziele verfolgt: (1) Bereitstellung detaillierter Analysen auf Makro-, Regional-, Sektor- und Mikroebene über die Auswirkungen dieser Trends auf die Performance und die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt sowie über ihre Gewinner und Verlierer; (2) Entwicklung umfassender, modellgestützter Szenarien über die Auswirkungen dieser Trends in den nächsten Jahrzehnten, insgesamt und für verschiedene Teilpopulationen, Sektoren und Regionen; (3) Entwicklung politischer Empfehlungen zur Förderung des gemeinsamen Wohlstands. Das Projekt wird von der Katholischen Universität Löwen koordiniert und mit einem Konsortium europäischer Forschungsinstitutionen durchgeführt. Das wiiv ist einer der Kernpartner und leitet ein Arbeitspaket zur Analyse auf der Meso-Ebene.

### **Entwurf und Prototypen für die Input-Output-basierte Untermauerung der Spillover Bewertung im Rahmen der Makroökonomischen Ungleichgewichtsverfahren**

Auftraggeber: Europäische Kommission, GD-Finzen (2022 - 2023), wiiv-Mitarbeiter\_innen: M. Höllhuber, O. Reiter, A. Sabouniha, R. Stehrer

Diese Studie entwirft und analysiert methodische Verfahren zur Bewertung von Spillover-Effekten von Preisentwicklungen. Dies dient als Basis für ein zu entwickelndes Tool auf Basis von Input-Output Methoden, das in der Lage ist, Wertschöpfungsexpositionen synchron mit den ECFIN-Prognosen zu evaluieren. Ziel ist es, neue Methoden zur Beantwortung politikorientierter Forschungsfragen im Zusammenhang mit Preisentwicklungen zu entwickeln.

### **Ausgeben, transferieren oder zurückzahlen. Wohin mit dem Geld aus der EU Grenzausgleichssteuer?**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2022 - 2023), wiiv-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, A. Bykova, M. Holzner, Sandra Leitner, A. Sabouniha, R. Stehrer, R. Stöllinger

Das Forschungsvorhaben befasst sich mit den möglichen Verwendungszwecken für die Erlöse aus dem angekündigten CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) der EU. Wenngleich sich die diesbezüglichen Diskussionen derzeit noch auf die Ausgestaltung des CBAM fokussiert, ist auch die Verwendung der Einnahmen ein sensibles Thema, mit weitreichenden Auswirkungen auf die ihre Effektivität und ihre WTO-Kompatibilität. Dennoch fehlt es an konkreten Untersuchungen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der alternative Ausgabezwecke. Diese Forschungslücke füllt dieses Projekt, indem es die wirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Verwendungszwecke der Erlöse aus der CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer abschätzt. Konkret werden die Effekte auf Exporte, das BIP und die Wohlfahrt quantifiziert. Damit leistet das projekt einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Debatte über die CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssteuer und ist darüber hinaus für die Weiterentwicklung des EU-Haushalts mittels Stärkung der Eigenmittel relevant.

### **Komparative Kostenvorteile im digitalen Zeitalter - der Handel mit digitalen „Tasks“ und IKT Kapital**

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021 - 2023),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: B. Buschbom, M. Holzner, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Komparative Kostenvorteile werden durch Technologie und Faktorausstattungen bestimmt. In einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft kommt Letzteren eine besondere Rolle zu. Detaillierte Daten und Input-Output-Methoden erlauben es uns mit Hilfe des Heckscher-Ohlin-Vanek-Modells komparative Kostenvorteile der EU-Länder in (i) den von Arbeitskräften verrichteten digitalen Tasks und (ii) IKT-Kapital zu berechnen. Darauf aufbauend werden Veränderungen in den komparativen Kostenvorteilen in ihre einzelnen Komponenten zerlegt. Darüber hinaus werden Industrien gemäß ihrer Verwendung von digitalen Tasks und IKT Kapital kategorisiert. Die neue Industrieklassifikation erlaubt es diverse Wettbewerbsfähigkeitsindikatoren zu berechnen und ermöglicht auch eine Analyse der Position der EU im digitalen Handel im Vergleich zu wichtigen Konkurrenzländern. Schließlich werden jene Institutionen und Politikmaßnahmen identifiziert, die für digitale komparative Kostenvorteile bestimmend sind.

### **Industriepolitische Strategien in den mittel- und südosteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU**

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: A. Bykova, R. Dobrinsky, V. Janyrova, N. Korpar, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, G. Hunya, B. Jovanovic, M. Landesmann, Sebastian Leitner, B. Moshhammer, M. Tverdostup, Z. Zavorska

Die zentrale Herausforderung für die EU-MOEL besteht darin, die Produktionskette hin zu mehr wertschöpfenden Produktionsschritten zu erklimmen und ein neues Wachstumsmodell anzustreben. Wie die Wirtschaftsgeschichte gezeigt hat, kann dies nur durch den aktiven Einsatz von Industriepolitik erreicht werden. Ziel dieser Studie ist es, die wirtschaftspolitischen Optionen der Länder strategisch zu bewerten und ein geeignetes industriepolitisches Instrumentarium für sie zu entwerfen, das die aktuellen Megatrends umfassend berücksichtigt. Sie soll den politischen Entscheidungsträgern dabei helfen, den verfügbaren politischen Spielraum bestmöglich zu nutzen und die Vorteile der EU-Mitgliedschaft voll auszuschöpfen, während gleichzeitig die industriepolitischen Diskussionen auf EU-Ebene in eine Richtung gelenkt werden, die der Position und den Fähigkeiten der EU-CEE besser entspricht.

### **Mittel- und langfristige Auswirkungen von Covid19 auf die Personen- und Gütermobilität**

Auftraggeber: ÖBB Infrastruktur AG (2021-2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Astrov, R. Grieveson, R. Hartwig, M. Holzner

Mit Hilfe von Szenariotechniken soll dem hohen Grad an Unsicherheit Rechnung getragen werden. Die Ergebnisse dieses Vorhabens sollen eine wesentliche Referenz für die strategische Netzentwicklung der Verkehrsinfrastruktur und ein gemeinsamer Bezugsrahmen für BMK, ASFINAG und ÖBB-Infrastruktur AG darstellen. Die systematische Erarbeitung dieser gemeinsamen Referenz auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse stellt den wesentlichen Mehrwert der Studie dar.

### **Studie und Seminar zur Kooperation zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität**

Auftraggeber: European External Action Service; Koordinator: idom (2020 - 2022),  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Grieveson, M. Holzner, V. Janyrova

Das Ziel dieser Studie besteht daraus, einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität zu leisten. Dabei sollen i) Vorzeigeprojekte, Sektoren und Länder identifiziert

werden, in denen es in den vier Sektoren (Verkehr, Energie, Digitaltechnik, People-to-People) in den Ländern des Westbalkans, der Östlichen EU-Partnerschaft und Zentralasiens Synergien zwischen der EU und Japan geben könnte. Darüber hinaus sollen ii) praktische Empfehlungen zur Überwindung von Hindernissen bei der Mobilisierung von privaten Investitionen und der Finanzierung nachhaltiger Konnektivität erarbeitet werden.

### **Wachstums- und Produktivitätskonten – Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität**

Auftraggeber: Eurostat, (2019 - 2022); wiiw-Mitarbeiter\_innen: D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, M. Schwarzappel, R. Stehrer

Um den Anforderungen europäischer Wirtschaftspolitik besser entsprechen zu können, plant EUROSTAT die erstmalige Publikation von Indikatoren zur Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität. Das wiiw wird diese Aktivitäten durch Machbarkeitsanalysen, Methodenentwicklung, Qualitätssicherung und öffentliche Sensibilisierung unterstützen.

### **Regionale Studien**

#### **Challenges for Cohesion: Looking ahead to 2035**

Auftraggeber: Europäische Kommission, GD Regionalpolitik (2022 - 2024), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer

Dieses Europäische Forschungsprojekt konzentriert sich auf die Herausforderungen, die sich aus der Globalisierung, dem demografischen Wandel, sowie der digitalen und grünen Transformation für europäische (NUTS-2) Regionen bis 2035 ergeben, und deren Auswirkungen auf ihren wirtschaftlichen Zusammenhalt. Die Forschungsagenda umfasst die Entwicklung und Analyse eines Vulnerabilitäts-Indizes für jede dieser Herausforderungen. Ein makroökonomisches (CAM) und vier regionale Wirtschaftsmodelle (GEM-E3, E3ME, MASST-5, EU-EMS) werden eingesetzt, um die Auswirkungen der Megatrends auf künftige Wachstumsmuster und den regionalen Zusammenhalt der EU-Regionen bis zum Jahr 2035 haben könnten. Die Studie umfasst auch detaillierte qualitative Untersuchungen regionaler adaptiver Strategien in Bezug auf diese Herausforderungen. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts sind ein wichtiger Beitrag zur europäischen Debatte über die Zukunft der EU-Kohäsionspolitik. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), der Universität Politecnico di Milano (Polimi), Cambridge Econometrics (Camecon), Ismeri Europa (Ismeri), E3-Modelling (E3M), Applica (Applica), PBL Netherlands Environmental Assessment Agency (PBL) und weiterer individueller Länderexperten. Das wiiw koordiniert dieses Konsortium.

#### **Kohlenstoffintensive Regionen im Wandel - Die Herausforderungen des Strukturwandels (CINTRAN)**

Gefördert durch Horizon 2020 (2020 - 2024), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, N. Heger, Sebastian Leitner, I. Mara, A. Maucorps, R. Römisch, M. Schwarzappel

Ziel dieses Projekts ist es, eine solide theoretische Grundlage für die Integration multidisziplinärer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Transformationen von kohlenstoffintensiven Regionen zu schaffen und zu verstehen, wie diese Transformationen von Gerechtigkeitsbedenken geprägt und in Governance-Prozesse eingebettet werden kann.



### **EU-Kohäsionsmittel und -instrumente für ukrainische Flüchtlinge**

Auftraggeber: Europäisches Parlament (2022 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, F. Herbert, A. Maucorps, B. Moshhammer, O. Pindyuk, R. Römisch, M. Tverdostup, Z. Zavorska

Ziel dieser Studie ist es, die Verwendung von Mitteln und Instrumenten der Kohäsionspolitik zur Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine im Rahmen der Kohäsionsaktion für Flüchtlinge in Europa (auch bekannt als CARE) zu bewerten. Ausgehend von einer Analyse des Zustroms und der Bedürfnisse von ukrainischen Flüchtlingen untersucht das Projektteam die Reaktion(en) der EU auf die Migrationskrise und die von den EU-Ländern, Regionen und Städten ergriffenen Maßnahmen zu ihrer Unterstützung. In sechs regionalen Fallstudien werden die Herausforderungen und die von den regionalen Behörden mobilisierten Ressourcen beleuchtet, mit denen sie Flüchtlinge bei der Ansiedlung und Integration in die lokalen Gemeinschaften und Arbeitsmärkte unterstützt haben. Die Ergebnisse dieser Studie werden in politische Empfehlungen zur Gestaltung der EU-Kohäsionspolitik einfließen, da ihre Rolle als Kriseninstrument im Widerspruch zu ihrem langfristigen Ziel der Konvergenzförderung stehen könnte.

### **Impaktanalyse des Interreg CE Programms**

Auftraggeber: Interreg Central Europe (2020 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch

Das Hauptziel der Studie ist es, die Auswirkungen des Interreg CENTRAL EUROPE Programms systematisch zu evaluieren. Dabei wird ein theorien-basierter Ansatz angewandt und das Augenmerk auf die unmittelbaren Ergebnisse, Resultate und Veränderungen des Programmes gelegt, die durch das Programm erreicht wurden, und nicht auf die langfristigen Auswirkungen, die durch andere externe Faktoren beeinflusst werden können.

### **Die Zukunft der Kohäsion: Auswirkungen der grünen und digitalen Transformation auf Disparitäten zwischen europäischen Regionen**

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch, A. Sabouniha, N. Vujanovic

Die Studie soll auf die folgenden vier Fragen umfassende Antworten liefern: Was sind die wirtschaftlichen Schwerpunkte der europäischen Regionen heute? Welche Schlüsselfaktoren bestimmen das Gelingen der doppelten Transformation? Welche Regionen profitieren/verlieren tendenziell vom durch die Digitalisierung verursachten Strukturwandel? Welche Regionen profitieren/verlieren tendenziell vom durch die Dekarbonisierung verursachten Strukturwandel?

### **Stadt Wien Russland - Ukraine Krieg Auswirkung auf Wien**

Auftraggeber: Stadt Wien – MA23 (2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: A. Bykova, R. Grieveson, M. Holzner, M. Höllhuber, B. Moshhammer, R. Römisch, R. Stehrer, M. Tverdostup, Z. Zavorska

Die Invasion Russlands in der Ukraine führt neben den geopolitischen auch zu einer Reihe von geoökonomischen Auswirkungen, deren Intensität sowohl in der kurzen als auch in der mittleren und längeren Frist sehr hoch sein wird. Die akuten Effekte betreffen die globalen und insbesondere europäischen Märkte für Energie, sowie für landwirtschaftliche Güter und Nahrungsmittel. Millionen von Flüchtenden haben sich auf den Weg gemacht. Grundzüge der Nachkriegsordnung, insbesondere in den Bereichen Sicherheitspolitik, Energiepolitik und das damit einhergehende Wachstumsmodell

werden aktuell überdacht. Diese Kurzstudie gab einen ersten Überblick vor allem über die potenziellen kurzfristigen wirtschaftlichen Effekte des Krieges auf die Stadt Wien.

### **Impakt-Evaluierung des Interreg Programms V Oberrhein**

Auftraggeber: Region Grand Est (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, B. Moshhammer, R. Römisch

Ziel des Projektes ist es den Beitrag des Programms Interreg V Oberrhein zu den spezifischen Programmzielen SZ 8 (Grenzüberschreitende Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMUs am Oberrhein) und SZ9 (Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein) zu evaluieren.

### **Räumliche und industrielle Effekte des European Green Deal**

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2021 - 2022), wiiw-Mitarbeiter\_innen: V. Janyrova, N. Heger, M. Holzner, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer

Der europäische Green Deal und Industrie 4.0 werden zu starken Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur Europas führen. Diese Studie zielt darauf ab, die Zukunft des digitalen und ökologischen Wandels sowie ihre Auswirkungen auf Branchen, Regionen und Arbeitnehmer im industriellen Kern der EU, bestehend aus Deutschland, Österreich und den Nachbarländern Mittel- und Osteuropas, zu bewerten. Die Analyse konzentriert sich auf Veränderungen in Industriestrukturen, Wertschöpfungsketten und Arbeitnehmermerkmalen. Die Erkenntnisse sollen zur Entwicklung strategischer arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen beitragen und damit einen aktiven Umgang mit dem inhärenten Strukturwandel ermöglichen.

## **3.4.3 Rahmenverträge**

### **Studies in the field of European Union Budget Policy**

Auftraggeber: European Committee of Regions (CoR) (2022 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, Ph. Heimberger, R. Römisch

Innerhalb dieses Rahmenvertrags greift das Europäische Komitee der Regionen auf externes Fachwissen in Bereichen zurück, die für den Aufgabenbereich der Fachkommission für Kohäsionspolitik und Haushalt der EU relevant sind. wiiw beteiligt sich an diesem Expertenpool mit zwei Mitarbeitern - Roman Römisch für regionale Finanzen und Budgetierung und Philipp Heimberger für EU-Eigenmittel.

### **Rahmenvertrag zur Sozial- und Beschäftigungspolitik**

Auftraggeber: Europäischer Ausschuss der Regionen (2022 - 2023), wiiw-Mitarbeiter\_innen: R. Hartwig, A. Maucorps, R. Römisch

Die von dieser Ausschreibung abgedeckten Tätigkeitsbereiche spiegeln die politischen Prioritäten des Europäischen Ausschusses der Regionen aus Sicht der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in der Sozial- und Beschäftigungspolitik wider. Insbesondere können folgende Themen angesprochen werden: Beschäftigungspolitik und verwandte Politikbereiche; Mobilität der Arbeitskräfte; Sozialpolitik und Sozialschutz; Chancengleichheit; Gleichstellung der Geschlechter; Sozialwirtschaft; sozialer

Zusammenhalt und Integration; demografischer Wandel und verwandte Politikbereiche; Kinderbetreuung und Kindergeld.

### 3.4.4 Publikationen des Instituts

#### Sectoral Studies

'Chart of the month: EU-CEE at the forefront of electric vehicle production and export' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 7-8

'Chart of the month: Gas supply cuts as Russia's weapon in the economic war with the West' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 7-8

'Gazprom's gas exit ' (by Andrei V. Belyi), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 9-15

'Chart of the month: Taking stock of the COVID-19 pandemic' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 09/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, pp. 7-8

'Challenges for Austria in light of the war in Ukraine' (by Bernhard Moshhammer), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 31-35

'Chart of the month: Omicron wave is sweeping CESEE' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 7-8

'Semiconductor shortage impacting the EU-CEE automotive industry' (by Doris Hanzl-Weiss and Oliver Reiter), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 12-19

'The business services sector in Central and Eastern Europe' (by Tomasz Geodecki), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 20-28

'Environmental Impact Evaluation of a European High Speed Railway Network along the 'European Silk Road'' (by Mario Holzner, Katharina Weber, Muhammad Usman Zahid and Maximilian Zangl), *wiiw Research Report*, No. 459, Vienna, January 2022

'Alternatives in the Design of Sovereign Green Bonds' (by Daniel C. L. Hardy), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 62, Vienna, December 2022

'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (by Tetiana Bogdan, Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Bernhard Moshhammer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022

'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (by Vasily Astrov, Robert Stehrer and Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022

## Regional Development

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

'Phasing out coal? A challenge to European territorial cohesion in times of energy crisis' (by Ambre Maucorps), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 09/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, pp. 18-22

'Economic and environmental convergence in the EU' (by Roman Römisch), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 09/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, 12-17

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'Chart of the month: The role of capital regions in CESEE' (by Ambre Maucorps), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 06/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 7-8

'Industrial Robots, and Information and Communication Technology: The Employment Effects in EU Labour Markets' (by Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 215, Vienna, June 2022

'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Bernhard Moshhammer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022

### 3.4.5 Externe Publikationen

'Förderung innovativer Umwelttechnologien in Österreich durch ausländische Direktinvestitionen' (by Mahdi Ghodsi and Branimir Jovanovic), *FIW-Research Reports, Policy Note*, No. 1, June 2022

'Green Bonds for the Transition to a Low-Carbon Economy' (by Braga Joao Paulo, Andreas Lichtenberger and Willi Semmler), *Econometrics*, Vol. 10(1), 11, March 2022

'Green Family - Generationengerechtigkeit im Klimawandel' (by Nadine Vera Mair, Tobias Riepl and Erich Striessnig), *Population Europe Discussion Papers Series, Population and Policy, Discussion Paper*, No 14, Februar 2022

'Die Gemeinden für mehr Investitionen stärken' (by Philipp Heimberger), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 9 February 2022

'Recharging the batteries How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe' (by Julie Delanote, Matteo Ferrazzi, Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Atanas Kolev, Antonello Locci, Stephane Petti, Désirée Rückert, Jochen Schanz, Tomáš Slacik, Melani Stanimirovic, Robert Stehrer, Christoph Weiss and Michael Wuggenig), *ECONOMICS - THEMATIC STUDIES*, European Investment Bank (EIB), 89th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank, March 2022

'The Fourth Industrial Revolution and the Distribution of Income' (by Stella Sophie Zilian and Laura S. Zilian), in: Heinz D. Kurz, Strohmaier Rita, Marlies Schütz and Stella Sophie Zilian (eds), *The Routledge Handbook of Smart Technologies - An Economic and Social Perspective*, Chapter 9, Routledge, London, February 2022

*The Routledge Handbook of Smart Technologies - An Economic and Social Perspective* (by Stella Sophie Zilian), Heinz D. Kurz, Strohmaier Rita, Marlies Schütz and Stella Sophie Zilian (eds), Routledge, London, February 2022

What Can Support Cross-Border Cooperation in the Blue Economy? Lessons from Blue Sector Performance Analysis in Estonia and Finland' (by Mariia Chebotareva, Tiiu Paas and Maryna Tverdostup), in: Rui Alexandre Castanho, Joanna Kurowska-Pysz and Luís Carlos Loures (eds), MDPI, Volume 14, Issue 3, February 2022

## 3.5 SONSTIGE

### 3.5.1 Forschungsprojekte und Projektberichte

#### **Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)**

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend);  
wiiw-Mitarbeiter\_innen: A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi, V. Gligorov, R. Grieveson, E. HagenPh. Heimberger, M. Holzner, G. Hunya, M. Höllhuber, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger, D. Zenz

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese Seminare richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS -Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2022 haben folgende Themen: "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Public-Private Partnership", "Foreign Direct Investment Policies" und einen neu entwickelten Kurs zur aktuellen Pandemie und anderen Krisen "Crises and resilience course".

## 4 Organisation

### 4.1 DER VORSTAND DES WIIW

#### **Präsident:**

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

#### **Vizepräsidenten:**

KR Mag. Peter **Hanke**

Amtsführender Stadtrat der Stadt Wien für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert **Holzmann**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**, MSc

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

#### **Kassenwalterin und Schriftführerin:**

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

#### **Weitere Mitglieder des Vorstands:**

DI Dr. Franz **Fischler**

Ehem. Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar a.D.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw a.D.

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Dionys **Lehner**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Univ.-Prof. Dr. Ewald **Nowotny**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Mag. Michael **Otter**

Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm. Dr. Claus J. **Raidl**

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Vizedirektor Industriellenvereinigung

MMag Peter **Wieser**

Leiter der Magistratsabteilung 23 der Stadt Wien für Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Mag. Cynthia **Zimmermann**

Sektionschefin im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

## 4.2 WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen **Dobrinsky**

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) i.R., Genf

Barry **Eichengreen**

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan **Helpman**

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani **Rodrik**

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz **Rosati**

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. **Rowthorn**

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André **Sapir**

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan **Winters**

Professor of Economics, University of Sussex

Charles **Wyplosz**

Emeritus Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

### 4.3 DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: 31. Dezember 2022)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting

em. Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em. Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, Sir-Peter-Ustinov-Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Europastudio, Wien

Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel

Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Ludwig-Maximilians-Universität München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck



Dr. Karl **Pichelmann**, ehem. Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, ehem. Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael **Reiterer**, ehem. EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, Generaldirektor a.D. der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik a.D., Wien

em.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, ehem. Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank a.D., Wien

Dr. Alexander **Van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrector der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Berndorf AG, Vorstand der B&C Privatstiftung

## 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### 5.1 ÜBERSICHT

Der Mitarbeiter\_innenstand zum 31.12.2022 betrug 51 Personen; davon arbeitet eine geringfügig. Die Mitarbeiter\_innen waren 30 Ökonom\_innen, 7 Statistiker\_innen, 1 Person in der IT, 12 Mitarbeiter\_innen im Projektmanagement / Marketing / Administration und eine Person war als Geschäftsführer tätig.

In Vollzeitäquivalenten (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) sind im Jahr 2022 40,7 Mitarbeiter\_innen am Institut beschäftigt. Dies inkludiert einen Personalaufbau von +4,9 VZÄ gegenüber dem Vorjahr (35,8 VZÄ). Daher erhöht sich der Mitarbeiterstand seit Januar 2022 (38,5 VZÄ) auf **42,5 VZÄ im Dezember 2022**. Mit diesem Personalaufbau wurden einerseits die Personalressourcen generell ausgebaut und gestärkt, andererseits handelte es sich um projektbedingte Einstellungen jeweils befristet auf die Laufzeit der beauftragten Studien, sowie um Projekte, deren dezidiertes Ziel ein Kapazitäts- und Wissensaufbau ist.

**Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen**

VZÄ im Jahresdurchschnitt und per Stichtag mit Vorjahresvergleich

	Ø 2022	Ø 2021	Dez 2022	Jän 2022
Wissenschaftler_innen (inkl. wissenschaftliche Leitung)	22,4	18,5	24,1	21,0
Statistik und IT	8,4	8,5	7,7	8,5
Bibliothek und Redaktion	0,0	0,0	0,0	0,0
Projektmanagement und Administration	8,9	7,8	9,7	8,0
Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Summe</b>	<b>40,7</b>	<b>35,8</b>	<b>42,5</b>	<b>38,5</b>

Die Mitarbeiter\_innen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; rund die Hälfte der Wissenschaftler\_innen haben ein PhD oder einen Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den Mitarbeiter\_innen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern, über die sie arbeiten oder sind Migrant\_innen aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die Mitarbeiter\_innen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiter\_innen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle Mitarbeiter\_innen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

**BOX 5.1 / WIIW GENDER EQUALITY PLAN**

Bereits im Herbst 2021 initiierten drei wiiw Mitarbeiterinnen – die damalige Frauenbeauftragte und Leiterin der Arbeitsmarktgruppe Sandra Leitner, die Betriebsrätin und Leiterin der Arbeitsgruppe Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik Doris Hanzl-Weiss, sowie die Projektmanagerin Veronika Janyrova – einen Ideenaustausch über Maßnahmen zur beruflichen Förderung und Sichtbarmachung ihrer Kolleginnen und weiblicher Ökonominnen im Besonderen. Dieser Prozess ging mit einer kritischen Überprüfung der internen Prozesse im Bereich Personalrekrutierung, Karriereentwicklung und der Organisationskultur einher, sowie der Recherche und Konsultierung bestehender best-practice-Beispiele. Nicht zuletzt signalisierten wichtige wiiw Stakeholder, dass gegen die mangelnde Sichtbarkeit und Karriereentwicklung von Frauen und Ökonominnen etwas unternommen werden muss.

Daraus resultierte ein umfassender wiiw Gender Equality Plan (GEP), der im Juni 2022 von der Geschäftsleitung verabschiedet wurde. Er adressiert schwerpunktmäßig die Bereiche Personalrekrutierung und Karriereentwicklung, sowie Fragen der Organisationskultur und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Darüber hinaus ist er als langfristiger Prozess der Bewusstseinsbildung und organisatorischen Weiterentwicklung konzipiert. Zu diesem Zweck legt er auch die Grundlage zur Schaffung dreier organisatorischer Funktionen (Frauenbeauftragte, Frauenbüro, Gender Management Panel), ein Paket von insgesamt 15 organisatorischen Maßnahmen und Konventionen, sowie einen konzeptionellen Zyklus, der die aktuelle Situation von Frauen am wiiw und die umgesetzten Maßnahmen jährlich überprüft und darauf basierend ein neues Maßnahmenpaket entwickelt.

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden einige dieser Maßnahmen umgesetzt, etwa:

- › Der wiiw Gender Monitor, der die berufliche Situation von Frauen systematisch erfasst und transparent macht;
- › Ein Frauenbüro, in dessen Rahmen etwa die Hälfte aller wiiw Mitarbeiterinnen quartalsweise zusammentrifft, um sich über vergangene Aktivitäten und künftige Prioritäten auszutauschen;
- › Eine Kooperation mit dem Career Centre der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, die aktuell neun (von 13) wiiw Ökonominnen vielfältige professionelle Weiterbildungs- und Coaching-Angebote bietet;
- › Ein Workshop zur “Stressresilienz und Burnoutprävention”;
- › Ein Workshop über die “Die Kunst authentisch, selbstbewusst und wirkungsvoll aufzutreten”.

Insgesamt konnten 41 Trainings-/Workshop-/Coaching-Einheiten durchgeführt werden. Die Aktivitäten werden derzeit systematisch evaluiert und die Prioritäten für den künftigen GEP 2023/2024 entwickelt. Insgesamt erfreut sich diese Initiative großer Beliebtheit bei den Kolleginnen und fördert einen regen und offenen Dialog über die organisatorische Weiterentwicklung des Instituts.

Auch das Jahr 2022 war durch eine hohe Anzahl von Projekteinreichungen geprägt, welche sehr zeitintensiv waren und die verfügbaren Kapazitäten belasteten, aber mit viel Engagement und zusätzlichem Arbeitsaufwand bewältigt werden konnten. Die große Herausforderung des dritten Jahres der Covid-19-Pandemie konnten gut bewältigt werden, auch wenn es zu erheblichen Mehrbelastungen für die Mitarbeiter\_innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen gekommen ist (Sonderbetreuung, Krankenstände). Der weitgehende Homeoffice-Betrieb ist auch zu Beginn von 2022 aufrechterhalten worden. Durch gezielte Maßnahmen, wie z.B. Projekt-Meetings vor Ort, wird versucht die Mitarbeiterschaft wieder an das regelmäßige Zusammenkommen im Büro zu gewöhnen.

Herzlichen Dank an alle **Mitarbeiter\_innen** für ihre Loyalität, ihre Fokussierung, sowie ihren zielorientierten Teamgeist, die letztlich wichtig waren, um all die Projekteinreichungen als auch die Projekte zeitgerecht auf den Weg zu bringen. All das erfolgte unter schwierigen äußeren Umständen. Deshalb wollen wir allen Kolleg\_innen besonderen Dank aussprechen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben.

Schließlich möchten wir uns bei allen **Vereinsmitgliedern und Mitgliedern unseres Vorstands bedanken**. Sie haben uns in gewohnter Weise unterstützt und damit zu unserem Erfolg beitragen.

## 5.2 ARBEITSGEBIETE

Stand: 31. Dezember 2022

### Leitung

Doz. Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor

### Arbeitsgebiete der Ökonom\_innen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Löhne, Energie und Infrastruktur; Redaktion: *The Vienna Institute Monthly Report*

Chiara **Castelli**, MSc., BSc: Internationaler Handel, Umweltökonomie, Firmendatenanalyse, Regionalökonomie

Matthias **Enzinger**, PhD, MSc, BSc: Makroökonomische Analyse, Geldpolitik, Umweltökonomie, angewandte Ökonometrie

Javier **Flórez Mendoza**, BSc: Internationaler Handel, Umweltökonomie, regionale Handelsabkommen und europäische Politik

Mahdi **Ghodsí**, PhD PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nichttarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans, angewandte Ökonometrie und Modellierung, technologischer Wandel

Richard **Grievesson**, MA: Türkei; Makroökonomische Analyse der MOSOEL; Wirtschaftsgeschichte, europäische Integration; politische Ökonomie und Politikanalyse

Mag. Doris **Hanzl-Weiss**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dr. Philipp **Heimberger**: Makroökonomische Analyse; Wirtschaft des öffentlichen Sektors; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Koordinierung der wirtschaftspolitischen Entwicklung und Kommunikation mit Schwerpunkt auf der europäischen Wirtschaftspolitik

Branimir **Jovanović**, PhD: Nordmazedonien und Serbien; Ungleichheit, Armut, Fiskalpolitik, Besteuerung, Sozialpolitik, Arbeitnehmerrechte, Finanzkrisen

Artem **Kochnev**, PhD, MSc: Postsowjetische Staaten; politische Ökonomie von Konflikten, Reformen und nicht anerkannte Staaten; angewandte Ökonometrie und makroökonomische Prognosen; digitale Geisteswissenschaften; geografische Informationssystemforschung (GIS); Modellierung von Extremereignissen

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Ost-West-Wirtschaftsintegration, Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, allgemeine Themen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen; Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten, Innovation und technischer Wandel, Wirtschaftsentwicklung und Wachstum, Kapitalmärkte; Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration

Mag. Sebastian **Leitner**: Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit, Arbeitsmärkte

Andreas **Lichtenberger** MSc: Makroökonomische und finanzpolitische Analyse, ökologische Ökonomie, Ungleichheit und Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

Ambre **Maucorps**, MA: Regionalwirtschaft und EU-Regionalpolitik; Ländliche Entwicklung; Europäische grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit

Bernhard **Moshammer**, MA, Mag.: Europäische wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragen

Olga **Pindyuk**, MA: Ukraine, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS); Internationaler Handel und ausländische Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor; Makroökonomische Analyse und Prognose; Volkswirtschaften der Ukraine und der GUS; Bankenmärkte; CGE-Modellierung; Equal Opportunities Officer

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, nichttarifäre Maßnahmen im Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Alireza **Sabouniha** MSc: Forschungsassistent, Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration; angewandte Ökonometrie; Geldpolitik und Inflation; die Wirtschaft des Iran

Bernhard **Schütz**, PhD: Makroökonomische Analyse, Steuerpolitik, stock-flow konsistente agentenbasierte Modellierung

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Lea **Steininger**, MSc: Monetäre Ökonomie, Geldtheorie, Makrofinanz, Erkenntnistheorie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Maryna **Tverdostup**, PhD, PhD: Estland; Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Ungleichheiten und Migration; Angewandte Mikroökonomie; Experimentelle Ökonomie; Vertrauensgütermärkte

Nina **Vujanović**, PhD: Montenegro; Internationale Wirtschaft, Produktivität, Innovation, der Balkan

Zuzana **Zavarská**, MPhil: Tschechien; Visegrád-Volkswirtschaften; ausländische Direktinvestitionen; globale Wertschöpfungsketten; wirtschaftliche Entwicklung

Stella Sophie **Zilian**, PhD, MSc: Digitalisierung und soziale Ungleichheit; digitale Kompetenzen; Arbeitsmarkt; Geschlechterungleichheit

## Statistik und IT

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Ungarn, Rumänien; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Beata **Borosak**, MSc: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nord Mazedonien und Slowenien, FDI

Alexandra **Bykova**, PhD, Stellvertretende Leiterin der Statistikabteilung und Ökonomin; Koordinierung der Aktivitäten der Statistikabteilung für die Mitgliederprodukte; Ländermonitoring Kasachstan; wiiw-Monatsdatenbank; CESEE Visual Data Explorer; statistische Erfassung von Kasachstan und Russland; Digitalisierung und Finanzindikatoren

Nadya **Heger**, MA: Weißrussland, Tschechien, Slowakei, Türkei; NMS wiiw Jahresdatenbank; wiiw Forecast; Arbeitsmarkt, Bildung

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Landkarten, Graphiken und Präsentationen

Dipl.Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Bulgarien, Ukraine; Arbeitsmarkt, Bildung; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**, BSc: R Shiny Anwendungsentwicklung, Datenmanagement und Automatisierung, große Datenmengen; Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel

Rafael **Koncilja**: Netzwerk- und Anwendungsverwaltung; interne technische Betreuung

Manuel **Neubauer**, BA, MA: Digitalisierung des wiiw Publikationsarchivs

## Projektmanagement und Verwaltung

Iulia **Barta**, BA: Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit

Michaela **Bönisch**: Layout, Dokumentation und Content Management

Mag. Birgit **Buschbom**: Projektmanagement; HR-Management

Karin **Gaunerstorfer**: Controlling

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement; HR-Management

Fruzsina **Herbert**, MSc: Projektmanagement, Leitung von Seminaren, Veranstaltungen und Forschungsprojekten

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement; Leiterin des wiiw-Gleichstellungsbüros

Mag. Andreas **Knapp**: Kommunikationsmanager; Medienkontakte

Dr. Barbara **Pill**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration, Verkauf und Abonnenten, Bibliothek

Mavican **Ünlü**: Raumpflege

## Research Associates

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dr. Kurt **Bayer**: Krisenprävention und -bewältigung; Industrie- und Innovationspolitik; Korruptionsbekämpfung und Transparenz sowie EU-Wirtschaftspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz.: Makroökonomische Analyse; Geldpolitik; Zentralbankfragen

Dr. Rumen **Dobrinsky**: Bulgarien, Weißrussland; Transformations-, Wachstums- und Konvergenzprozesse; europäische Integration und damit verbundene Politiken

Selena **Duraković**, PhD, MSc: Bosnien und Herzegowina; Währungspolitik; internationaler Handel und Finanzen; Übergangswirtschaften

Georg **Fischer**: Beschäftigungs- und Sozialpolitik auf europäischer Ebene

Neil **Foster-McGregor** PhD: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**: Bern: Handel mit Dienstleistungen; Wettbewerbspolitik in einer offenen Wirtschaft und Regulierung des Verhaltens von Unternehmen; Integration der Finanzmärkte

Dr. Hubert **Gabrisch**, Europapolitik (Währungs- und Steuerpolitik), wirtschaftliche Entwicklung (Ostmitteleuropa), Finanzwirtschaft, angewandte Ökonometrie (Zeitreihen und Panel)

Dr. Elisabeth **Hagen**, Industriepolitik, Übergang zu einer nachhaltigen Industrie und Landwirtschaft

Daniel C. L. **Hardy**, PhD, MA, BA: Makrofinanzielle Risiken und Politik; europäische Integration; Staatsverschuldung; politische Ökonomie

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**: Europäische (Währungs-)Integration, geld- und wechsellkurspolitische Fragen, Übergangswirtschaften

Dr. Gábor **Hunya**: Moldawien, Rumänien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Dr. Stefan **Jestl**: Arbeitsmobilität, Arbeitsmärkte und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung, Regionalökonomie

Niko **Korpar**, MA: Slowenien; Ökologische Ökonomie, Internationaler Handel, Europäische Politik

Hans Peter **Lankes**, PhD, MPA: Klimafinanzierung, Entwicklungsökonomie und nachhaltiges Wachstum

Dr. Arkebe **Oqubay**, Industrialisierung und Industriepolitik; struktureller Wandel und technologischer Aufholprozess; Nachhaltigkeit und städtischer Wandel, öffentliche Politik und Führung; Afrika und globaler Wandel

Dr. Karl **Pichelmann**, Globalisierung und europäische Wirtschafts- und Währungsintegration; Konvergenz- und Divergenzmuster; Entwicklung der Arbeitsmärkte und Sozialmodelle in Europa

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise



Dr. Michael **Reiterer**: EU-Außenpolitik, Beziehungen EU-Asien, Schwerpunkt Japan und Korea, Sicherheitspolitik und Interregionalismus, neue Formen der Diplomatie, Menschenrechte

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget, neue EU-Mitgliedsstaaten; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

Prof. Philipp **Ther**: Geschichte der Transformationen seit den 1980er Jahren, Sozialgeschichte Mittel- und Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert

Mag. Waltraut **Urban**, Die chinesische Wirtschaft, China in der Weltwirtschaft, die chinesische Initiative "Neue Seidenstraße", Wirtschaftsbeziehungen EU-China bzw. Österreich-China

Mag. Hermine **Vidovic**: Arbeitsmärkte, Sozialpolitik und Migration

## Amat Adarov

### Publikationen

'Heterogeneous effects of non-tariff measures on cross-border investments: bilateral firm-level analysis' (with Mahdi Ghodsi), *Review of International Economics*, Wiley, 2022

'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital and Intangible Capital, FDI and Integration' (with David Klenert, Robert Marschinski and Robert Stehrer), *Applied Economics incorporating Applied Financial Economics*, 2022, forthcoming

## Vasily Astrov

### Publikationen

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'Chart of the month: Gas supply cuts as Russia's weapon in the economic war with the West', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2022, pp. 7-8

'RUSSIA: The crisis in instalments', *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 129-133

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'Russia: Currency rebound delays the peak of the crisis', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Executive summary', *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. I-VII

'CESEE Overview: Overshadowed by war and sanctions' (with Sebastian Leitner and Bernhard Moshhammer), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 5-33

'RUSSIA: Entering the deepest crisis since the early nineties', *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 107-111

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Chart of the month: Russia losing half of its foreign reserves', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 03/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, pp. 7-8

'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (with Robert Stehrer and Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (with Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Russia: Geopolitical escalation on the cards', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Moderation Paneldiskussion Konferenz: "The new Black Sea: How the war in Ukraine is reshaping the region", IIP-wiiw-KAS conference, Vienna, 29 November 2022.

"Die wirtschaftliche Entwicklung Russlands: Ups and Downs", Vortrag in der Seminarreihe „Russland unter Putin“, VHS Linz, 7 November 2022.

"Prospects for the Russian economy", presentation for RBI, 24 October 2022.

"The war in Ukraine and its economic consequences", Amazon Web Service team offsite event, Krainerhütte Hotel, Wienerwald, 29 September 2022.

"Macro-economic prospects in CEE: in the shadow of supply disruptions and the war in Ukraine", CEE Deal Leaders' Summit, Vienna, 30 June 2022.

"The economic impacts of the war and sanctions on Russia and Europe", CERS Institute of World Economy, Hungary, 7 June 2022.

"The economic impact of the war in Ukraine and Western sanctions on Russia, Belarus, Ukraine and the EU", George C. Marshall Center, 12 May 2022.

"Overshadowed by war and sanctions", wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe, wiiw Webinar, 27 April 2022.

"Overshadowed by war and sanctions", wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe, Experts Breakfast, 26 April 2022.

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Redaktion wiiw Monthly Report

Gutachter von Papers für das FIW

Panellist für Focus Economics

Panellist für Consensus Economics

Panellist für HSE (Higher School of Economics, Moscow) economic forecasts

## **Kurt Bayer**

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Member of the Board of Austrian Development Bank

Emeritus Consultant Austrian Institute of Economic Research

Member of Advisory Council Transparency International Austria

## Alexandra Bykova

### Publikationen

'Labour markets in Eastern Europe recovered in 2021' (with Maryna Tverdostup), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'Convergence monitor' (with Beate Muck), Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 54-55

'KAZAKHSTAN: Geopolitical balancing act to limit economic damage', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 92-96

'Kazakhstan: High oil price is favourable for growth, but geopolitical risks remain', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Data availability and preliminary results for 2021', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2022, pp. 7-16

'KAZAKHSTAN: Challenges ahead', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 69-73

'Kazakhstan: Stable outlook despite recent turmoil', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'wiiw Databases', 'Competitiveness in CESEE', 'Training session on competitiveness indicators', 'Training and presentation of the workshop output on competitiveness indicators', (with David Zenz), JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 21 February – 4 March 2022

### Wissenschaftliche Funktionen

Panelistin für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

## Chiara Castelli

### Publikationen

'Social Media Use and Loneliness' (with Zsuzsa Blasko), *Publications Office of the European Union*, EUR 31092 EN, JRC129042, 2022

## Rumen Dobrinsky

### Publikationen

'BELARUS: Struggling to loosen the grip of sanctions', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 64-67

'BULGARIA: Snap election unlikely to reconcile the deep political rifts', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 72-75

'Belarus: Sliding into a deep recession', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Bulgaria: A new political crisis raises economic uncertainty', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38

'BELARUS: Forced into a Russian orbit', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 41-44

'BULGARIA: A weak government struggles with mounting challenges', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 49-52

'Belarus: Economic prospects remain gloomy', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45

'Bulgaria: New government, but major economic policy changes unlikely', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46

## Selena Duraković

### Publikationen

'The Effect of a Currency Board Arrangement on Subjective Assessments of a Country's Economic Performance' (with Nick Adnett and Geoff Pugh), *International Journal of Economic Policy in Emerging Economies*, 2022, forthcoming

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: October elections unlikely to bring needed change', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 68-71

'Bosnia and Herzegovina: Political turbulence and inflation take their toll on the economy', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 38

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Local political tensions leave the country in limbo', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 45-48

'Bosnia and Herzegovina: Political tensions reach the highest level since the 1990s', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 46

## Hubert Gabrisch

### Publikationen

'Opinion Corner: Into the Maelstrom - The EU in the Zeitenwende ', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2022, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 9-11

'Auf schwankendem historischen Grund', *Makroskop, Das Magazin für Wirtschaftspolitik*, Nr. 08/2022, 2. März 2022

'Keynes vs Kalecki: risk and uncertainty in their theories of the rate of interest', *Review of Keynesian Economics (ROKE)*, Edward Elgar Publishing, Volume 10, Issue 1, January 2022, pp. 46-62

## Mahdi Ghodsi

### Publikationen

'Heterogeneous effects of non-tariff measures on cross-border investments: bilateral firm-level analysis' (with Amat Adarov), *Review of International Economics*, Wiley, 2022

'Import demand elasticities revisited' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *The Journal of International Trade & Economic Development*, Volume 31, Issue 1, 2022, pp. 46-74

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (with Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 221, Vienna, October 2022

'Salmonella Program in the European Union and the Trade Dispute with Brazil at the World Trade Organisation: A Partial Equilibrium Framework', *wiiw Working Paper*, No. 219, Vienna, September 2022

'Iran's protest movement: an intensifying potential for change', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2022

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (with Branimir Jovanović), *FIW-Research Reports*, No. 1, June 2022

'Förderung innovativer Umwelttechnologien in Österreich durch ausländische Direktinvestitionen' (with Branimir Jovanović), *FIW-Research Reports, Policy Note*, No. 1, June 2022

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavorská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'Exploring the 'Non-Tariff Measures Black Box': Whose Regulatory NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?', *International Economics*, Volume 173, May 2023, pp. 45-67

'Bad advices for policymaker, a catastrophe for Iran's public economy', *Radio Zamaneh*, 21 May 2022

'Bad policy advice could lead to a catastrophe for Iran's public economy', *Middle East Institute*, 10 May 2022

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Recharging the batteries How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe' (with Julie Delanote, Matteo Ferrazzi, Doris Hanzl-Weiss, Atanas Kolev, Antonello Locci, Stephane Petti, Désirée Rückert, Jochen Schanz, Tomáš Slačik, Melani Stanimirovic, Robert Stehrer, Christoph Weiss and Michael Wuggenig), *ECONOMICS - THEMATIC STUDIES, European Investment Bank (EIB)*, 89th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank, March 2022

'Raisi's shrinking budget cements the Islamic Republic's "trinity"' (with Ali Fathollah-Nejad), *Middle East Institute*, 20 January 2022

'Trade Policy and Global Value Chains: Tariffs versus Non-Tariff Measures' (with Robert Stehrer), *Review of World Economics*, January 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Comments on bad economic conditions in Iran to Middle East Eye, London, 16 December 2022

Second ERIA–MONASH University Workshop Theme: "Global Trade and Economic Recovery in the Post-Pandemic World", Bangkok, 11-12 December 2022

European Foundation for Democracy on European Critical Raw Materials Act Critical Minerals, China and the EU's Security of Supply, Brussels, 8 December 2022

Vienna Internal Seminar on The impact of regulatory divergence in non-tariff measures on cross-border investment of multinationals, Vienna, 7 December 2022

UNDIO's Forum on Globalization and Industrialization (FGI) 2022, Vienna, 5-6 December 2022

Page Two Programme of BBC Persian on the implications of new policy of the Central Bank of Iran to identify bank accounts of businesses and legal entities, London, 13 September 2022

Determinants of FDI: Horizontal vs. Vertical FDI Workshop: Anglia case study –discussion in groups, Joint Vienna Institute, Vienna, 5-9 September 2022

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investments in Austria: Spillovers on Novel Innovative Environmental Technologies', FIW-BMDW seminar, Vienna, 5 July 2022

'Sanctions, incentives, and human security: economic statecraft and humanitarian crises (WP1992)', Wiston, West Sussex, 16-18 May 2022

Page Two Programme of BBC: 'Persian on the implications of new policy of Iran's government to remove the preferential exchange rate, London, 10 May 2022

Presentation: 'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' at Ministry for Digital and Economic Affairs, Vienna, 26 April 2022

### **Lehrtätigkeit**

Lehrveranstaltung Bachelor Programm 'Grundlagen der Makroökonomie', Wirtschaftsuniversität Wien

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Mitglied der International Iranian Economic Association (IIEA)

Senior Fellow (honorary position) at Center for Middle East and Global Order (CMEG)

Mitglied des Personenkomitees zur Unterstützung der Frauen- und Jugendbewegung im Iran - Die Mahsa Jina Amini Initiative

Mitglied des Redaktionsausschusses der Zeitschrift International Economics

## Richard Grieveson

### Publikationen

'Regional economic cooperation in the Western Balkans: Successes, failures, and new approaches' (with Branimir Jovanović and Nina Vujanović), *Jahrbuch des Föderalismus 2022*, Chapter 8, Nomos, Baden-Baden, 2022, pp. 458-470

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (with Tetiana Bogdan and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

'Global overview: Euro area heading into recession', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 1-7

'TURKEY: The slowdown has arrived', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 146-149

'Turkey: Foot to the floor, hoping for the best', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavorská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'Convergence Monitor', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 34-35

'TURKEY: Back to the eye of the storm', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 125-129

'Global overview: Inflation up, growth down' (with Branimir Jovanović and Artem Kochnev), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 1-4

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'War in Ukraine: A disaster with far-reaching implications', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (with Vasily Astrov, Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Solidarity with Ukraine' (with Mario Holzner and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Opinion Corner: Let's hope the central bankers are right about inflation', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 9-11

'Turkey: Weaker growth after currency collapse', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55



'Strong growth but big downside risks in 2022', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, wiiw *Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, pp. 13-35

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Präsentation "Krieg in der Ukraine, 80 % Inflation, trotzdem Wachstum: In welcher wirtschaftlichen Verfassung geht die Türkei in das Wahljahr?", WKÖ, 12 December 2022

Panel-Teilnahme bei "Economic coercion and European Union enlargement: Germany's approach to its partners in Wider Europe", CIPE/DGAP, Berlin, 7 December 2022

Präsentation "On the faultlines of the new geo-economics", The New Black Sea: How the War in Ukraine is Reshaping the Region Expert Conference, IIP, Wien, 29 November 2022

Panel-Teilnahme bei "The New Black Sea: How the War in Ukraine is Reshaping the Region", Diplomatische Akademie Wien, 29 November 2022

Panel-Teilnahme bei OeKB 30th Vienna Roundtable, Wien, 24-25 November 2022

Präsentation "Autumn 2022 Forecast for CESEE: Bracing for the Winter", JVI/IMF, Wien, 25 Oktober 2022

Panel-Teilnahme bei "Regional Economic Integration in the Western Balkans: Trade and Global Value Chains in an Uncertain World", World Bank, Wien, 25 Oktober 2022

Präsentation "Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE", 10th edition of the NBP Annual Flagship Conference on the Future of the European Economy, Warsaw, 21 Oktober 2022

Präsentation "MOSOE nach der Pandemie und dem Krieg: Integrationschancen und Entkopplungsrisiken in der neuen globalen Wirtschaft", VVÖ, Wien, 12 Oktober 2022

Panel-Teilnahme bei "Forum Finanz: Die wirtschaftliche Entwicklung der EU in turbulenten Zeiten", BMF, Wien, 19 September 2022

Präsentation "Western Balkan regional economic integration: Past success and disappointment; future priorities", Istituto Affari Internazionali, Rome, 28 June 2022

Panel-Teilnahme bei "The Future of Pan-European and Euro-Mediterranean Financial Cooperation in the Post-War Reconstruction and Recovery and Beyond?", Trieste Investment Forum, 23 June 2022

Präsentation "The great decoupling: Impact of the invasion of Ukraine on CEE economies", European Parliament EGOV Webinar: Economic Impact of the Russian war in Ukraine, 23 June 2022

Präsentation "Adjusting to a new reality: Opportunities and challenges for Southeast Europe in the new global economy", WKÖ Austria Connect Southeast Europe, Zagreb, 14 June 2022

Präsentation "Convergence slowdown, megatrends, pandemic and war: A changing growth model in the Visegrad economies", Institute of World Economics, Centre for Economic and Regional Studies 2nd Visegrad Conference, Budapest, 7 June 2022

Präsentation "Implications of the invasion of Ukraine for CESEE economies", Raiffeisen Webinar, 25 May 2022

Präsentation "A time of change: Opportunities and challenges for Southeast Europe in the new global economy", NLB Investor Day, Belgrad, 12 May 2022

Präsentation "Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the humanitarian, economic and financial impact", JVI/IMF Webinar on the Economic Outlook for Europe, 9 May 2022

Präsentation "Türkische Wirtschaft: Aktuelle Lage und Ausblick", WKÖ, in Salzburg 26 April 2022 und Wien 27 April 2022

Präsentation "Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the humanitarian, economic and financial impact", wiiw online event, 19 April 2022

Präsentation "Russia's invasion of Ukraine: Impact on CEE", OECD, online, 7 April 2022

Präsentation "COVID-19 and economic crisis in CESEE: Impact on growth, competitiveness and convergence", JVI, Wien, 4 March 2022

Präsentation "The pandemic and the labour market in CEE: Impact and structural changes", First Preparatory Meeting/30th OSCE Economic and Environmental Forum, Wien, 15 February 2022

Präsentation "Germany and the V4: A strong relationship undergoing a transition", Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin, 1 February 2022

### Lehrtätigkeit

The economics of EU enlargement and integration in Central and Eastern Europe: Past performance, current challenges, future perspectives, *Central European University Economic Policy Master program; Economic Policy Seminar Series*, November 2022

### Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied Balkans in Europe Policy Advisory Group (BIEPAG)

Mitglied World Economic Forum's Experts Network

Research Associate in Wirtschaftsgeschichte, Diplomatische Akademie Wien

Lecturer, Central European University

Redakteur des wiiw Forecast Report

## Elisabeth Hagen

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Course Director: Public- Private Partnership (PPP), JVI Course, 10 - 14 October 2022

## Doris Hanzl-Weiss

### Publikationen

'The Automotive Sector in EU-CEECs: challenges and opportunities', FIW Policy Brief No. 56, December 2022

'Chart of the month: EU-CEE at the forefront of electric vehicle production and export', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2022, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 7-8

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'SLOVAKIA: Heavy reliance on Russian energy renders the economy vulnerable', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 138-141

'Slovakia: Negative risks cloud the outlook', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Slovakia: Semiconductor shortage still constrains future growth', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 54

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavarská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'SLOVAKIA: Yet another blow to the automotive industry', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 116-119

'Recharging the batteries How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe' (with Julie Delanote, Matteo Ferrazzi, Mahdi Ghodsi, Atanas Kolev, Antonello Locci, Stephane Petti, Désirée Rückert, Jochen Schanz, Tomáš Slačík, Melani Stanimirovic, Robert Stehrer, Christoph Weiss and Michael Wuggenig), *ECONOMICS - THEMATIC STUDIES, European Investment Bank (EIB)*, 89th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank, March 2022

'Semiconductor shortage impacting the EU-CEE automotive industry' (with Oliver Reiter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 02/2022, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, 12-19

'Monthly Report No. 1/2022' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Nina Vujanović, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Presentation: "The Automotive Sector in EU-CEECs: challenges and opportunities", 47. FIW-Vorlesung, Österreichisches Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Vienna, 12 December 2022

Study presentation: "Economic and social impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe?" together with Branimir Jovanovic, press conference, wiiw in cooperation with Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Vienna, 30 November 2022

Presentation: "Recharging the batteries: How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe" together with Matteo Ferrazzi (EIB) and Tomas Slacik (OeNB), at the Austrian Ministry of Finance, AusfFG-Beirat (Beirat zum Ausfuhrförderungsgesetz im BMF), Vienna, 20 October 2022

Participation Project Meeting: "DMES Task Force on Fixed Assets and Estimation of Consumption of Fixed Capital under ESA 2010", Eurostat, Luxembourg, 13 – 14 October 2022.

Presentation: "Recharging the batteries: How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe" together with Matteo Ferrazzi (EIB), at the 89th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank (OeNB) "CESEE countries in (e-)motion: trends in the automotive industry and individual mobility", Vienna, 28 March 2022

### **Wissenschaftliche Funktionen**

International advisor Centre of Social and Psychological Sciences at the Slovak Academy of Sciences (CSPS SAS), [www.cspv.sav.sk](http://www.cspv.sav.sk)

Panelistin für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

## Daniel C. L. Hardy

### Publikationen

'Governance of Financial Sector Policies in an Era of Climate Change', in: Robert Holzmann and Fernando Restoy (eds), *Central Banks and Supervisory Architecture in Europe - Lessons from Crises in the 21st Century*, Edward Elgar Publishing Ltd, 2022, forthcoming

'Sovereign green bonds: appearance and reality', *WUW Working Paper*, 2022, forthcoming

'Eurobond Yields and Liquidity', *IMF Working Paper*, 2022, forthcoming

'Alternatives in the Design of Sovereign Green Bonds', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 62, Vienna, December 2022

## Philipp Heimberger

### Publikationen

'Die Gefahren steigender Zinsen', *DerPragmaticus*, 23 December 2022

'Assessing the European Commission's proposal for reforming the EU's fiscal rules', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2022

'RRF 2.0: Ein permanenter EU-Investitionsfonds im Kontext von Energiekrise, Klimawandel und EU-Fiskalregeln' (with Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 23, Vienna, November 2022

'Evaluierung des Zusammenhangs von Produktionspotenzial und Budgetsemielastizität im Rahmen der deutschen Schuldenbremse' (with Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 22, Vienna, November 2022

'Die Budgetsemielastizität und ihre Auswirkungen auf Verschuldungsspielräume im Rahmen der Schuldenbremse' (with Bernhard Schütz), *Wirtschaftsdienst*, 102. Jahrgang, Heft 11, November 2022, pp. 834–837

'Das wackelige Fundament der Schuldenbremse' (with Bernhard Schütz), *Makronom-Magazin*, 8 November 2022

'Do higher public debt levels reduce economic growth?', *Journal of Economic Surveys*, September 2022, forthcoming

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: Trade imbalances, excess reserves and economic policy' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller, Michael Landesmann and Bernhard Schütz), *Structural Change and Economic Dynamics*, Elsevier, Volume 62(3), September 2022, pp 262-289

'The Cyclical Behaviour of Fiscal Policy During the Covid-19 Crisis', *wiiw Working Paper*, No. 220, Vienna, September 2022

'Die Schuldenbremse gibt keine feste Obergrenze für die Verschuldung vor', *Handelsblatt*, 21 September 2022

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (with Lea Steininger), *Makronom-Magazin*, 8 September 2022

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (with Lea Steininger), *Die Presse, Der ökonomische Blick*, 6 September 2022

'Do corporate tax cuts boost economic growth?' (with Sebastian Gechert), *European Economic Review*, Elsevier, Volume 147, 104157, August 2022

'Deutschland hat einen unverdienten Vorteil – die EZB gleicht ihn aus und das ist gut so', *Handelsblatt*, 16 August 2022

'ECB interest rate hikes will damage climate protection policies' (with Lea Steininger), *The London School of Economics and Political Science - LSE*, 15 August 2022

'Das europäische Seriedrama' (with Lea Steininger), *DerStandard*, 31 July 2022

'Spekulanten schüren die Gefahr einer neuen Eurokrise – die Südländer sind unschuldig', *Handelsblatt*, 8 July 2022

'Does economic globalisation promote economic growth?', *The World Economy, Wiley Online Library*, 45(6), June 2022, pp. 1690-1712

'Opinion Corner: Economic policy in Europe must not turn overly restrictive in response to inflation', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 06/2022, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 9-11

'Es gibt keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale', *Handelsblatt*, 7 June 2022

'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (with Mario Holzner and Bernhard Moshhammer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022

'Staatsschulden sind keine Wachstumsbremse', *Handelsblatt*, 26 April 2022

'The ECB should not hike interest rates', *Social Europe*, 5 April 2022

'Sollte die EZB wirklich die Zinsen erhöhen?', *DiePresse*, 4 April 2022

'Eine Zinsanhebung durch die EZB wäre ein Fehler', *Handelsblatt*, 24 March 2022

'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (with Mario Holzner, Niko Korpar, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study*, PE 731.895, March 2022

'Österreichs Gemeinden im Kontext der Covid-19-Krise: Finanzausgleich bei steigenden Investitionsbedarfen und sinkenden Einnahmen', *wiiw Research Report in German language*, No. 20, Vienna, February 2022

'Deutschland muss den hohen Leistungsbilanzüberschuss endlich abbauen', *Handelsblatt*, 15 February 2022

'Die Gemeinden für mehr Investitionen stärken', *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 9 February 2022

'Verringern höhere Staatsschulden wirklich das Wachstum?', *Makroskop*, 3 February 2022

'Higher public debt = lower growth?', *Social Europe*, 4 January 2022

'Do higher public debt ratios really reduce economic growth?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Presentation: Fragile Eurozone: Italien und die Geldpolitik der EZB, university of Münster: "Sorgenkind Italien: Droht die nächste Eurokrise?", Münster, Germany, 7 December 2022

Introductory statement at a public hearing of the ECON committee of the European Parliament on the envisaged reform of the EU's fiscal rules with a Questions-and-Answers session with the MEPs afterwards: Public debt sustainability, investment and European fiscal policy coordination, European Parliament, Brussels, Belgium, 30 November 2022

Keynote presentation: Beyond myths: Italy's macroeconomic situation and outlook, FSI annual general meeting of investors, online, 29 November 2022

Presentation: Fiscal policy during crises, applied economics seminar organised by the Joint Vienna Institute, Vienna, Austria, 15 November 2022

Keynote presentation: "Spar- und reformunfähiges Italien"? Italien-Mythen im wirtschaftspolitischen Diskurs, Italian embassy in Austria, Vienna, Austria, 17 October 2022

Panel discussion: Should the ECB continue to hike interest rates?, "High inflation: drivers and solutions", European Parliament in Brussels, Belgium, 28 September 2022

Critically assessing the empirical foundations of macroeconomic policy prescriptions by using meta-analysis, University Castilla-La Mancha, Spain, 8 September 2022

Does economic globalisation promote economic growth? A meta-analysis, SASE 2022, Amsterdam (Netherlands), 10 July 2022

Keynote presentation: A critical assessment of output gap estimates used in EU fiscal surveillance, Conference on output gaps, UCLouvain in Louvain-la-neuve (Belgium), 11 March 2022

Presentation: Do higher public debt levels reduce economic growth?, annual conference of the Keynes Society in Germany, online, 15 February 2022

Presentation: Do higher public debt levels reduce economic growth?, European Stability Mechanism, webinar, 26 January 2022

Presentation: Public debt and r-g risks in advanced economies: Eurozone vs. stand-alone, Institute for Socio-Economics of the University Duisburg-Essen, online, 12 January 2022

### Lehrtätigkeit

Summer semester 2022: Vienna University of Economics and Business (Wirtschaftsuniversität Wien), bachelor's program 'Economics'; Economic policy in the context of the Covid-19 crisis (course in English)

## Eduard Hochreiter

### Publikationen

'Different Choices, Divergent Paths: Poland and Ukraine' (with Thorvaldur Gylfason and Tadeusz Kowalski), *wiiw Research Report*, No. 465, Vienna, December 2022

## Mario Holzner

### Publikationen

'Serbia, China's gateway to Europe', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2022

'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (with Andreas Knapp and Olga Pindyuk), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Wage Bargaining Coordination, Taxation and Labor Costs: The Effects of Fiscal Devaluation' (with Maruška Vizek and Goran Vukšić), *Comparative Economic Studies*, Palgrave Macmillan, Volume 64, Issue 2, June 2022, pp. 324–349

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Branimir Jovanović, Stefani Weiss and Zuzana Zavaršká), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (with Stefan Jestl and David Pichler), *Scottish Journal of Political Economy*, *Wiley Online Library*, Vol. 69, No. 2, May 2022, pp. 131-168

'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (with Philipp Heimberger and Bernhard Moshhammer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdstup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (with Philipp Heimberger, Niko Korpar, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study*, PE 731.895, March 2022

'Solidarity with Ukraine' (with Richard Grieveson and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'Public Debt: How to Cope with the Legacy of the Pandemic', *CESifo Forum 01/2022*, Volume 23, (1), January 2022, pp. 35-39

'Environmental Impact Evaluation of a European High Speed Railway Network along the 'European Silk Road'' (with Katharina Weber, Muhammad Usman Zahid and Maximilian Zangl), *wiiw Research Report*, No. 459, Vienna, January 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Begrüßungsrede: Launch der "European Silk Road-App" durch die Callias Foundation und das Silk Road Symphony Orchestra, Berlin, 15 December 2022

Kommentator: "EU-Japan Connectivity Workshop" der EU Delegation, Tokio, 6 December 2022

Introduction to study presentaion: 'Economic and social impacts of FDI in Eastern Europe', press conference, wiiw in cooperatin with Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Vienna, 30 November 2022

Präsentation: "Major challenges for CESEE at the end of Globalisation and the start of a new Cold War" bei der OeNB Conference on European Economic Integration (CEEI), Wien, 21 November 2022

Kommentator: "Wirtschaftliche Entwicklung durch Rückschritt – zu den Perspektiven der russischen Volkswirtschaft" beim OECD und IW Köln Webinar, 16 November 2022

Präsentation: "Major challenges for the Western Balkans and related EU policies" beim Chair of the Working Party of the Western Balkans (COWEB) des Rates der Europäischen Union, Brüssel, 10 November 2022

Panelteilnahme: "A new EU strategy for the Western Balkans: Lessons from EU-CEE" bei der Studienpräsentation mit der Bertelsmann Stiftung in der Ständigen Vertretung Österreichs, Brüssel, 10 November 2022

Präsentation: "Changing Skills Needs in the Western Balkans" bei der IDM Improving Labour Market Research – Study Tour, Wien, 8 November 2022

Präsentation: "The evolution of globalisation in Central, East and Southeast Europe" beim wiiw Besuch der DIS Study Abroad, Wien, 8 November 2022

Präsentation: "Wage bargaining coordination, taxation and labor costs: The effects of fiscal devaluation" beim 26. Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies, Berlin, 22 October 2022

Panelleiter: "Productivity, Innovation and Distribution" beim 26. Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies, Berlin, 22 October 2022

Präsentation: Herbstprognose Osteuropa 2022, 'Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?', Pressekonferenz, wiiw, Vienna, 19 October 2022

Webinar-Briefing: "Russlands Angriffskrieg in der Ukraine / Auswirkungen auf SOE" beim Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, 11 October 2022

Präsentation: "Changing Skills Needs in the Western Balkans" beim OeAD Western Balkans Alliance for Work-based Learning Workshop "Effective Public - Private Partnership for Meeting Skills Needs in the Western Balkans", Wien, 10 October 2022

Präsentation: "Short, medium and long run economic challenges in Central, East and Southeast Europe" beim Besuch des Niederländischen Finanzministeriums am wiiw, Wien, 27 September 2022

Panelteilnahme am AIES Expert-Workshop: "The Reconfiguration of EU-Africa Relations against the Background of the Global Gateway Initiative and Approaches to Connectivity", Wien, 21 September 2022

Begrüßungsrede: "Zur Europäischen Seidenstrasse" beim Auftaktkonzert des Silkroad Symphony Orchestra unter Dirigent Jan Moritz Onken im Konzerthaus Berlin, Berlin, 15 September 2022

Präsentation: Sommerprognose Osteuropa, 'Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?', Pressekonferenz, wiiw, Vienna, 6 July 2022

Impulsvortrag: "Arbeitsmarktcharakteristika der Ukrainer\*innen in Wien" beim Vienna Economic Council, Wien, 5 July 2022

Präsentation: "Wirtschaftsstandort Österreich: Was heißt die Ukraine-Krise für uns, wie können wir autarker werden?" beim GPA Bundesvorstand, Wien, 29 June 2022

Präsentation: "Regionale wirtschaftliche Kooperation im Westlichen Balkan" beim BAKS Führungskräfte-seminar für Sicherheitspolitik 2022: "Staaten des westlichen Balkans – ihr Einfluss auf die europäische Sicherheitsarchitektur", Berlin, 17 June 2022

Präsentation: "Die Ostöffnung – ein wirtschaftshistorischer Überblick" beim zhmf Workshop "Umbruch – Aufbruch – neue Märkte, Grenzüberschreitende Wirtschaftsgeschichte in den 1990er-Jahren, Gmünd, 15 June 2022

Präsentation: "Social housing in Vienna" bei der FES "Social and Affordable Housing Conference", Rijeka, 20 May 2022

Briefing: "Aktuelle Situation rund um den Krieg in der Ukraine" beim Kernteam der Wiener Wirtschafts- und Innovationsstrategie, Wien, 19 May 2022

Panelteilnahme: "Greasing or re-inventing the wheel? Harnessing each other's strengths in wider Central Europe" beim 5. Tschechisch-Österreichischen Dialog Forum, Wien, 18 May 2022

Webinar-Keynote: "European Perspective" bei der GIZ Konferenz "How resilient is the Serbian economy towards global crisis and challenges?", 18 May 2022

Panelteilnahme: "Economy, environment, demography and migration" bei der SWP Southeast Europe Security Conference 2022, Berlin, 17 May 2022

Panelteilnahme: "The Young Generation in South East Europe – Social and Economic Indicators" beim 42. Workshop der PfP Consortium Study Group "Regional Stability in South East Europe", Reichenau an der Rax, 06 May 2022



Webinar-Präsentation: "Notwendige Maßnahmen zur Stärkung der Donauregion" bei der Danube Macro Region Business Week (DMRBW), 2 May 2022

Panelist: "Building resilient economies in the context of recurrent shocks" bei der 30-Jahre-Jubiläumskonferenz der Nationalbank der Republik Nord-Mazedonien, Skopje, 28 April 2022

Präsentation: Frühjahrsprognose Osteuropa, „Präsentation Konjunkturprognose Osteuropa: Welche Folgen hat der Ukraine-Krieg?“, Pressekonferenz, wiiw, Vienna, 27 April 2022

Panelleitung: "Die grüne Transition als Antriebskraft in Zentral- und Osteuropa" bei der Konferenz "Die Drei-Meere-Initiative. Ein Instrument für die Stärkung der Zusammenarbeit in der Region" in der Industriellenvereinigung, Wien, 26 April 2022

Panelteilnahme: "Welche Rolle haben der Staat und die öffentliche Hand in Zukunft?" bei der Wiener Bildungsakademie, Wien, 6 April 2022

Webinar-Briefing: "Russland-Krise: wirtschaftliche Auswirkungen auf Mitteleuropa" beim Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft am 25 March 2022

Webinar Präsentation "Ukraine-Krieg – die wichtigsten Wirtschaftsfolgen" beim Kernteam der Wiener Wirtschafts- und Innovationsstrategie, 24 March 2022

Webinar-Panelteilnahme: "Die Zukunft globaler Lieferketten im Kontext von COVID-19", beim BMF Forum Finanz, 24 March 2022

Webinar-Panelteilnahme: "Russlands Krieg in der Ukraine: Was sind die Implikationen für die Westbalkan-Staaten?" Südosteuropa Gesellschaft, 23 March 2022

Webinar-Präsentation: "Volkswirtschaftlichen Effekte des Russland-Ukraine-Konflikts bzw. der verhängten Sanktionen" beim Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, 4 March 2022

Webinar-Briefing: "SOE - Russlands Krieg in der Ukraine" beim Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, 3 March 2022

Webinar-Präsentation: "Eine europäische Seidenstraße" bei der Österreichisch-Kasachische Gesellschaft (ÖKG) am 26 January 2022

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Mitglied des Vorstandes der Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Research Center for the History of Transformations (RECET)

Mitglied des Kuratoriums des Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ)

Mitglied des Programmkomitees des Österreichisch-Französischen Zentrums für Annäherung in Europa (ÖFZ)

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Mitglied der Association for Comparative Economic Studies

Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)

Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Economic Systems‘

Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Croatian Economic Survey‘

Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Economic Thought and Practice‘

Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚stanovništvo‘

Begutachter für den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

## Gábor Hunya

### Publikationen

'MOLDOVA: Outlook worsens as war in neighbourhood persists', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 109-112

'ROMANIA: EU funds help to weather the storm', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 125-128

'Moldova: Recession ahead', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

'Romania: Adverse impacts of inflation and war come with a delay', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 45

'ROMANIA: On the bumpy road to readjustment', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 103-106

'MOLDOVA: From boom to bust', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 87-90

'Romania: Stable government helps meet conditions for EU assistance', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 53

'Moldova: Hit by Russian gas price hikes', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51

## Stefan Jestl

### Publikationen

'The Impact of Income Inequality on Household Indebtedness in Euro Area Countries', *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention, Elgar Online*, 2022, forthcoming

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'The relative impact of different forces of globalization on wage inequality: A fresh look at the EU experience' (with Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *Review of International Economics, Wiley Online Library*, Volume 30, Issue 4, September 2022, pp. 1003-1037

'Industrial Robots, and Information and Communication Technology: The Employment Effects in EU Labour Markets', *wiiw Working Paper*, No. 215, Vienna, June 2022

'Inequality, Redistribution, and the Financial Crisis: Evidence from Distributional National Accounts for Austria' (with Emanuel List), *the review of income and wealth, Wiley Online Library*, May 2022

'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (with Mario Holzner and David Pichler), *Scottish Journal of Political Economy, Wiley Online Library*, Vol. 69, No. 2, May 2022, pp. 131-168

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, Volume 41, issue 2, April 2022, pp. 609-669

'Cannot keep up with the Joneses: how relative deprivation pushes internal migration in Austria' (with Mathias Moser and Anna Katharina Raggi), *International Journal of Social Economics*, Emerald Publishing Limited, Vol. 49, No. 2, January 2022, pp. 210-231

## Branimir Jovanović

### Publikationen

*Analysis of value chains in the Western Balkan economies - Enriching the potential for regional cooperation in priority areas* (with Isidora Beraha, Helmut Berrer, Michael Boch, Sonja Djuricin, Georg Graser, Niko Korpar, Isidora Ljumovic, Darko Marjanovic, Monika Matusiak, Nikola Radovanovic, Ruslan Rakhmatullin and Robert Stehrer), Monika Matusiak, Nikola Radovanovic and Ruslan Rakhmatullin (eds), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

'Regional economic cooperation in the Western Balkans: Successes, failures, and new approaches' (with Richard Grieveson and Nina Vujanović), *Jahrbuch des Föderalismus 2022*, Chapter 8, Nomos, Baden-Baden, 2022, pp. 458-470

'Near-shoring perspectives in the post-pandemic world and the implications for the Western Balkans' (with Sophia Kluge and Olga van Zijverden), in: Ernest Gnan, Christoph Schneider and Claudia Stowasser (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2021/2022, Reglobalisation: Changing patterns*, Österreichische Nationalbank (OeNB), Wirtschaftskammer Österreich (WKO), 2022, pp 153-162

'wiiw and Bertelsmann Stiftung presented study on a new EU strategy for the Western Balkans in Brussels' (with Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2022

'Economic and Social Impacts of FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Research Report*, No. 464, Vienna, November 2022

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 221, Vienna, October 2022

'Executive summary', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. I-VIII

'CESEE overview: Bracing for the Winter', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 22-49

'Business cycle monitor: Dominated by high inflation', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 56-58

'NORTH MACEDONIA: Perfect storm brewing', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 117-120

'SERBIA: Problems extending far beyond winter', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 134-137

'North Macedonia: When inflation runs out of control', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 44

'Serbia: Still standing', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 46

'Determinants and Effects of Foreign Direct Investment in Austria: Spillovers to Novel Innovative Environmental Technologies' (with Mahdi Ghodsi), *FIW-Research Reports*, No. 1, June 2022

'Förderung innovativer Umwelttechnologien in Österreich durch ausländische Direktinvestitionen' (with Mahdi Ghodsi), *FIW-Research Reports, Policy Note*, No. 1, June 2022

'A new EU strategy for the Western Balkans', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Stefani Weiss and Zuzana Zavaruská), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'NORTH MACEDONIA: Too fragile for so many shocks', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 95-98

'SERBIA: Walking a tightrope', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 112-115

'Global overview: Inflation up, growth down' (with Richard Grieveson and Artem Kochnev), Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 1-4

'North Macedonia: Can the new government stimulate the economy?', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 52

'Serbia: Public spending lifts the economy', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 54

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Needs for Data Analysis in DRM, Workshop, Center of Excellence in Finance, Ljubljana, 15-17 November 2022

Information on the wiiw and the wiiw Forecast for CESEE, JVI Crises and resilience course, online, 14 November 2022

Presentation: Working Party on the Western Balkans Region (COWEB), Council of the EU, Brussels, 10 November 2022

Presentation of a study: "The Long Way Round", at the Austrian Representation in the EU, Brussels, 10 November 2022

Civil Society and Think Tank Forum 2022 in the Framework of the Berlin Process, Organised by SOGDE and Aspen Institute, Berlin, 1-2 November 2022

The Economist Western Balkans Summit 2022, Building bridges for peace, prosperity and solidarity, Prishtina, 25 October 2022

Second S3 Thematic Workshop for the Western Balkans - Collaboration in the ICT Domain, organised by the Joint Research Center, online, 26-27 September 2022

CEU-wiiw anniversary conference - Early Millennial Transformations: Integration, Inequality, and Insecurity in Europe and the World, Vienna, 22-23 September 2022

Lecture: Near-shoring perspectives after COVID-19: Can Eastern Europe benefit?, JVI Virtual Course: Foreign Direct Investment Policies, Vienna, 5-9 September 2022

"Reglobalisation: Changing patterns", organised by WKO-OeNB- SUERF, online, 24 June 2022

Conversations on the future of Serbia, topic: Economic consequences of the war in Ukraine, European Movement Serbia and Fridrich Ebert Stiftung, online, 16 June 2022

Lecture: The economic impacts of the war in Ukraine on the Macedonian economy, The School of Policies of the Presidential Center for Political Education, sponsored by the President of the Republic of North Macedonia, online, 4 June 2022

Getting older: Demographic challenges in South East Europe, Oxford University, online, 1 June 2022

The Association of Business Service Leaders (ABSL) in Bosnia and Herzegovina, Annual Conference, online, 26 May 2022

Transition, Institutions and Economic Development of Serbia, Center for Economic Research, Institute of Social Sciences, Belgrade, online, 20 May 2022

Course Director: Public Governance and Structural Reforms (PGS), JVI course, online, 9 – 20 May 2022

8th Research Conference of the National Bank of the Republic of North Macedonia, online, 27-29 April 2022

Regional Forum, COVID-19 impact on the economy with special focus on social economy, Macedonian Centre for International Cooperation, online, 28 February 2022

Speech: How to Leverage Data to Foster Development in the Western Balkans, World Development Report 2021 series, World Bank, online, 23 February 2022

Lecture: Institutional and structural challenges in EU candidate countries, JVI Course on Competitiveness, Growth and Crisis (CGC), online, 21 February 2022

Presentation of a paper: The firm-level effects of minimum wages in North Macedonia, online seminar organised by the IMF Institute of Capacity Development, 26 January 2022

### **Lehrtätigkeit**

Associate Professor at the Institute of Social Sciences and Humanities, Skopje

## **Artem Kochnev**

### **Publikationen**

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Global overview: Inflation up, growth down' (with Richard Grieveson and Branimir Jovanović), *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 1-4

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Michael Landesmann, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Course Director: Crises and resilience course (CRC), JVI Course, 14-18 November 2022

## Niko Korpar

### Publikationen

*Analysis of value chains in the Western Balkan economies - Enriching the potential for regional cooperation in priority areas* (with Isidora Beraha, Helmut Berrer, Michael Boch, Sonja Djuricin, Georg Graser, Branimir Jovanović, Isidora Ljumovic, Darko Marjanovic, Monika Matusiak, Nikola Radovanovic, Ruslan Rakhmatullin and Robert Stehrer), Monika Matusiak, Nikola Radovanovic and Ruslan Rakhmatullin (eds), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

'SLOVENIA: Solid economic performance, with a downturn just around the corner', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 142-145

'Comparing Scenarios for a European Carbon Border Adjustment Mechanism: Trade, FDI and Welfare Effects with a Focus on the Austrian Economy' (with Mario Larch and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 460, Vienna, July 2022

'Slovenia: Regional outperformer', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 47

'SLOVENIA: Encouraging economic performance tempered by concerns over inflation', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 120-124

'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (with Philipp Heimerger, Mario Holzner, Ambre Maucorps, Bernhard Moshhammer, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study*, PE 731.895, March 2022

'Slovenia: Stable economic outlook to shape key election year', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 55

## Michael Landesmann

### Publikationen

'Immigration and Offshoring: two forces of globalisation and their impact on employment and the bargaining power of occupational groups' (with Sandra M. Leitner), *Review of World Economics*, 2022

'Use it or lose it!' How do migration, human capital and the labour market interact in the Western Balkans? ' (with Isilda Mara), *European Training Foundation ETF, Report*, 2022

'Labour Market Integration of Refugees During the Covid-19 Crisis in Austria: Evaluation of the FIMAS Refugee Panel' (with Sandra M. Leitner), *Joint Study*, No. 2022-12, Vienna, December 2022

'Evaluation of Ukraine's National Recovery Draft Plan' (with Tetiana Bogdan and Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 61, Vienna, November 2022

'Employment effects of offshoring, technological change and migration in a group of Western European economies: Impact on different occupations' (with Sandra M. Leitner), *European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme, UNTANGELD*, Working Paper, November 2022

'Joint Anniversary Conference with the CEU in Vienna: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World' (with Iulia Barta and Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Sebastian Leitner, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: Trade imbalances, excess reserves and economic policy' (with Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Structural Change and Economic Dynamics, Elsevier*, Volume 62(3), September 2022, pp 262-289

'Luigi Pasinetti on growth and structural change in international economic relations', *Structural Change and Economic Dynamics, Elsevier*, 8 August 2022

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Basic relationships between human capital, migration and labour markets in the Western Balkans: an econometric investigation' (with Isilda Mara), *International Migration, Wiley Online Library*, Volume 61, Issue 1, May 2022, pp. 184-204

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, Volume 41, issue 2, April 2022, pp. 609–669

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Labour Markets: Structural Characteristics and the Impact of Two Crises' (with Martin Guzi), in: Laszlo Matyas (eds), *Emerging European Economies after the Pandemic*, Chapter 4, Springer Verlag, 1 January 2022, pp. 155-200

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Participation at the 30<sup>th</sup> Vienna Roundtable of the Österreichische Kontrollbank; Vienna, 24-25 November 2022

Vortrag anlässlich der Verleihung des Rothschild Preises: 'Externe Schocks und interne Spannungen im europäischen Integrationsprozess', 22 November 2022

Organisation des Webinar: Russia's invasion of Ukraine – what can the West do?, 9 November 2022

China India Webinar: Die Rolle Chinas und Indiens als Global Players in der Weltwirtschaft; FIW-Verwaltungsakademie Aussenwirtschaftscurriculum, 3 November 2022

Participation at FIMAS workshop 'Prozesse der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen in Österreich (FIMAS+Frauen)'; Vienna, 21 October 2022

Presentations of wiiw contributions to TWIN SEEDS Horizon project and organisation of contributions to Work Package 1 on 'Trends and drivers of global value chains and the role of MNEs in the recent wave of globalization'; (WP leader: wiiw), 3-4 October 2022

Organisation and participation in CEU-wiiw Conference Organisation on the occasion of wiiw's 50<sup>th</sup> Anniversary and CEU's 30<sup>th</sup> Anniversary under the title 'Social, economic and political disparities: is Europe unscrambling?'; Vienna, 22-23 September 2022

Organiser, chair and moderation of session on 'Refugee integration in major destination countries: experiences analysed on the basis of longitudinal surveys and various micro-datasets; International Migration Research Network (IMISCOE) yearly conference; Oslo, 29-30 June 2022

Organisation and Panel Moderation of the Schumpeter Lecture by Philippe Aghion on 'Rethinking capitalism: the power of creative destruction'; OeNB, Vienna, 27 June 2022

Lecture on: 'Challenges for Europe in a fast changing geo-political and geo-economic global context'; VI International Seminar on 'Development trajectories in the 21st century'; Poggio Mirteto, Italy, 13-16 June 2022

Lecture: 'Industrial policy in Europe in the context of growing geo-economic and geo-political challenges'; Industrial Policy conference: Industrial policy and Italy's National Recovery and Resilience Plan, Rome, 27 May 2022

Organisation der Schumpeterpreisverleihung an EU Wettbewerbskommissarin Magrethe Vestager zum Thema 'Digital Future of Europe', 19 May 2022

Lectures: 'Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Integrationsprozess'; FIW Verwaltungsakademie Workshop: Außenwirtschafts-Curriculum, 19 May 2022

Panel participation: 'The role of industrial policy in the years to come'; Joint Vienna Institute, Vienna, 13 May 2022

Organisation and Moderation of Webinar on: 'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Political Impact', 19 April 2022

Participation in UNTANGLED (EU Horizon Project) Stakeholder Workshop, wiiw, Vienna, 25 March 2022

Organisation and Moderation of Webinar: 'Russia's invasion of Ukraine – what can the West do?', 8. March 2022

### **Lehrtätigkeit**

Teaching at the Central European University: Course on 'International Economic Integration' (together with Julia Grübler and Roman Stöllinger)

Lecture Course in the Ph.D. 'Global Studies' Program of the University of Urbino

Lecture series on 'Europe in the Global Economy: What are the Policy Challenges?'; University of Urbino; Ph.D. Program, 30-31 May 2022

Lecture in the context of the Course 'Geschichte des ökonomischen Denkens'; Johannes Kepler University Linz; also Supervision of Master and Ph.D. Students at that university

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Universitätsprofessor, emeritus; Johannes Kepler Universität Linz

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Vorstandsvorsitzender Schumpeter Gesellschaft Wien

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Trustee des Cambridge China Development Trust, Cambridge University

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics", Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics", Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia", Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS



## Sandra M. Leitner

### Publikationen

'Immigration and Offshoring: two forces of globalisation and their impact on employment and the bargaining power of occupational groups' (with Michael Landesmann), *Review of World Economics*, 2022

'A skill-specific dynamic labour supply and labour demand framework: A scenario analysis for the Western Balkan countries to 2030', in: Franco Peracchi (eds), *Labour - Review of Labour Economics and Industrial Relations*, John Wiley & Sons, Inc., Volume 36, Issue 4, December 2022, pp. 471-504

'Labour Market Integration of Refugees During the Covid-19 Crisis in Austria: Evaluation of the FIMAS Refugee Panel' (with Michael Landesmann), *Joint Study*, No. 2022-12, Vienna, December 2022

'Employment effects of offshoring, technological change and migration in a group of Western European economies: Impact on different occupations' (with Michael Landesmann), *European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme, UNTANGELD*, Working Paper, November 2022

'The relative impact of different forces of globalization on wage inequality: A fresh look at the EU experience' (with Stefan Jestl and Sebastian Leitner), *Review of International Economics*, Wiley Online Library, Volume 30, Issue 4, September 2022, pp. 1003-1037

'Does my Computer Protect me from Burnout? Cross-country Evidence on the Impact of ICT use within the Job Demands-Resources Model' (with Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 216, Vienna, June 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panel discussion – Moderator: Workshop on Global Value Chains, Functional Specialisation and Labour Markets (in cooperation with Hans Böckler Stiftung), 23 November 2022

Presentation: 'Employment effects of offshoring, technological change and migration in a group of Western European economies: impact on different occupations', UNTANGLED mid-term conference, 9 November 2022

Presentation: 'Online job posting behaviour during the COVID-19 pandemic: A closer look at the Austrian employer side', Austrian Labor Market Workshop 2022, 4 November 2022

Presentation: 'Geschlechterspezifische Beschäftigungsunterschiede unter Flüchtlingen in Österreich im Zeitverlauf: Ergebnisse einer Dekompositionsanalyse', FIMAS Stakeholder Meeting Prozesse der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen in Österreich (FIMAS+Frauen), 21 October 2022

Presentation: 'Occupational trajectories of refugees in Austria: the role of social networks for occupational outcomes', 19<sup>th</sup> IMISCOE annual conference, 29 June - 1 July 2022

## Sebastian Leitner

### Publikationen

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Isilda Mara, Hermine Vidovic and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'LATVIA: Government backs households and enterprises to survive escalating energy prices', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 101-104

'LITHUANIA: Keeping growth afloat in times of strain', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 105-108

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'The relative impact of different forces of globalization on wage inequality: A fresh look at the EU experience' (with Stefan Jestl and Sandra M. Leitner), *Review of International Economics, Wiley Online Library*, Volume 30, Issue 4, September 2022, pp. 1003-1037

'Latvia: War-induced slump kept in check', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Lithuania: Reduced purchasing power of households amid a tightening labour market', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 42

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Stefan Jestl, Michael Landesmann and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, Volume 41, issue 2, April 2022, pp. 609–669

'CESEE Overview: Overshadowed by war and sanctions' (with Vasily Astrov and Bernhard Moshhammer), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 5-33

'LATVIA: Government ready to bear the high cost of cutting economic ties with Russia', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 78-81

'LITHUANIA: At the frontline of economic sanctions', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 82-86

'Latvia: Further restrictions slow down recovery', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50

'Lithuania: Economic catch-up continues amidst the pandemic', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 50

## Andreas Lichtenberger

### Publikationen

'RRF 2.0: Ein permanenter EU-Investitionsfonds im Kontext von Energiekrise, Klimawandel und EU-Fiskalregeln' (with Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 23, Vienna, November 2022

'Green Bonds for the Transition to a Low-Carbon Economy' (with Braga Joao Paulo and Willi Semmler), *Econometrics*, Vol. 10(1), 11, March 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Conference presentation: "Econometrics of the distributional effects and effectiveness of carbon taxes", at 15<sup>th</sup> International Conference of the ERCIM (European Research Consortium for Informatics and Mathematics) Working Group on Computational and Methodological Statistics (CMStatistics 2022)", 17-19 December 2022

Presentation: "Carbon Dioxide Removal: What's Worth Doing? A Biophysical and Public Need Perspective" and "Fighting the climate crisis on the back of low-income households? An analysis of the redistributive effects of different carbon taxation policies", AGU (American Geophysical Union) fall meeting 2022, 12-16 December 2022

Conference presentation: "Identifying barriers to deep decarbonization: what are unequal burdens and redistributive effects of different carbon taxation policies?" at the AFD (Agence Francaise de Developpement )

conference on "International Research Conference on Development Strong Sustainability", 7-9 December 2022

Conference presentation: "Fighting the climate crisis on the back of low-income households? An analysis of the redistributive macro effects of different carbon taxation policies" at the 26th FMM (Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies) conference 2022 on "Post-Keynesian Economics and Global Challenges", 20-22 October 2022

Conference presentation: "Analyzing the redistributive and mitigation effects of different carbon taxation policies" at the YEC (Young Economists Conference) 2022, 7-8 October 2022

Conference presentation: "Green Bonds for the Transition to a Low-Carbon Economy" at the 13th CEQURA (Center for Quantitative Risk Analysis) conference 2022 on "Advances in Financial and Insurance Risk Management", 7 October 2022

Conference presentation: "Green Bonds for the Transition to a Low-Carbon Economy" at the ICSF22 (International Conference on Sustainable Finance) conference 2022, 15-16 September 2022

## Isilda Mara

### Publikationen

'Basic relationships between human capital, migration and labour markets in the Western Balkans: an econometric investigation' (with Michael Landesmann), *International Migration, Wiley Online Library*, Volume 61, Issue 1, May 2022, pp. 184-204

"Use it or lose it!" How do migration, human capital and the labour market interact in the Western Balkans? ' (with Michael Landesmann), *European Training Foundation ETF, Report*, 2022

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Hermine Vidovic and Zuzana Zavaruská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'ALBANIA: Fingers crossed for abundant rainfall', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 60-43

'KOSOVO: Headwinds from soaring inflation and the energy crunch', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 97-100

'Albania: Inflationary pressure is holding back consumption and growth', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 37

'Kosovo: Remittances come to the rescue', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 41

'Chart of the month: Eastern Europe at the forefront of the Ukrainian refugee crisis', in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), *Monthly Report No. 04/2022, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 7

'KOSOVO: Positive and negative spill-over effects expected as international trade adjusts', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 74-77

'ALBANIA: Price hikes and energy supply issues will hamper growth', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 37-40

'Kosovo: Growth momentum hampered by energy crisis', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 49

'Albania: Strong rebound in investment and consumption boosts growth', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 45

## Ambre Maucorps

### Publikationen

'Phasing out coal?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2022

'Phasing out coal? A challenge to European territorial cohesion in times of energy crisis', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 09/2022, wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, pp. 18-22

'Chart of the month: The role of capital regions in CESEE', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 06/2022, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 7-8

'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (with Philipp Heimberger, Mario Holzner, Niko Korpar, Bernhard Moshhammer, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study*, PE 731.895, March 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Presentation: 'The Effects of the EU Cohesion Policy on Regional Economic Growth: Using Structural Equation Modelling for Impact Assessment', Third Joint EU Cohesion Policy Conference, Zagreb, Croatia, 14-16 November 2022

## Bernhard Moshhammer

### Publikationen

'Austria and CESEE: Growth badly affected by invasion fallout', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 50-53

'Challenges for Austria in light of the war in Ukraine', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 31-35

'EU economic policy: Is Ukraine going to put a spoke in it?', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 06/2022, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, 12-18

'CESEE Overview: Overshadowed by war and sanctions' (with Vasily Astrov and Sebastian Leitner), *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 5-33

'Antworten auf die Krisen – auf EU-, nationaler und kommunaler Ebene investieren oder sparen? Rolle und Bedeutung öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge' (with Philipp Heimberger and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 60, Vienna, April 2022

'New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits' (with Philipp Heimberger, Mario Holzner, Niko Korpar, Ambre Maucorps, Danuše Nerudová, Margit Schratzenstaller and Veronika Solilová), in: Mirari Uriarte Iraola (eds), *European Parliament, Policy Department for Budgetary Affairs Directorate-General for Internal Policies, Study*, PE 731.895, March 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Lecture: 'Infrastructure: quality and sustainability', Public- Private Partnership (PPP), JVI Course, 10 - 14 October 2022

## Olga Pindyuk

### Publikationen

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Chart of the month: Growing role of China as investor in CESEE', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, p. 7

'Russia's war in Ukraine causes a reversal of FDI trends', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 8-16

'UKRAINE: Economy adjusting to the war', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 150-154

'Chart of the month: Taking stock of the COVID-19 pandemic', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 09/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, pp. 7-8

'Summer Forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount' (with Mario Holzner and Andreas Knapp), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2022

'Impressive resilience is unlikely to last', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, pp. 13-30

'Ukraine: Persevering in time of war by Russia', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 48

'Strong post-COVID FDI rebound likely to be short lived', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2022, pp. 17-24

'UKRAINE: Losses from the war are mounting', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 130-133

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Robert Stehrer and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Possible Russian Invasion of Ukraine, Scenarios for Sanctions, and Likely Economic Impact on Russia, Ukraine, and the EU' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Artem Kochnev and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 55, Vienna, February 2022

'Chart of the month: Omicron wave is sweeping CESEE', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, pp. 7-8

'Ukraine: Threat of military invasion by Russia', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 56

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panel discussion: "Rebuilding Ukraine after the War", the Austro-French Center in collaboration with the wiiw, the French Institute of International Relations (IFRI) and the French Embassy in Vienna, 13 December 2022

Panel discussion: "Europa Club LIVE: EU-Wirtschaftssanktionen - Wird es jetzt eng für Russland?", online, 7 December 2022

Presentation: "Economic outlook in CESEE, Turkey and the West Balkans", 6th SUERF ChiefEconForum, Vienna, 6 December 2022.

Panel discussion: "War in Ukraine: Recent Developments – Scenarios for Peace – Consequences for Austria", Karl-Renner-Institut, FES Regional Office for International Cooperation, and the International Institute for Peace, Vienna, 5 December 2022.

Panel discussion: "CUTTING THROUGH ROCK. How to foster cross-border cooperation along the Danube in times of emergencies", Danube Conference 2022 "Growing Together or Drifting Apart? Regional contributions to a continental struggle", Vienna, 29 November 2022.

Präsentation zu den ökonomischen und humanitären Effekten des Krieges in der Ukraine, wiiw Vorstandssitzung, 22 November 2022

Lecture: "Why Foreign Investment Matters for Development", JVI Course on Tools and Policies of Inclusive Growth, Vienna, 15 November 2022

Presentation: "Economic implications of Russia's war in Ukraine", conference "Geopolitical challenges of the Russo-Ukrainian war, from the Black Sea to the Arctic Ocean", Bucharest, Romania, (online participation) 5 November 2022

Presentation: "The role of expert judgment in short-term economic forecasting", 90th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank, Vienna, 4 October 2022.

Panel discussion at the conference. "Fighting the Economic Consequences of the War", MCC Budapest Summit, 30 September - 1 October 2022

Course director of the JVI Foreign Direct Investment Policies Seminar organised by wiiw, (Lectures "wiiw, its research, topics and its facilities", "wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe", "Digital transformation and attracting FDI in services" Workshop on Case Study), Vienna, 5-9 September 2022

Presentation: "Summer Forecasts for CESEE: Impressive resilience unlikely to last", wiiw forecasts webinar, 6 July 2022

Presentation: "Summer Forecasts for CESEE: Impressive resilience unlikely to last", wiiw experts breakfast, Vienna, 5 July 2022

Panel discussion: "15 years of EU membership of Bulgaria and Romania – taking stock", Europa Club Live Special, Vienna, 25 May 2022.

## Leon Podkaminer

### Publikationen

'Rising public debt and the short-term interest rates: Is there a link?', *Bank & Credit*, Vol. 53, No. 3, 2022, pp. 325-341

'Economic stagnation in the Euro Area', in: Flavia Dantas and L. Randall Wray (eds), *Handbook of Economic Stagnation*, Chapter 8, Academic Press, Elsevier, 2022, pp. 159-180

'Rising public debt does not drive up short-term interest rates', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, pp. 19-25

'The 'Great Disinflation': How important was the 'China Factor'?', in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 19-22

'The 'Great Disinflation': The Importance of the 'China Factor' Is Overstated. A Note', *Real-World Economics Review*, Issue 99, March 2022, pp. 151-156

## Oliver Reiter

### Publikationen

'Lernen aus stürmischen Zeiten - Zu strukturellen Risiken im internationalen Handel' (with Robert Stehrer), *International: Die Zeitschrift für internationale Politik*, International Ausgabe II/2022, 2022, S. 44-47

'Pre-war trade and value chain integration of Russia and Ukraine with the EU and EU-CEE', in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), Monthly Report No. 04/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, 11-18

'Semiconductor shortage impacting the EU-CEE automotive industry' (with Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 02/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2022, 12-19

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Presentation: "The Covid-19 Crisis and Inequality: An Agent-Based Stock-Flow-Consistent Model" at the "Modelling the Covid-19 pandemic in agent-based model" Workshop. Graz, 22 – 23 November 2022

Presentation: "The Covid-19 Crisis and Inequality: An Agent-Based Stock-Flow-Consistent Model" at the annual European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE) conference, Naples, 7-9 September 2022

Presentation: "Providing large datasets for research using Apache Arrow and Parquet" at the useR 2022. Online, 20-23 June 2022

Presentation of the paper: "Implications of the EU-MERCOSUR Free Trade Agreement for Austria" at the annual Global Trade Analysis Project (GTAP) conference. Online, 8-10 June 2022

GTAP: <https://www.gtap.agecon.purdue.edu/events/Conferences/2022/index.aspx>,  
[https://www.gtap.agecon.purdue.edu/resources/res\\_display.asp?RecordID=6497](https://www.gtap.agecon.purdue.edu/resources/res_display.asp?RecordID=6497)

Presentation: 'Trade policy and competitiveness' at the JVI course 'Competitiveness, Growth and Crises (CGC)', online, 4 March 2022

## Sándor Richter

### Publikationen

'HUNGARY: Heading into recession', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 88-91

'Hungary: The emergency brake is being applied', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40

'HUNGARY: The party is over', Overshadowed by War and Sanctions, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 65-68

'Hungary: Time to step on the brakes', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48

## Roman Römisch

### Publikationen

'How compatible is economic convergence in the EU with its climate goals?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2022

'Economic and environmental convergence in the EU', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 09/2022, wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2022, 12-17

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: Annual Conference of the Italian Regional Science Association: "Regional challenges, convergence and Cohesion Policy" First Plenary Session, 5 September 2022

Vortrag: VI International Seminar - Development trajectories in the 21st century - ISMERI Euopa, Poggio Mirteto (Rome), Italy: "One Europe, two or many?" 15 June 2022

Vortrag: Regional Growth Conference 2022, Patras, Greece: "The difficult road to cohesion: Correcting imbalances among and within European regions" 9 June, 2022

## Bernhard Schütz

### Publikationen

'Evaluierung des Zusammenhangs von Produktionspotenzial und Budgetsemielastizität im Rahmen der deutschen Schuldenbremse' (with Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 22, Vienna, November 2022

'Die Budgetsemielastizität und ihre Auswirkungen auf Verschuldungsspielräume im Rahmen der Schuldenbremse' (with Philipp Heimberger), *Wirtschaftsdienst*, 102. Jahrgang, Heft 11, November 2022, pp. 834–837

'Das wackelige Fundament der Schuldenbremse' (with Philipp Heimberger), *Makronom-Magazin*, 8 November 2022

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: Trade imbalances, excess reserves and economic policy' (with Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Michael Landesmann), *Structural Change and Economic Dynamics, Elsevier*, Volume 62(3), September 2022, pp 262-289

'Investment booms, diverging competitiveness and wage growth within a monetary union: An AB-SFC model', *ICAE Working Paper Series*, No. 138, July 2022

'Finanzialisierung und globale Ungleichheit' (with Benjamin Ferschli and Jakob Kapeller), in: Karin Fischer and Margarete Grandner (eds), *Globale Ungleichheit: Über Zusammenhänge von Kolonialismus, Arbeitsverhältnissen und Naturverbrauch*, Kapitel 10, Gesellschaft – Entwicklung – Politik (GEP), Band 19, 2. Auflage, Mandelbaum Verlag, April 2022, pp. 240-272

'The emergence of debt and secular stagnation in an unequal society: a stock-flow consistent agent-based approach' (with Claudius Gräbner-Radkowitzsch and Anna Hornykewycz), *ICAE Working Paper Series, JKU Johannes Kepler Universität Linz*, No. 135, March 2022



## Lehrtätigkeit

jeweils eine Einheit zu ‚Keynesianischer Ökonomie und Post-Keynesianischer Ökonomie‘ im Rahmen der Lehrveranstaltung KS Geschichte des ökonomischen Denkens, Johannes Kepler Universität Linz, WS2022

## Wissenschaftliche Funktionen

Research Associate at the Institute for Socio-Economics, University of Duisburg Essen

## Robert Stehrer

### Publikationen

'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital and Intangible Capital, FDI and Integration' (with Amat Adarov, David Klenert and Robert Marschinski), *Applied Economics incorporating Applied Financial Economics*, 2022, forthcoming

'Import demand elasticities revisited' (with Mahdi Ghodsi and Julia Grübler), *The Journal of International Trade & Economic Development*, Volume 31, Issue 1, 2022, pp. 46-74

*The EU and Global Production Networks: The Length of Value Chains, Patterns and Dynamics of Industrial Ecosystems* (with Bernhard Dachs and Martina Neuländtner), Robert Marschinski (eds), JRC130873, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

*Analysis of value chains in the Western Balkan economies - Enriching the potential for regional cooperation in priority areas* (with Isidora Beraha, Helmut Berrer, Michael Boch, Sonja Djuricin, Georg Graser, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Isidora Ljumovic, Darko Marjanovic, Monika Matusiak, Nikola Radovanovic and Ruslan Rakhmatullin), Monika Matusiak, Nikola Radovanovic and Ruslan Rakhmatullin (eds), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement and its economic implications' (with Nina Vujanović), in: Ernest Gnan, Christoph Schneider and Claudia Stowasser (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2021/2022, Reglobalisation: Changing patterns*, Österreichische Nationalbank (OeNB), Wirtschaftskammer Österreich (WKO), 2022, pp 207-210

'Lernen aus stürmischen Zeiten - Zu strukturellen Risiken im internationalen Handel' (with Oliver Reiter), *International: Die Zeitschrift für internationale Politik*, International Ausgabe II/2022, 2022, S. 44-47

'Short- and medium-term sectoral employment forecasts 2021–2027', *European Trade Union Institute (etui)*, Working Paper 2022.16, 2022

'Demography, Capital Accumulation and Growth' (with Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 222, Vienna, October 2022

'A Snapshot on the Characteristics and Dynamics of Austrian Exporting Firms' (with Bernhard Dachs and Maria Yoveska), *wiiw Research Report*, No. 462, Vienna, September 2022

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

'A snapshot of characteristics and dynamics of Austrian exporting firms' (with Bernhard Dachs and Maria Yoveska), *FIW Research Reports*, No. 2, July 2022

'The Impact of ICT and Intangible Capital Accumulation on Labour Demand Growth and Functional Income Shares', *wiiw Working Paper*, No. 218, Vienna, July 2022

'Ein Überblick über Charakteristika und Dynamik exportierender Unternehmen in Österreich' (with Bernhard Dachs), *FIW Policy Brief*, No. 2, July 2022

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Maryna Tverdostup), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'Capital Accumulation, Total Factor Productivity, and Employment Growth: Medium-Term Relations in a Cross-Section Analysis', *European Commission, Working Paper 161*, May 2022

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (with Vasily Astrov and Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022

'Recharging the batteries How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe' (with Julie Delanote, Matteo Ferrazzi, Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Atanas Kolev, Antonello Locci, Stephane Petti, Désirée Rückert, Jochen Schanz, Tomáš Slačik, Melani Stanimirovic, Christoph Weiss and Michael Wuggenig), *ECONOMICS - THEMATIC STUDIES, European Investment Bank (EIB)*, 89th East Jour Fixe of the Oesterreichische Nationalbank, March 2022

'Solidarity with Ukraine' (with Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2022

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement: Economic implications for the EU27 and Austria' (with Nina Vujanović), *FIW*, No. 54, January 2022

'Trade Policy and Global Value Chains: Tariffs versus Non-Tariff Measures' (with Mahdi Ghodsi), *Review of World Economics*, January 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Demography, Capital Accumulation, and Growth, UNTANGLED mid-term conference, Brussels, 9-10 November 2022.

Participation in TEN meeting, DG TRADE, Prague, CZ, 8 December 2022.

The impact of ICT and intangible capital accumulation on labour demand growth and functional income shares, UNTANGLED mid-term conference, Brussels, 9-10 November 2022.

Short- and medium-term sectoral employment scenarios 2021-2027, ETUI, Brussels, 24 October 2022.

The EU and Global Production Networks: The Length of Value Chains, Patterns and Dynamics of Industrial Ecosystems (with Bernhard Dachs, AIT), JRC Sevilla, online, 20 October 2022.

Comparison of capital stocks across countries - Indicators and methods, 7th meeting of the DMES Task Force on Fixed Assets and Estimation of Consumption of Fixed Capital under ESA 2010, Eurostat, Luxembourg, 13-14 October 2022.

Construction of capital stocks: Preliminary results from a "toy model" with a focus on retirement profiles and gross stocks, 7th meeting of the DMES Task Force on Fixed Assets and Estimation of Consumption of Fixed Capital under ESA 2010, Eurostat, Luxembourg, 13-14 October 2022.

Participation in OeNB Ökonom:innen-Treffen, OeNB Vienna, 3 October 2022.

Chair "Transborder movements of capital and labor, conflicts and their remedies", CEU-wiiw Anniversary Conference on "Early Millennial Transformations: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World", Central European University (CEU), 22-23 September 2022.

Ein Überblick über Charakteristika und Dynamik exportierender Unternehmen in Österreich (with Bernhard Dachs), Presentation of study, BMDW, online, 5 July 2022.

Participation in "Workshop on International Economic Networks (WIEN)", University of Vienna, 1-2 July 2022.

The Regional Comprehensive Economic Partnership agreement and its economic implications (with Nina Vujanovic), Workshop on "Reglobalisation: Changing patterns" (Focus on International Trade 2021/2021), OeNB/WKÖ/SUERF, online, 24 June 2022.

Recharging the batteries: How the electric vehicle revolution is affecting Central, Eastern and South-Eastern Europe, International Conference on Automotive Industry 2022, ŠKODA AUTO University, 8 June 2022.

Panel discussion "The Future of the Automotive Industry", International Conference on Automotive Industry 2022, ŠKODA AUTO University, 8 June 2022.

Introduction to the 50<sup>th</sup> Anniversary wiiw Spring Seminar, OeNB, 3 June 2022.

Panel discussion "The next 12 months: looking forward to peace, rebuilding and reconciliation", EuroMoney conference, Vienna, 24-25 May 2022.

Participation in the 6<sup>th</sup> meeting of the DMES Task Force on Fixed Assets and Estimation of Consumption of Fixed Capital under ESA 2010, Eurostat, online, 7 April 2022.

Participation in OeNB Ökonom:innen-Treffen, OeNB Vienna, 6 April 2022.

Chair "CESEE countries in (e-)motion: trends in the automotive industry and individual mobility", EIB-OeNB workshop, OeNB Vienna, 28 March 2022.

Demography, Capital Accumulation, and Growth, UNTANGLED project workshop, wiiw, 25 March 2022.

Instrumente der Handelspolitik (with Oliver Reiter), Außenwirtschafts-Curriculum 2022, BMDW-VAB, online, 17 March 2022.

Measurement and quality of capital stocks, Kick-off meeting of Contract / N° 2021.0330/ Supporting the compilation of consumption of fixed capital and stocks of fixed assets / ESTAT/LUX/PN5C/06/2021/C2 / FD2021-IM5963, Eurostat, online, 6 March 2022.

Danube Region Monitor "People and Skills" (with Maryna Tverdostup), Danube Region Monitor Workshop, online, 2 March 2022.

Wirtschaftliche Effekte der Russlandkrise, Expert:innentreffen am BMDW, 28 February 2022.

Präsentation des FIW-Jahresgutachtens, BMAW, online, 21 February 2022

The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement: Economic implications for the EU27 and Austria, 45. FIW Vorlesung, online, 20 January 2022.

### **Lehrtätigkeit**

VUE Lehrveranstaltung ‚Internationale Makroökonomie‘, Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS2021/2022.

VO ‚International Economics: Theory and Policy‘, Technische Universität Wien, 2WS, SS2022.

VO ‚Economic Analysis and International Comparisons‘, Prague University of Economics and Business, SS2022.

### Wissenschaftliche Funktionen

Vorstandsmitglied 'Nationalökonomische Gesellschaft (NoEG)'.  
 Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)  
 Mitglied der Expert:innengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für  
 Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
 Außenwirtschaftspolitische Beirat, Experte  
 Mitglied des Expert:innenpools des Produktivitätsrates  
 Member of the Advisory Board „Structural Change and Economic Dynamics“  
 Member of the Editorial Board “Economic Systems Research”  
 Editor wiiw Working Paper Series

### Gutachertätigkeit

Economic Systems Research; International Economics; Structural Change and Economic Dynamics; World  
 Trade Review.

Gutachertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB).

## Lea Steininger

### Publikationen

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (with Philipp Heimberger), *Makronom-Magazin*,  
 8 September 2022

'EZB-Zinserhöhungen behindern Klimaschutz' (with Philipp Heimberger), *Die Presse, Der ökonomische Blick*,  
 6 September 2022

'ECB interest rate hikes will damage climate protection policies' (with Philipp Heimberger), *The London School  
 of Economics and Political Science - LSE*, 15 August 2022

'Das europäische Seriedrama' (with Philipp Heimberger), *DerStandard*, 31 July 2022

## Roman Stöllinger

### Publikationen

'Russian energy dependence and European inflation' (with Esther Linton-Kubelka), in: Vasily Astrov (eds),  
 Monthly Report No. 12/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2022, 12-18

'No sign of functional upgrading in EU-CEE countries so far' (with Zuzana Zavaršková), in: Vasily Astrov (eds),  
 Monthly Report No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11,  
 Vienna, November 2022, pp. 17-22

'Functional Specialisation in EU Value Chains: Methods for Identifying EU Countries' Roles in International  
 Production Networks' (with Aleksandra Kordalska, Magdalena Olczyk and Zuzana Zavaršková), *wiiw Research  
 Report*, No. 461, Vienna, August 2022

'Comparing Scenarios for a European Carbon Border Adjustment Mechanism: Trade, FDI and Welfare Effects  
 with a Focus on the Austrian Economy' (with Niko Korpar and Mario Larch), *wiiw Research Report*, No. 460,  
 Vienna, July 2022

'Comparative Advantages in the Digital Era – A Heckscher-Ohlin-Vanek Approach' (with Dario Guarascio), *wiiw Working Paper*, No. 217, Vienna, July 2022

'Digital endowments and comparative advantage' (with Dario Guarascio), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 06/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2022, pp. 19-24

'Does my Computer Protect me from Burnout? Cross-country Evidence on the Impact of ICT use within the Job Demands-Resources Model' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 216, Vienna, June 2022

'The EU's most urgent industrial mission: Zero imports of fossil energy', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2022

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

'Smile Curve Economics: Functional Specialisation & Value Creation', JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), online, 21 February – 4 March 2022

### **Lehrtätigkeit**

Teaching at the Central European University: Course on 'International Economic Integration' (together with Julia Grübler and Michael Landesmann)

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Associate editor Structural Change and Economic Dynamics

Associate editor Economic and Business Review

Course director of the Joint Vienna Institute (JVI) Course 'Competitiveness, Growth and Crisis'

Convenor of the International/Global Economics Working Group at wiiw

Member of the Austrian Research Centre International Economics (FIW)

## **Maryna Tverdostup**

### **Publikationen**

'The Gap that Survived the Transition: The Gender Wage Gap over Three Decades in Estonia ' (with Jaanika Meriküll), *Economic Systems*, 2022, forthcoming

'Labour markets in Eastern Europe recovered in 2021' (with Alexandra Bykova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2022

'ESTONIA: Restraining inflation as a test for resilience', Bracing for the Winter, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 84-87

'Demography, Capital Accumulation and Growth' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 222, Vienna, October 2022

'COVID-19 and Gender Gaps in Employment, Wages, and Work Hours: Lower Inequalities and Higher Motherhood Penalty', *Comparative Economic Studies*, August 2022

'Estonia: Clouds are gathering as autumn approaches', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 40

'Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic, and financial impact in the short and medium term' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Robert Stehrer), *International Economics and Economic Policy*, June 2022

'ESTONIA: Heading into the unknown', *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 61-64

'Opinion Corner: Ukrainian refugees – will they stay in the EU long-term?', in: Vasily Astrov and Mario Holzner (eds), *Monthly Report No. 04/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2022, pp. 8-10

'Russia's Invasion of Ukraine: Assessment of the Humanitarian, Economic and Financial Impact in the Short and Medium Term' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 59, Vienna, April 2022

'What Can Support Cross-Border Cooperation in the Blue Economy? Lessons from Blue Sector Performance Analysis in Estonia and Finland' (with Mariia Chebotareva and Tiiu Paas), in: Rui Alexandre Castanho, Joanna Kurowska-Pysz and Luís Carlos Loures (eds), *MDPI*, Volume 14, Issue 3, February 2022

'Gender disparities in wage returns to human capital components: how different are European labour markets?' (with Tiiu Paas), *Baltic Journal of Economics*, Volume 22, Issue 1, February 2022, pp. 28-48

'Estonia: Growth approaching the limits', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 48

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Präsentation: wiiw Anniversary Seminar at the Austrian National Bank, *"Ukrainian Refugees at the EU Labour Markets: Challenges and Opportunities"*, Vienna, 3 June 2022.

Keynote speech: 10<sup>th</sup> International Stakeholder Conference of Priority Area 9 "People and Skills" of the EU Strategy for the Danube Region, *"COVID-19 and Invasion of Ukraine – What do We Learn about Young People in Times of Crises"*, Vienna, 9 June 2022.

Panel Diskussion: "Work programmes with refugees from Ukraine in the EU countries, adaptation, and training" at the thematic conference organized by the Ukrainian Presidency of the European Union Strategy for the Danube Region (EUSDR), online, 15 September 2022

Keynote speech: Delta Trends Day 2022 at the University of Tartu, *"Economic Effects of the War for Ukraine and the EU: Have we faced the worst already?"*, Tartu, Estonia, 8 November 2022.

Präsentation: *"Gender Identity, Co-Working Spouses and Relative Income Within Households"*, Research Seminar organized by the Baltic Economic Association, online, 1 December 2022.

### **Lehrtätigkeit**

"Experimental economics", University of Tartu, Estonia, May 2022.

"Simulation methods in financial mathematic", University of Tartu, Estonia, September-December 2022.

Supervision of three Master students at the University of Tartu, Estonia.

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Referee reports for various journals, incl. *Labour Economics*, *Applied Economics*, *International Journal of Manpower*, *Baltic Journal of Economics*, *Structural Change and Economic Dynamics*

## Hermine Vidovic

### Publikationen

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Roman Römisch and Robert Stehrer), *wiiw Research Report in German language*, No. 21, Vienna, September 2022

## Nina Vujanović

### Publikationen

'FDI spillover effects on innovation activities of knowledge using and knowledge creating firms: Evidence from an emerging economy' (with Iraj Hashi, Mehtap Hisarciklilar, Slavo Radošević and Nebojša Stojčić), *Elsevier, Technovation*, Volume 118, 2022, In progress (December 2022)

'Regional economic cooperation in the Western Balkans: Successes, failures, and new approaches' (with Richard Grieveson and Branimir Jovanović), *Jahrbuch des Föderalismus 2022*, Chapter 8, Nomos, Baden-Baden, 2022, pp. 458-470

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement and its economic implications' (with Robert Stehrer), in: Ernest Gnan, Christoph Schneider and Claudia Stowasser (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2021/2022, Reglobalisation: Changing patterns*, Österreichische Nationalbank (OeNB), Wirtschaftskammer Österreich (WKO), 2022, pp 207-210

'Procjena potencijalnog rasta ekonomije u Crnoj Gori primjenom metoda proizvodne funkcije i Kalman filtera (English: Estimation of potential growth of the economy in Montenegro using the methods of production function and Kalman filters)' (with Maja Ivanović), *Centralna banka Crne Gore, CBCG, Radna studija*, br. 31, Podgorica, 2022

'MONTENEGRO: Paralysed judicial system hampers EU integration progress', *Bracing for the Winter, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 113-116

'Montenegro: Inflation will weigh on growth', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 7-8/2022, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 43

'What Drives Credit Risk? Empirical Evidence from Southeast Europe' (with Nikola Fabris), *wiiw Working Paper*, No. 214, Vienna, May 2022

'MONTENEGRO: Mired in uncertainty', *Overshadowed by War and Sanctions, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 91-94

'EU investment in China: past, present and ways ahead', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 03/2022, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2022, pp. 14-21

'FDI Spillover Effects on Innovation Activities of Knowledge-using and Knowledge-creating Firms: Evidence from an Emerging Economy' (with Iraj Hashi, Mehtap Hisarciklilar, Slavo Radošević and Nebojša Stojčić), *wiiw Working Paper*, No. 213, Vienna, March 2022

'Montenegro: Ambitious economic reform increases both optimism and the fiscal risks', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2022, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 51

'The Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) agreement: Economic implications for the EU27 and Austria' (with Robert Stehrer), *FIW*, No. 54, January 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Presentation: OeNB/WKO/SUERF panel "Reglobalisation: Changing patterns", "The Regional Comprehensive Economic Partnership agreement and its economic implications", Vienna, 24 June 2022

Presentation: Trade Economist Network (NET) meeting, "FDI spillover effects on innovation activities of knowledge using and knowledge creating firms: Evidence from an emerging economy", Prague, 8-9 April 2022

### Wissenschaftliche Funktionen

Reviewer for the journals: *Empirica* and *International Economics*

## Zuzana Zavarská

### Publikationen

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 463, Vienna, November 2022

'No sign of functional upgrading in EU-CEE countries so far' (with Roman Stöllinger), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 11/2022 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2022, pp. 17-22

'CZECHIA: Outlook lukewarm at best', *Bracing for the Winter*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2022, Vienna, October 2022, pp. 80-83

'Czechia: Headwinds proving strong and persistent', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2022, p. 39

'Functional Specialisation in EU Value Chains: Methods for Identifying EU Countries' Roles in International Production Networks' (with Aleksandra Kordalska, Magdalena Olczyk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 461, Vienna, August 2022

'The long way round: Lessons from EU-CEE for improving integration and development in the Western Balkans' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Branimir Jovanović and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2022-06, Vienna, June 2022

'CZECHIA: Mounting challenges depress otherwise solid growth prospects', *Overshadowed by War and Sanctions*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2022, Vienna, April 2022, pp. 57-60

'Global Value Chains in the Post-pandemic World: How can the Western Balkans Foster the Potential of Nearshoring?', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 58, Vienna, March 2022

'China in Europe: FDI Trends and Policy Responses in the 17+1 Region and Austria', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 57, Vienna, March 2022

'Recovery and Resilience Facility Funding in the Visegrád Countries and its Impact on Austria' (with Vasily Astrov and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 56, Vienna, March 2022

'Czechia: Resilient growth despite bumps in the road', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 1/2022, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2022, p. 47



### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Presentation: 'Patterns of functional specialisation in the EU', Workshop on Global Value Chains, Functional Specialisation and Labour Markets related to the Hans Böckler Stiftung Project (2021-374-3), Vienna, 23 November 2022

Lecture: 'Avoiding a trap and embracing the megatrends: a new growth model for EU-CEE', JVI Course Crisis and Resilience, 14-18 November 2022

Presentation and panel discussion: 'Avoiding a specialization trap and embracing megatrends: a new growth model for EU-CEE' Warsaw School of Economics, Warsaw, 19 October 2022

Presentation: 'The functional division of labour in EU value chains: implications for CEE economies in the New Normal', CEU-wiiw Anniversary Conference, Vienna, 23 September 2022

Lecture: 'A new player on the global FDI scene: the rise of Chinese investment in Europe', JVI course Foreign Direct Investment Policies, Vienna, 5-9 September 2022

Panel discussion: 'The role of industrial policy in the years to come' JVI Course, Public Governance and Structural Reforms (PGS), Vienna (online), 13 May 2022

Presentation: 'Functional specialization in trade and FDI—methodologies & stylized facts', Workshop related to the Hans Böckler Stiftung Project (2021-374-3), Gdansk, 27 April 2022

Presentation: 'Restructuring of Global Value Chains: How can the Western Balkans foster the potential of nearshoring?', Kosovo-Austrian Economic Forum, Pristina, 21 April 2022

Moderator: 'Modelling Trade Policy Scenarios: Macroeconomic and Trade Effects of Restrictions in Cross Border Labour Mobility', JVI Open Lecture, Vienna (online), 23 February 2022

Course Director: JVI Course, Competitiveness, Growth and Crises, Vienna (online), 21 February – 4 March 2022

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Reviewer for the Central European Public Administration Review

## **David Zenz**

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

'wiiw Databases', 'Competitiveness in CESEE', 'Training session on competitiveness indicators', 'Training and presentation of the workshop output on competitiveness indicators', (with Alexandra Bykova), JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 21 February – 4 March 2022

## Stella Sophie Zilian

### Publikationen

*The Routledge Handbook of Smart Technologies - An Economic and Social Perspective*, Heinz D. Kurz, Strohmaier Rita, Marlies Schütz and Stella Sophie Zilian (eds), Routledge, London, February 2022

'The Fourth Industrial Revolution and the Distribution of Income' (with Laura S. Zilian), in: Heinz D. Kurz, Strohmaier Rita, Marlies Schütz and Stella Sophie Zilian (eds), *The Routledge Handbook of Smart Technologies - An Economic and Social Perspective*, Chapter 9, Routledge, London, February 2022

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Lecture: 'The rise of smart machines - crisis ahead?', Crises and resilience course (CRC), JVI Course, 14-18 November 2022

## 6 Statistik

### 6.1 AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung, Erweiterung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Betreuung des neu aufgebauten online Visualisierungstools „CESEE Visual Data Explorer (VDE)“. Dieser ist der Ersatz für das bis 2020 erschienene "wiiw Handbook of Statistics"
- › aktive Mitarbeit und Gestaltung der wiiw „core products“ wie z.B. grafische Darstellung monatlicher Indikatoren im wiiw Monatsbericht, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa im wiiw Monatsbericht
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat), regelmäßige Bereitstellung internationaler Datensätze für die interne Nutzung
- › Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten durch Aufbau von neuen Datenbanken einschließlich Bereitstellung von interaktiven online Abfragetools (reine Datenabfrage) oder Visualisierung der Daten in grafischer und tabellarischer Form (mit Unterstützung der IT)
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern, Journalist\_innen und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken
- › Wissenschaftliche Mitarbeit für das wiiw Länder-Monitoring.

### 6.2 ANNUAL DATABASE

**Die "wiiw Annual Database" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen**

**Wirtschaftsindikatoren für 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf:**

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-27 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern, Nationalbanken etc. übernommen. Aus Kapazitätsgründen wird versucht, Daten der Westbalkanländer, die bereits bei Eurostat integriert sind, nach interner Prüfung, ebenfalls durch Eurostat zu aktualisieren. Derzeit stehen mehr als 39.000

Zeitreihen zur Verfügung. Laufende Qualitätsprüfungen der Zeitreihen sowie die sukzessive Erweiterung an Indikatoren gehören zu den Standardaufgaben der Statistik-Abteilung.

### 6.3 MONTHLY DATABASE

Die **"wiiv Monthly Database"** mit aktuellen Monatsdaten umfasst mehr als 5.900 Zeitreihen für 22 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Im Vergleich zur Annual Database fehlen in dieser Datenbank nur noch Daten über Moldau, diese sind im Aufbau. Ein Auszug aus der *wiiv Monthly Database* erscheint im **Monthly Report**, der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 22 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Aktualisierung für die 11 neuen Mitgliedsländer wird zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000). Daten für die Westbalkanländer werden wie in der „wiiv Annual Database“, falls möglich, ebenfalls von Eurostat übernommen.

### 6.4 DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die **"wiiv FDI Database"** umfasst ca. 19.000 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; insgesamt sowie nach Ländern oder Wirtschaftsbereichen. Für analytische Zwecke enthält die Datenbank auch Relationen der Direktinvestitionen zum BIP, pro Kopf oder zu den Brutto-Investitionen sowie Anteile nach Ländern und Wirtschaftsbereichen. Der mit dieser Datenbank gekoppelte kompakte **FDI Report** wurde 2020 eingestellt. Anstelle dessen tritt die Veröffentlichung von top aktuellen FDI Analysen im Mai und November im *wiiv Monthly Report*.

Alle drei Datenbanken können über die **wiiv Webseite** abgerufen werden (<https://data.wiiv.ac.at/>). Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche, intuitive Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

### 6.5 CESEE VISUAL DATA EXPLORER (VDE)

Der **CESEE Visual Data Explorer (VDE)** ist das Ersatzprodukt für das *wiiv Handbook of Statistics*, das 2020 zum letzten Mal erschienen ist. Dieses Visualisierungstool steht ausschließlich Mitgliedern des Institutes zur Verfügung. Der CESEE VDE (<https://data.wiiv.ac.at/vde.html>) ist 2021 kontinuierlich aufgebaut und erweitert worden. Es gibt 6 thematische Veröffentlichungen zwischen April und Dezember, die sich je nach Verfügbarkeit der Daten richten (es werden Jahresdaten aus der *wiiv Annual* und *FDI* Datenbank visualisiert). Dies gewährleistet im Vergleich zur statischen Herausgabe des *wiiv Handbook of Statistics* im November, eine dynamische und top aktuelle Dateninformation an unsere Mitglieder (mit täglicher Aktualisierung).

**Der CESEE Visual Data Explorer ist ein interaktives Visualisierungstool mit tagesaktuellen Daten.**

Diagramme mit Hintergrunddaten können individuell nach verschiedensten Indikatoren und ausgewählten Ländern bedürfnisorientiert erstellt werden. Dies ermöglicht eine schnelle visuelle Erfassung komplexer Zusammenhänge. Diagramme und Daten können in diversen Formaten heruntergeladen werden und stehen somit den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Das Neue und Besondere an diesem Tool ist die Verfügbarkeit von wiiw-Länderaggregaten.

## 6.6 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

**Im Rahmen des FIW-Projektes werden Daten zum österreichischen Aussenhandel und zu den internationalen Rahmenbedingungen grafisch aufbereitet.** Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Wifo gestaltet mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich „International Economics“ zu verbessern. Im Rahmen des FIW wird zweimal pro Jahr (im Februar und ein Update im Oktober) ein Jahresgutachten über die österreichische Wirtschaft gemeinsam mit dem Wifo herausgegeben. Die Statistikabteilung stellt die Daten für den internationalen Vergleich zur Verfügung.

## 6.7 INTERNE PROJEKTE

**Das Abfragetool zu den drei wiiw-Datenbanken wird laufend verbessert und á jour gehalten.** Die wiiw-Datenbanken werden auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den Kursteilnehmer\_innen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die Teilnehmer\_innen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von diesen genutzt und geschätzt.

**Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet.** Ein extra dafür entwickeltes benutzerfreundliches Abfragetool unterstützt alle wiiw Forscher\_innen bei ihrer Projektarbeit.

**Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken gewinnt an Bedeutung.** Neben dem bereits erwähnten CESEE Visual Data Explorer haben die Statistik und IT einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den MOSOEL mittels interaktiver Grafiken visualisiert, mit dem Ziel, den Benutzer\_innen komplexe Zusammenhänge schnell und intuitiv zu veranschaulichen (frei zugänglich via Open Data). Neu hinzugekommen sind hier die Visualisierungstools für den Danube Region Monitor – People and Skills sowie für den SEE Jobs Gateway (Näheres im Punkt 6.8).

**Effizienzsteigerung durch ein automatisiertes Update Prozedere.** Die Statistikabteilung versucht ständig ihre Arbeitsprozesse z.B. Update von Zeitreihen zu verbessern, indem Datendownloads von den jeweiligen nationalen Datenanbietern automatisiert geladen werden (dies ist möglich, weil seitens der nationalen Datenanbieter immer öfter Datenbanken oder andere gut strukturierte abfragbare Dateien zur Verfügung stehen).

## 6.8 PROJEKTMITARBEIT

**Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein.** Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. Einige größere Projekte sollen hier genannt werden.

Das OeNB Jubiläumsfondsprojekt „**Eastern Europe before Transition**“, das 2021 begonnen wurde, beschäftigt sich mit den Planwirtschaften des ehemaligen RGWs (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe). Das wiiw hatte bereits in den 70er Jahren Zeitreihen für diese 8 Staaten erhoben und gespeichert. Ziel ist es also, diese historischen Daten, die teilweise ab 1944 verfügbar sind, benutzerfreundlich und harmonisiert nach modernen Datenbankanforderungen aufzubereiten. Dafür ist eine intensive Recherchetätigkeit in den statistischen Jahrbüchern notwendig, die das wiiw im Bibliotheksbestand, fast ausschließlich in Landessprache, verfügbar hat. Ziel dieses Projektes ist es u. a. auch, diesen wertvollen historischen Schatz zu bergen, methodologisch zu dokumentieren und diese „alten“ Zeitreihen mit aktuellen Zeitreihen zu verbinden, um so Indikatoren von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart herauf analysieren zu können. Zusätzlich wurde in Rahmen dieses Projekts in einem aufwendigen Prozess der gesamte Publikationsbestand des wiiw sowie sonstige Schriften und wichtige Briefe seit der Gründung digitalisiert.

Sehr umfangreich war das zwei-jährige Projekt zum Thema **Donauraum**. Das wiiw hat bereits 2021 den **Danube Region Monitor** begründet. Diese Studie umfasst detaillierte Daten zu Arbeitsmarkt und Bildung für 14 Länder des Donauraums einschließlich 6 Subregionen Deutschlands und der Ukraine. Die Recherche der Daten, im Besonderen der Bildungsdaten, war sehr zeitaufwendig, da sie nur eingeschränkt verfügbar waren (nationale Anfragen notwendig). 2022 hat das wiiw in einem Folgeauftrag diesen umfangreichen und etwas heterogenen Datensatz in einem Online-Abfragetool mit dem Namen **Danube Region Monitor - People and Skills** visualisiert (<https://peopleandskills.danube-region.eu/danube-region-monitor/>). Die Visualisierungsmöglichkeiten sind vielseitig. Gleichzeitig wurden ab Mitte 2022 alle Indikatoren und die Studie **Danube Region Monitor 2022** aktualisiert.

Die Stadt Wien hat das wiiw weiters beauftragt eine Aktualisierung der Studie **Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)** durchzuführen. Dieser Datensatz umfasst detaillierte Informationen zum Thema Bevölkerung, Migration und Arbeitsmarkt für die MOEL-11 sowie Bosnien-Herzegowina und Serbien. Nordmazedonien wurde neu aufgenommen. Der komplette Datensatz ist unter Open Data auf der wiiw Webseite für alle Interessierten frei zugänglich.

Das **SEE Jobs Gateway Projekt**, das gemeinsam mit der Weltbank bereits 2017 begonnen wurde, konnte nun nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause wieder fortgesetzt werden. Diese Datenbank zeigt sehr detaillierte Arbeitsmarktdaten für den Westbalkan (bereitgestellt von den statistischen Ämtern) und für vier EU-Vergleichsländer (Eurostat). Die Datenbank und das damit verbundene Visualisierungstool ist bereits seit 2020 ein integrierter Bestandteil der wiiw Webseite. Das Visualisierungstool wurde in 2022 komplett neu aufgesetzt und erlaubt nun wesentlich komplexere Darstellungsmöglichkeiten. Aus Zeitgründen wird die aktuelle Version erst in 2023 online gestellt. Das Projekt läuft bis 2024.

## 7 Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw Mitarbeiter\_innen zu präsentieren und schließlich international renommierte Referent\_innen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen. Im Jahr 2022 wurden zu Beginn noch viele Veranstaltungen Pandemie-bedingt als Online-Webinare geführt. Im Laufe des Jahres wurden aber vermehrt hybride und Veranstaltungen vor Ort durchgeführt.

### 7.1 SPRING SEMINAR UND GLOBAL ECONOMY LECTURE

#### **Spring Seminar**

**Special Anniversary Conference**, *'Early Millennial Transformations: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World'*, in cooperation with Central European University (CEU), Austrian National Library, Auditorium, Vienna, 22 – 23 September 2022

**50<sup>th</sup> Anniversary Spring Seminar 2022**, *'Prospects for Europe's Growth and Integration after the Pandemic and the War in Ukraine'*, Oesterreichische Nationalbank, Vienna, 3 June 2022

#### **Global Economy Lecture**

in Kooperation mit der OeNB

- › Aus aktuellem Anlass wurde der russische Ökonom Sergei Guriev, Professor an der Sciences Po angefragt, der für Anfang Jänner 2023 zugesagt hat

### 7.2 WIIW FORECAST REPORT WEBINARE

- › Webinar: Experts' Breakfast: 'wiiw Autumn Forecast for CESEE', 18. October 2022
- › Webinar: Experts' Breakfast: 'wiiw Summer Forecast Update CESEE', 5 July 2022
- › Webinar: Experts' Breakfast: 'wiiw Spring Forecast for CESEE', 26 April 2022
- › *'What are the economic consequences of the war in Ukraine?'*, Autumn Forecast 2022 - Central, East and Southeast Europe, 19 October 2022
- › *'What are the economic consequences of the war in Ukraine?'*, Summer Forecast 2022 - Central, East and Southeast Europe, 6 July 2022
- › *'Latest economic forecast 2022-2024, with a detailed analysis of the consequences of the war in Ukraine'*, wiiw Spring Economic Forecast for Eastern Europe, 27 April 2022

### 7.3 SEMINARREIHEN

#### ***International Economics*** in Zusammenarbeit mit dem FIW

- › Mostafa Beshkar, Indiana University: 'The Balance of Concessions in Trade Agreements', Webinar, 1 December 2022
- › Tinatin Akhvlediani, Centre for European Policy Studies (CEPS): '*Evaluating the implementation of the DCFTAs between the EU, Georgia and Moldova*', 24 November 2022
- › Banu Demir Pakel, University of Oxford: '*O-Ring Production Networks*', Webinar, 10 November 2022
- › Italo Colantone, Bocconi University: '*The Political Consequences of Green Policies: Evidence from Italy*', Hybrid event, 5 October 2022
- › Gianluca Orefice, University of Paris-Dauphine: '*Heterogeneous Trade Elasticity and Managerial Skills*', Webinar, 22 September 2022
- › Andrea Albanese, Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER): '*Gender Differences in Mobility after Childbirth and Implications for the Gender Gap in Employment*', Webinar, 12 May 2022
- › Armon Rezai, Vienna University of Economics and Business: '*Gathering support for green tax reform*', Webinar, 5 May 2022
- › Evgenii Monastyrenko, University of Luxembourg: '*Migrants, networks and regional trade: Evidence from European regions*', Webinar, 7 April 2022
- › Julian Hinz, Bielefeld University: '*Frictions to intranational investment*', Webinar, 24 March 2022 - cancelled
- › Andrea Albanese, Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER), '*Gender Differences in Mobility after Childbirth and Implications for the Gender Gap in Employment*', Webinar, 3 March 2022
- › Dmitry Kuvshinov, Universitat Pompeu Fabra, Barcelona: '*The Shifts and the Shocks: Bank Risk, Leverage, and the Macroeconomy*', Webinar, 17 February 2022
- › Walter Steingress, Bank of Canada: '*Exporting and Investment under Credit Constraints*', Webinar, 20 January 2022

#### ***Policy Perspectives for European Integration***

- › Keine in 2022 (siehe stattdessen die Veranstaltungen in der Abteilung Special Events unten)

### 7.4 WIIW SPECIAL EVENTS

- › '*Rebuilding Ukraine after the War?*' Panel discussion, Robert Holzmann, Gouverneur of Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Hans Dietmar Schweisgut, Secretary General of the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe, Jeromin Zettelmeyer, Director of Bruegel, Brussels, Michael Landesmann, (wiiw), Maria Repko, Deputy Director, Centre for Economic Strategy, Kyiv, Olga Pindyuk, (wiiw), Moderation: Thomas Wieser, Non-resident fellow at Bruegel, Brussels, Mario Holzner, (wiiw), in cooperation with The Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (CFA/ÖFZ), the French Institute of International Relations (IFRI), the Austrian Nation Bank (OeNB) and The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), 13 December 2022



- › 'Lecture by Guntram Wolff: Climate and Macroeconomics', Guntram B. Wolff, Director of Bruegel, Brussels, wiiw, Vienna, 2 June 2022
- › '*The Russian economy: past, present and future*', Vladislav Inozemtsev, Director of the Moscow-based Centre for Research on Post-Industrial Societies, wiiw, Vienna, 25 May 2022
- › '*Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic and political impact*', Panel discussion with Maria Demertzis (Bruegel), Dirk Verbeke (Economic Governance Support Unit of the European Parliament), Ilona Sologoub (Political and Economic Research at Kyiv School of Economics), Richard Grieveson (wiiw) and Michael Landesmann – Moderator (wiiw), Webinar, 19 April 2022
- › '*Russia's invasion of Ukraine – what can the West do?*', Panel discussion: Stephanie Fenkart (IIIP), Marcus How (VE Insight), Hlib Vyshlinsky (Centre for Economic Strategy in Kyiv), Olga Pindyuk (wiiw), Michael Landesmann – Moderation (wiiw), 8 March 2022
- › '*How should the EU act on the Ukraine crisis?*', Online panel discussion with Edward Christie, Velina Tchakarova, Igor Burakovsky and Olga Pindyuk, 15 February 2022

## 7.5 PRESSEKONFERENZEN

- › '*Economic and social impacts of FDI in Eastern Europe*', In cooperation with Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., 30 November 2022
- › '*Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?*', Herbstprognose Osteuropa 2022, 19 October 2022
- › '*Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?*', Sommerprognose Osteuropa, 6 July 2022
- › '*Welche Folgen hat der Ukraine-Krieg?*', Präsentation der wiiw Frühjahrsprognose für Osteuropa, 27 April 2022

## 7.6 INTERNE SEMINARE

- › Presentation on a paper: 'The management of the U.S. Dollar 1971-2022', Professor Robert Aliber (Univ. of Chicago), 23 November 2022
- › Presentation on a proposal for ECB debt certificates, Daniel C. L. Hardy, online, 13 April 2022
- › Presentation on the situation in Turkey, Serkan Cicek, 13 April 2022

## 7.7 SEMINARE IM RAHMEN VON PROJEKTEN UND KOOPERATIONEN

- › 47. FIW-Vorlesung '*Herausforderungen und Chancen für die Automobilindustrie*', Doris Hanzl-Weiss (wiiw), in cooperation with Research Centre International Economics (FIW), 12 December 2022
- › '*Global Value Chains, Functional Specialisation and Labour Markets*', Study presentation and panel discussion, (Stefan Lücking (HBS), Mario Holzner (wiiw), Wouter Zwysen, European Trade Union Institute, Ewa Flaszynska (Ministry of Family and Social Policy, Warsaw), Sepp Zuckerstätter (AK), Moderation: Sandra Leitner (wiiw)) in cooperation with Hans Böckler Stiftung, 23 November 2022

- › ‘*A new EU strategy for the Western Balkans: Lessons from EU-CEE*’, Study presentation and panel discussion, (Martin Hojni, Austrian Ambassador to the Political and Security Committee of the EU at the Austrian Permanent Representation, Jana Juzová (EUROPEUM), Stefani Weiss (Bertelsmann Stidtung), Mario Holzner and Branimir Jovanovic (wiiw), Chair: Michael Krull, First Secretary, Delegate COWEB and EU-Enlargement, Permanent Representation of Austria to the EU), in cooperation with Permanent Representation of Austria to the EU and Bertelsmann Stiftung, Brussels, 10 November 2022
- › Mid term conference of the Horizon 2020 project UNTANGLED: ‘*Labour market effects and social impact of technological transformation, globalisation and demographic change*’, Brussels, 9 November 2022
- › ‘*Presentation of FIW-studies*’, Robert Stehrer, Mahdi Ghodsi (wiiw), Bernhard Dachs (AIT), Research Centre International Economics (FIW) in cooperation mit wiiw, Webinar, 5 July 2022
- › ‘*Workshop on International Economic Networks (WIEN)*’, Leading researchers in International Economics cover state-of-the-art research in a two days workshop, in cooperation with University of Vienna, Vienna Graduate School of Economics (VGSE), Research Centre International Economics (FIW), European Research Council (ERC) and Heinrich Graf Hardegg'sche Stiftung and the Vienna Institute for International Economics Studies (wiiw), Sky lounge (12th floor), Faculty of Business, Economics and Statistics, University of Vienna, Vienna, 1 July 2022
- › ‘*Transformations of Freedom! - RECET First History and Social Sciences Festival*’, in cooperation with RECET is a joint research network of the University of Vienna, the Vienna Institute for International Economic Studies (WIIW), and the Vienna University of Economics and Business (WU), Campus of the University of Vienna, 21 - 24 June 2022
- › ‘*EU's role in the Western Balkans economic integration and development*’, Study presentation and expert discussion about lessons from previous EU enlargements, in cooperation with European Policy Institute Skopje, Bertelsmann Stiftung and Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Webinar, 21 June 2022
- › ‘*A new EU strategy for the Western Balkans: Lessons from EU-CEE and the Russian invasion*’, Study presentation and expert discussion, in cooperation with Bertelsmann Stiftung, Webinar, 8 June 2022
- › ‘*Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Integrationsprozess*’ (im Rahmen des Außenwirtschafts-Curriculum 2021/22), Michael Landesmann (JKU Linz, wiiw) und Thomas Reiningger (OeNB), in cooperation with Research Centre International Economics (FIW), Webinar, 19. Mai 2022
- › ‘*CESEE countries in (e-)motion: trends in the automotive industry and individual mobility*’, 89<sup>th</sup> East Jour Fixe, in cooperation with Oesterreichische Nationalbank and European Investment Bank, Hybridevent, Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Vienna, Kassensaal, 28 March 2022
- › ‘*Instrumente der Handelspolitik*’ (im Rahmen des Außenwirtschafts-Curriculum 2021/22), Robert Stehrer und Oliver Reiter (beide wiiw), in cooperation with Research Centre International Economics (FIW), Webinar, 17 March 2022
- › ‘*14th FIW-Research Conference 'International Economics'*’, Online two-days conference, organised by the Research Centre International Economics (FIW), 24 February 2022

- › ‚Modelling Trade Policy Scenarios: Macroeconomic and Trade Effects of Restrictions in Cross Border Labour Mobility‘, Open JVI Lecture, Webinar, 23 February 2022
- › ‚Die Lage der österreichischen Außenwirtschaft 2022‘, Präsentation des FIW-Jahresgutachtens, in cooperation with Research Centre International Economics (FIW) and Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaft, Webinar, 21 February 2022
- › ‚RCEP und die ökonomischen Auswirkungen auf EU und Österreich‘, (45. FIW-Vorlesung), in cooperation with Research Centre International Economics (FIW) and Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaft, Webinar, 20 January 2022

## 7.8 JVI-SEMINARE

- › ‚Crisis and Resilience Course – CRC‘, unter der Leitung von Artem Kochnev, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), 14 – 18 November 2022
- › ‚Public-Private Partnerships – PPP‘, unter der Leitung von Elisabeth Hagen und Bernhard Moshhammer, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), Vienna, 10 – 14 October 2022
- › ‚Foreign Direct Investment Policies - FDI‘, unter der Leitung von Olga Pindyuk and Mahdi Ghodsi, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), Vienna, 5 - 9 September 2022
- › ‚Measurement, Causes and Consequences of Economic Inequality: A Whirlwind Tour‘, Francisco H. G. Ferreira (International Inequalities Institute at LSE), Branimir Jovanović (wiiw) – Moderator, in cooperation with Joint Vienna Institute (JVI), Open JVI Lecture, Webinar, 17 May 2022
- › ‚Public Governance and Structural Reforms - PGS‘ unter der Leitung von Branimir Jovanović, in cooperation with JVI, Webinar, 9 – 20 May 2022
- › ‚Modelling Trade Policy Scenarios: Macroeconomic and Trade Effects of Restrictions in Cross Border Labour Mobility‘, Herve Joly (JVI), Donal Smith (OECD), Zuzana Zavarová (wiiw) – Moderator, in cooperation with Joint Vienna Institute (JVI), Open JVI Lecture, Webinar, 23 February 2022
- › ‚Competitiveness, Growth and Crisis - CGC‘, unter der Leitung von Zuzana Zavarová, in cooperation with JVI, Webinar, 21 February – 4 March 2022

## 8 Wissenschaftliche Kooperationen

### 8.1 INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden und die Mitarbeiter\_innen der OeNB zählen zu den aktivsten Nutzer\_innen der wiiw-Datenbanken.

Es bestehen darüber hinaus mit zahlreichen weiteren öffentlichen österreichischen Institutionen wie zum Beispiel der **AK** und der **WKO** regelmäßige Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen und Projekte. Dies gilt auch für diverse österreichische **Bundesministerien** und das **Bundeskanzleramt**. Im Rahmen des FIW-Projektes gibt es eine enge Beziehung zum Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Das wiiw nimmt regelmäßig am vom Außenministerium organisierten Western Balkans Policy Roundtable teil. Jedes Jahr beraten wir das Bundesministerium für Finanzen im Rahmen des Wirtschaftspolitischen Dialogs EU-Westbalkan-Türkei. Regelmäßig entsendet das wiiw Mitarbeiter\_innen zu der vom Bundesministerium für Landesverteidigung mitorganisierten Partnership for Peace Consortium Study Group "Regional Stability in South East Europe" und nimmt an der Formulierung relevanter Politikempfehlungen teil. Für das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (gemeinsam mit ÖBB und ASFINAG) wird an Projektionen der Personen- und Güter-Mobilität bis 2040 (und möglicher Covid-19-Auswirkungen darauf) gearbeitet, welche in den allgemeinen Planungen der österreichischen Verkehrsinfrastruktur Einfluss finden werden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem **Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)** und dem **Institut für Höhere Studien (IHS)**. Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Mit den Historiker\_innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine **interdisziplinäre Forschungspartnerschaft** eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Das wiiw hat mit dem **IIASA** einen Kooperationsvertrag. Weiters bestehen unter anderem auch offizielle Kooperationsabkommen mit dem Department of Economics and Law der **Sapienza Universität** in Rom und der **IMT School for Advanced Studies** in Lucca.

## 8.2 FORSCHUNGSNETZE

**Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner Mitarbeiter\_innen mit anderen Wissenschaftler\_innen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen.** Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

**In Österreich** kooperiert das wiiw neben den bereits erwähnten Institutionen (WIFO, IHS, IIASA, RECET) auch noch bei Projekteinreichungen und Veranstaltungen regelmäßig mit dem Austrian Institute of Technology (**AIT**), dem Zentrum für Verwaltungsforschung (**KDZ**), dem Zentrum für Soziale Innovation (**ZSI**), das Österreichische Institut für Internationale Politik (**oiip**), mit dem Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik (**AIES**), dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), dem Joint Vienna Institute (**JVI**), dem Volkswirtschaftlichen Department der Universität Wien (**Uni Wien**), der Wirtschaftsuniversität (**WU**) und dem Department of Public Policy der Central European University (**CEU**).

**Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks.** Sie ermöglichen es unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher „Horizon“ Projekte dabei zu sein.

**Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW), eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen.** Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

**Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen,** bei dem die Mitarbeiter\_innen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen mit dem Ökonomischen Institut Zagreb, dem Weltwirtschafts-Institut Budapest, dem Institut für Strukturelle Forschung Warschau, dem Institut für Wirtschaftsforschung Ljubljana und dem Institut für Wirtschaftswissenschaften Belgrad Corona-bedingt ausfallen. Auch 2021 und 2022 konnten keine physischen Treffen organisiert werden. Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient diese Kooperation der sechs Institute auch zur Anbahnung gemeinsamer Einreichungen und der Vertiefung der schon über viele Jahre bestehenden Partnerschaft. Für das kommende Jahr wird wieder ein physisches Treffen geplant.

**Wir haben auch enge Beziehungen zu weiteren Partnereinrichtungen in den MOSOEL.** Innerhalb dieses Netzwerks arbeiten wir nicht nur an gemeinsamen Projekten, sondern nutzen es auch als Forum für den regelmäßigen Austausch von Ideen und Forschungsergebnissen über die Region. Wir arbeiten aktiv mit dem **OECD-Büro Berlin** zusammen und organisieren gemeinsame Veranstaltungen zu MOSOE. Unser stellvertretender Direktor ist Mitglied der Balkan in Europe Policy Advisory Group (**BIEPAG**).

### 8.3 AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Das wiiw lädt regelmäßig Gastforscher\_innen ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge Forscher\_innen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen. Im Jahr 2020 und 2021 konnten Corona-bedingt nur wenige Gastforscher\_innen Zeit am Institut verbringen. Waren es zu Beginn 2020 noch drei Gastforscher\_innen aus Griechenland, Serbien und Italien, konnte 2021 nur ein einziger Gastforscher aus Polen am wiiw forschen. 2022 sind dafür so viele Gastforscher\_innen wie noch nie am wiiw gewesen.

27.01.2022 – 27.07.2022

**Luca Alfieri**, University of Tartu

Forschungsaufenthalt

30.05.2022 – 01.07.2022

**Tomasz Geodecki**, Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie

Forschungsaufenthalt

30.05.2022 – 01.07.2022

**Antea Barišić**, Faculty of Economics and Business, University of Zagreb

Forschungsaufenthalt

29.07.2022 – 30.11.2022

**Tetiana Bogdan**, Growford Institute, Kyiv

Forschungsaufenthalt

01.09.2022 – 31.01.2023

**Ondřej Sankot**, Prague University of Economics and Business

Forschungsaufenthalt

20.10.2022 – 18.11.2022

**Klemen Knez**, University of Ljubljana

Forschungsaufenthalt

02.11.2022 – 31.12.2022

**Alessandro D'Agostino**, Sapienza University of Rome

Forschungsaufenthalt

## 9 Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von Referent\_innen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen Expert\_innennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, Expert\_innenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw Mitarbeiter\_innen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von Forscher\_innen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forscher\_innen und Student\_innen im Rahmen der Bibliothek
- › Intensive Medienarbeit

Beispiele:

- › Beratung des **Bundesministeriums für Finanzen** zum EU-Westbalkan und Türkei Wirtschafts- und Finanz-Dialog
- › Präsentationen bei der **OeNB CEEI** Konferenz in einem Panel zu Fragen der großen Herausforderungen in MOSOE
- › Panelleitung zur grünen Transition in MOSOE bei einer Konferenz der **Industriellenvereinigung**
- › Präsentation zu den Ukraine-Kriegsfolgen beim **Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen**
- › Impulsvortrag zu den Arbeitsmarktcharakteristika der Ukrainer\_innen in Wien beim **Vienna Economic Council**

- › **Referate von wiiw Mitarbeiter\_innen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. bei einer regionalen Veranstaltungsserie zu einer wiiw Studie im Auftrag der **Friedrich Ebert Stiftung** die sich mit der Frage eines neuen Wachstumsmodells für die östlichen Mitglieder der Europäischen Union beschäftigt hat. Aktive Teilnahme an Veranstaltungen der **europäischen Institutionen**, wie z.B. beim Chair of the Working Party of the Western Balkans (**COWEB**) des Rates der Europäischen Union oder bei der **EU-Delegation in Tokio**.
- › Im Zuge des Ukraine-Krieges hat sich gezeigt, dass in **Deutschland** volkswirtschaftliche Osteuropa-Analyse-Kapazitäten fehlen. Das wiiw hat eine Vielzahl an Präsentationen und Beratungstätigkeiten in Deutschland absolviert – beispielsweise beim Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, Südosteuropa Gesellschaft, Stiftung Wissenschaft und Politik, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Institut der Deutschen Wirtschaft.
- › Daneben nehmen die wiiw-Wissenschaftler\_innen an einer **Vielzahl von akademischen Konferenzen** teil, wie z.B. der FMM Conference 2022 in Berlin, der NBP Annual Flagship Conference in Warschau, SWP Southeast Europe Security Conference 2022 in Berlin, International Migration Research Network (IMISCOE) yearly conference in Oslo, Third Joint EU Cohesion Policy Conference in Zagreb, oder der Annual European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE) Conference in Naples.



# 10 Öffentlichkeitsarbeit

## 10.1 MEDIENARBEIT

Im Jahr 2022 lud das wiiw zu insgesamt vier Pressekonferenzen, von denen drei online und eine hybrid abgehalten wurden. Drei Pressegespräche dienten der Präsentation der jeweils aktuellen wiiw-Prognose und der Länderanalysen für die 23 von uns beobachteten Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Ein Pressegespräch fand in Zusammenarbeit mit dem Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft anlässlich der Vorstellung einer Studie über die längerfristigen Effekte von Direktinvestitionen in Osteuropa statt. Zudem wurden insgesamt 14 Pressemitteilungen zu einzelnen Studien des wiiw zumeist jeweils auf Englisch und Deutsch veröffentlicht, um sie einer breiteren Öffentlichkeit in Österreich, Deutschland und darüber hinaus zugänglich zu machen. Einzelne Publikationen wurden auch immer wieder gezielt exklusiv in Form von größeren Geschichten in österreichischen und internationalen Qualitätsmedien platziert. Die Pflege und der Ausbau des bereits großen Netzwerks an Journalist\_innen im In- und Ausland, die gerne auf die Expertise des wiiw zurückgreifen, war dafür essentiell.

### wiiw-Pressekonferenzen im Jahr 2022:

- › Hybrid-Pressegespräch mit dem Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, 30. November 2022
- › Online-Pressegespräch zur wiiw-Herbstprognose, 19. Oktober 2022
- › Online-Pressegespräch zur wiiw-Sommerprognose, 6. Juli 2022
- › Online-Pressegespräch zur wiiw-Frühjahrsprognose, 27. April 2022

### Pressemitteilungen im Jahr 2022:

- › Foreign direct investment strengthens Central and Eastern Europe's economies, 30. November 2022
- › Ukraine: Reconstruction plan needs some improvement, 8. November 2022
- › Economic forecast for Eastern Europe: The worst is yet to come, 19. Oktober 2022
- › Study: Ageing population slows economic growth in the EU, 11. Oktober 2022
- › Studie: Internationale Großunternehmen Innovationstreiber bei Klimaschutz, 3. Oktober 2022
- › Studie: Österreichs Export-Unternehmen ökonomisch und technologisch führend, 14. September 2022
- › Economic forecast: Eastern Europe's resilience likely to fade as war and inflation pressures mount, 6. Juli 2022
- › Study: EU should start taking the Western Balkans seriously, 23. Juni 2022
- › Studie: Warum die Gemeinden jetzt investieren sollten, 5. Mai 2022
- › New forecast: Lower growth in Eastern Europe, Ukraine and Russia in deep recession, 27. April 2022
- › Ukraine war: Enormous damage for Ukraine and Russia, turning point for Europe, 5. April 2022
- › Ukraine crisis: Sanctions would have negative impact on Russia, the EU and Ukraine, 8. Februar 2022

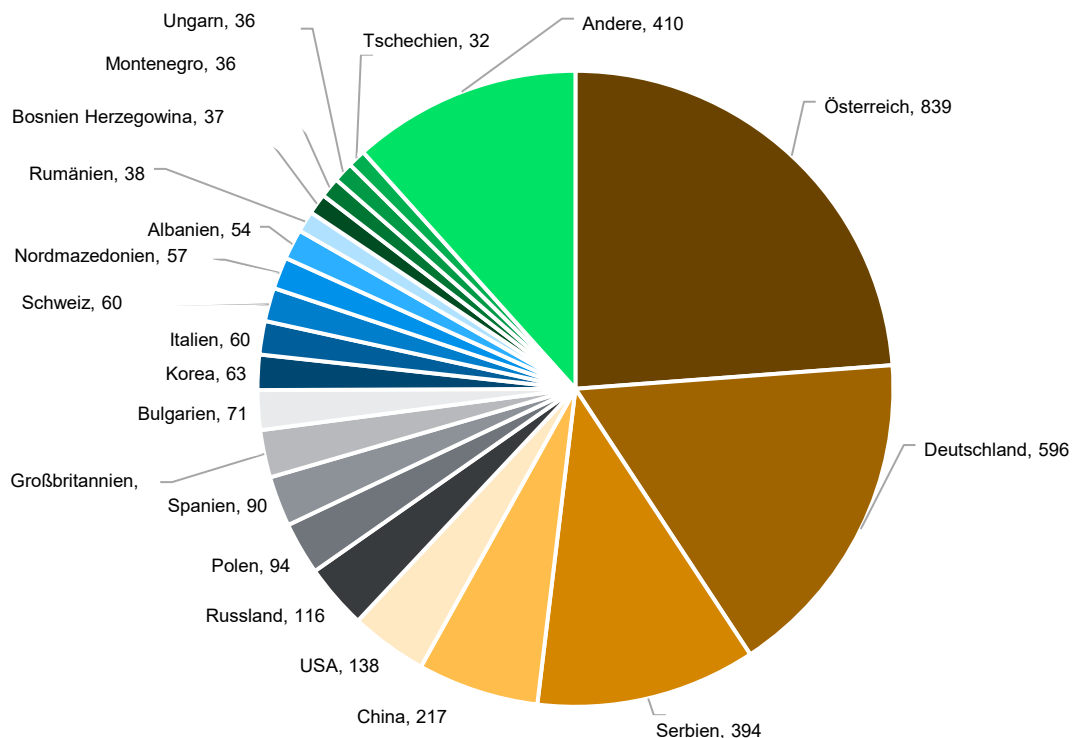
- › Winter Forecast: Eastern Europe still growing by 3.2% in 2022, 26. Jänner 2022
- › The climate effect of a ‚European Silk Road‘, 25. Jänner 2022

## 10.2 MEDIENPRÄSENZ

**Russlands Überfall auf die Ukraine bescherte dem wiiv 2022 eine bisher nicht gekannte Medienpräsenz im In- und Ausland.** Nach einem bereits guten Jahr 2021 mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 34% **schnellte die Anzahl der Medienberichte 2022 um 78%** auf 3.523 Clippings nach oben. Damit wurde in insgesamt 90 Ländern dieser Welt (2021: 69 Länder) über das wiiv, seine Analysen und Expert\_innen berichtet. Diese positive Entwicklung ist neben dem Ukraine-Krieg auch auf die konsequente Intensivierung und Professionalisierung der Medienarbeit zurückzuführen.

**Besonders erfreulich sind in diesem Zusammenhang die Steigerungsraten in Deutschland (+220%) und der Schweiz (+300%),** von denen ein großer Teil auf die Qualitätsmedien dieser Länder entfällt. Neben dem großen medialen Interesse an der Expertise des wiiv zu Russland und der Ukraine sind die enormen Wachstumsraten auch auf die Ausweitung der Pressearbeit auf Deutschland und die Schweiz zurückzuführen. Auch in den USA (+151%), Tschechien (+433%), Polen (+68%), Spanien (+260%) und China (+804%) stieß die Arbeit des wiiv auf ein enorm gesteigertes mediales Interesse.

**Abbildung 10.1 / Internationale Medienzitationen des wiiv 2022 (Top 20)**



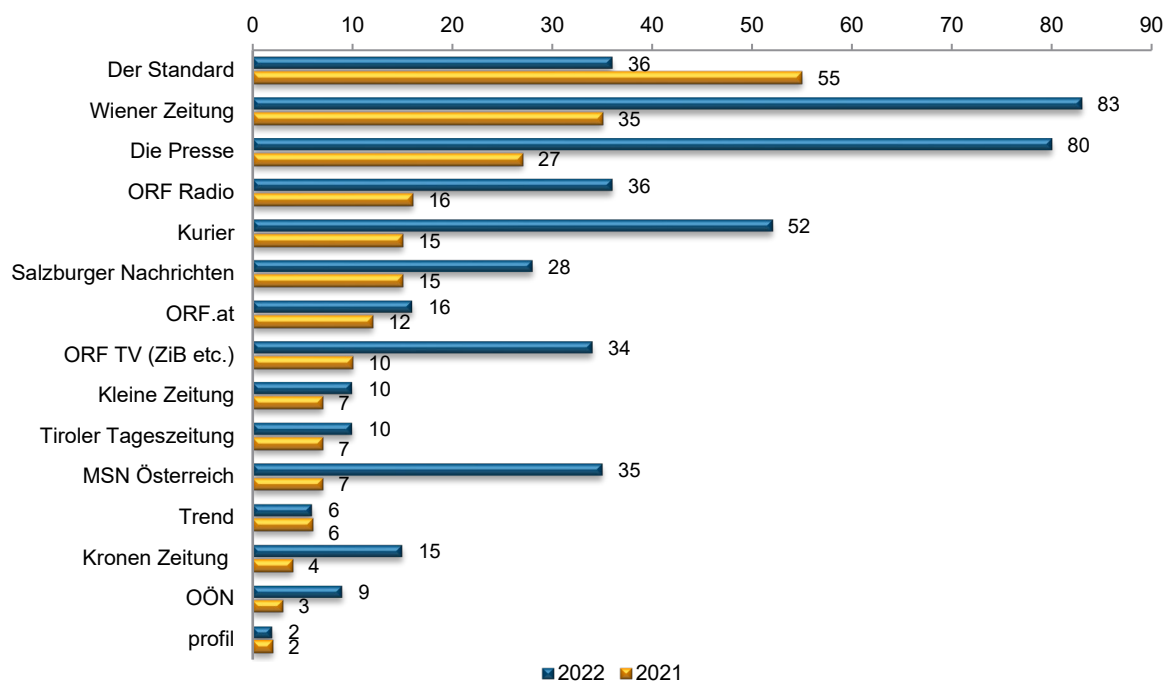
Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen.

In Österreich wurden 2022 insgesamt 839 Medienberichte erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um rund 53% nach einem Wachstum von rund 74% 2021. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang eine Verdreifung der TV-Auftritte von wiiw-Ökonom\_innen in den Fernsehsendungen des ORF von 10 auf 34. Dazu kommen noch zahlreiche Auftritte im österreichischen Privatfernsehen. Auch in den Informationssendungen der ORF-Radios (und hier vor allem in den Journal-Sendungen von Ö1) kamen die Expert\_innen des wiiw 36 Mal vor (+125%).

Besonders erfreulich waren die Steigerungsraten bei den Tageszeitungen *Die Presse* (+196%, von 27 auf 80 Beiträge), *Kurier* (+247%, von 15 auf 52 Beiträge) und *Wiener Zeitung* (+137%, von 35 auf 83 Beiträge). Darüber hinaus konnte auch die Berichterstattung in der *Kronen Zeitung* (+275%, von 4 auf 15 Beiträge) enorm ausgeweitet werden. Die Steigerungsraten in den *Salzburger Nachrichten* (+87%) und der *Kleinen Zeitung* (+43%) waren ebenfalls erfreulich, während die Berichterstattung auf ORF.at mit insgesamt 16 Beiträgen im Jahr 2022 um ein Drittel (+33%) zulegen konnte.

Qualitativ betrachtet ist es gelungen, das wiiw und seine Ökonom\_innen bei allen Qualitätsmedien des Landes als führende Ansprechpartner\_innen für die Themenbereiche Osteuropa, Russland/Ukraine, Westbalkan und die Türkei zu etablieren. Erfreulicherweise trifft das auch auf einige jüngere und weibliche Ökonom\_innen zu. Die Anstrengungen, die anderen Forschungsschwerpunkte des wiiw wie Makroökonomie, internationale Handelsfragen, Wettbewerbsfähigkeit, Direktinvestitionen, Arbeitsmärkte, Migration oder den europäischen Integrationsprozess stärker medial zu vermarkten, tragen ebenfalls zunehmend Früchte und wurden weiter intensiviert. Der Aufbau von jüngeren und weiblichen Ökonom\_innen als Ansprechpartner\_innen für Medien ist ein mittelfristiges Ziel.

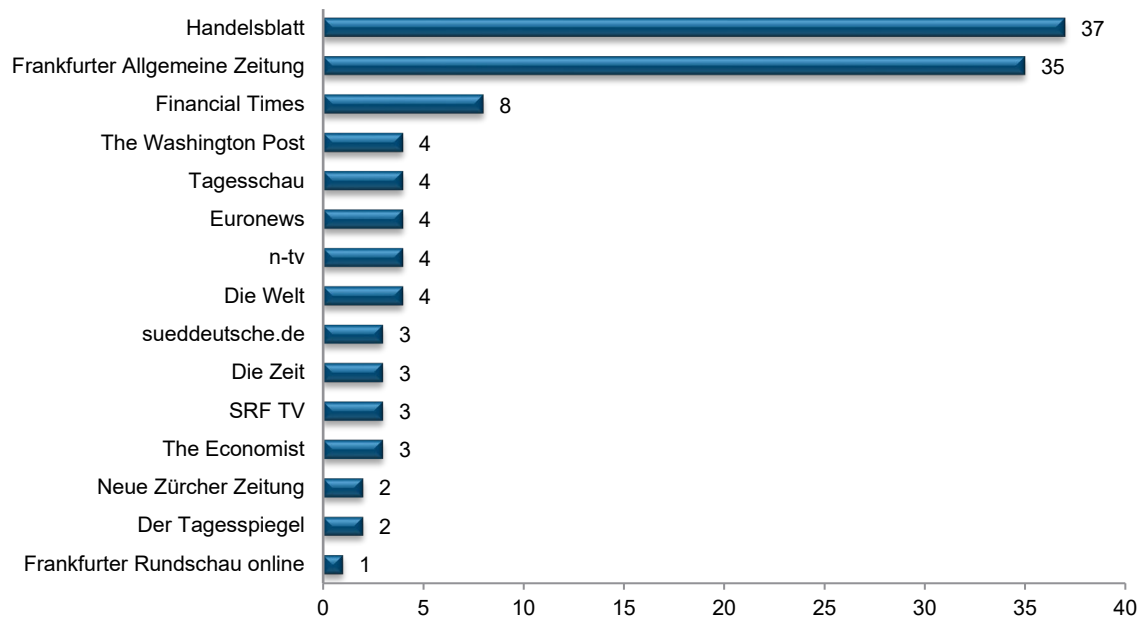
Abbildung 10.2 / Medienzitationen des wiiw in Österreich 2022 (Top 15)



Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen

**Auch in den internationalen Qualitätsmedien hat sich die Berichterstattung über das wiiw enorm verbessert. So ist es etwa gelungen, mit der wiiw-Konjunkturprognose für Osteuropa insgesamt 8 Mal in der *Financial Times* vorzukommen**, darunter auch 2 Mal in längeren Artikel in der Printausgabe. **Die Präsenz im deutschen *Handelsblatt* hat sich von 11 auf 37 Beiträge (+337%) mehr als verdreifacht**, jene in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* von 22 auf 35 Beiträge (+59%) erhöht. Selbst in der *Tagesschau* sind Ökonom\_innen des wiiw im Jahr 2022 vier Mal vorgekommen (+300%), ebenso wie in den Hauptabendnachrichten des Schweizer Fernsehens *SRF*, auf *n-tv* oder in den deutschen Tageszeitungen *Süddeutsche Zeitung* und *Die Welt*. Sogar die *Washington Post* hat heuer bereits vier Mal Studien des wiiw zitiert. Ein besonderes Highlight war der Auftritt unseres Russland-Länderexperten in der ZDF-Sendung *Berlin direkt*. Qualitativ betrachtet ist es auch in Deutschland und der Schweiz gelungen, das wiiw bei Qualitätsmedien als einen der führenden Ansprechpartner für das Thema Osteuropa und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges zu positionieren.

**Abbildung 10.3 / Medienzitationen des wiiw international 2022 (Top 15)**



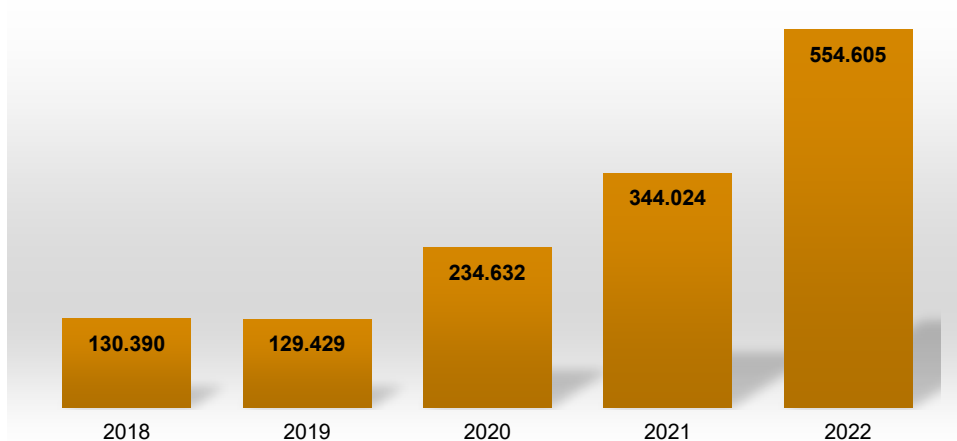
Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen

### 10.3 WEBSITE

Die Website des wiiw ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert. Dazu zählen Mitglieder, Fördergeber, Forscher\_innen, Student\_innen, Journalist\_innen und wirtschaftspolitisch Interessierte. Auf [wiiw.ac.at](http://wiiw.ac.at) haben Besucher\_innen die Möglichkeit, auf alle Inhalte des Instituts zuzugreifen. Diese umfassen unter anderem Länderexpertisen, Publikationen, Veranstaltungen und News-Artikel zu aktuellen Themen. Darüber hinaus gibt es auch einen Webshop für alle kostenpflichtigen Publikationen und den Zugriff auf die umfangreichen ökonomischen Datenbanken des Instituts.

Im Jahr 2020 haben sich die Besucherzahlen auf der Website gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Hauptgrund dafür dürften die Corona-Lockdowns gewesen sein. Auch 2021 setzte sich dieser Aufwärtstrend mit einem Plus von 47% gegenüber dem Vorjahr fort. **Der Ukraine-Krieg brachte 2022 neuerlich einen starken Zuwachs von rund 61% auf nunmehr 555.000 Besucher\_innen.** Allerdings muss angemerkt werden, dass die Website wie auch die Analyse ihrer Besucher\_innen technisch in die Jahre gekommen ist. An einem Relaunch wird gearbeitet.

**Abbildung 10.4 / Zugriffe auf die wiiw-Website („Unique Visitors“) 2018-2022**



Quelle: Eigene Auswertungen.

**Die meisten Zugriffe erfolgen auf Publikationen, Eventankündigungen und auf die News & Opinion-Artikel** unserer Expert\_innen. Ein Ranking der 10 meistgelesenen Artikel des Jahres 2022 zeigt, dass Beiträge, in denen zeitnah auf aktuelle wirtschaftspolitische Ereignisse Bezug genommen wird, besonders oft gelesen werden. Im Mittelpunkt des Interesses standen dieses Jahr wenig überraschend Einschätzungen zum verheerenden Krieg in der Ukraine und seinen ökonomischen Auswirkungen. Aber auch Analysen zu makroökonomischen Fragen und Einkommensverteilung erfreuten sich einiger Beliebtheit.

**Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Artikel 2022**

Titel des Artikels	Autor_in
1 How economic globalisation affects income inequality	Philipp Heimberger
2 Yugoslavia, 30 years on: 'The break-up of Yugoslavia was not inevitable at all.'	Vladimir Gligorov
3 Political risks in Central, East and Southeast Europe in 2022	Marcus How
4 War in Ukraine: A disaster with far-reaching implications	Richard Grieveson
5 War will have huge economic costs for Ukraine and Russia	Andreas Knapp
6 Do higher public debt ratios really reduce economic growth?	Philipp Heimberger
7 Ukraine: reconstruction of Donbas will cost at least USD 21.7 billion or 16% of Ukraine's GDP	Artem Kochnev
8 30 years of Ukrainian independence: Is there a cause for optimism?	Olga Pindyuk
9 Winter Forecast: Eastern Europe will grow by 3.2% in 2022	Andreas Knapp
10 Turkey: Is the worst yet to come?	Serkan Çiçek

Der **wiiw-Newsletter** fasst alle Aktivitäten des vergangenen Monats nochmals zusammen und weist auf die kommenden Veranstaltungen hin. Er erscheint zehn Mal pro Jahr. Derzeit wird er von 2.222 Personen abonniert.

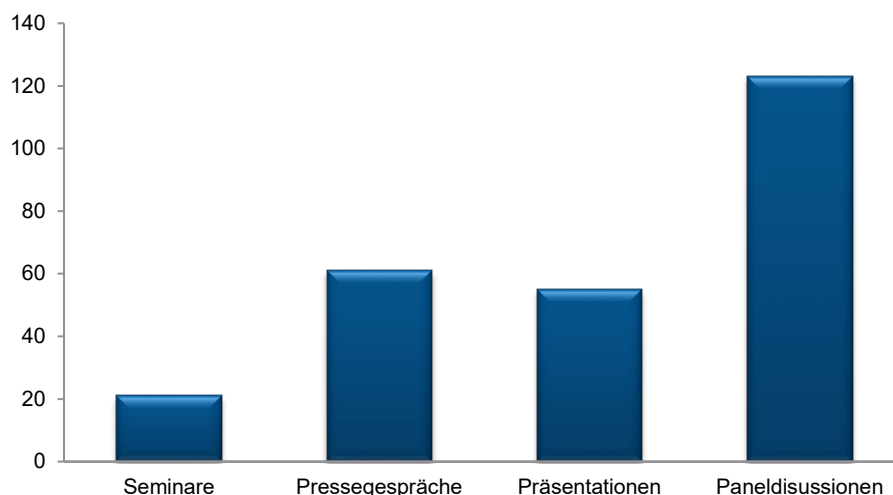
## 10.4 WEBINARE

Die Aufhebung der Corona-Maßnahmen führte dazu, dass **ab dem Frühjahr 2022 einzelne Veranstaltungen wieder in Präsenz** stattfanden. Infolgedessen sank die Anzahl der Online-Veranstaltungen 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 39 Online-Veranstaltungen (2021) auf 33. Jedoch ist zu betonen, dass sich einzelne Veranstaltungsreihen im Online-Format bewährt haben und zukünftig online fortgeführt werden sollen. Die Reihe „Seminars in International Economics“ wurde etwa aufgrund der Umstellung auf das Online-Format während der Pandemie wissenschaftlich hochkarätiger und internationaler.

Die Online-Veranstaltungen werden von einem Team von 4 Mitarbeiter\_innen organisiert und betreut. 2022 wurden **33 Webinare**, davon 10 Seminare, 9 Präsentationen, 4 Paneldiskussionen, 4 Pressegespräche und eine Konferenz abgehalten. 6 Veranstaltungen waren Kooperationen mit anderen Institutionen.

Weiters hat das wiiw im Berichtsjahr **begonnen, hybride Veranstaltungen anzubieten** und ist damit am Puls der Zeit. Erste hybride Erfahrungen wurden mit einer Konferenz zur 50-Jahr-Feier des wiiw zum Thema „Early Millennial Transformations: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World“ in Kooperation mit der Central European University (CEU) gemacht. Die gesamte Veranstaltung wurde über den YouTube-Kanal live gestreamt, auch nahmen einzelne Vortragende an den Paneldiskussionen virtuell teil. Zudem wurden auch hybride Erfahrungen mit einer Veranstaltung aus der Reihe „Seminars in International Economics“ gemacht. Das gemeinsame Pressegespräch mit dem Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft Ende November 2022 zur Präsentation einer Studie über die längerfristigen Effekte von Direktinvestitionen in Osteuropa wurde ebenfalls hybrid und interaktiv abgehalten.

**Abbildung 10.5 / Durchschnittliche Webinar-Teilnehmer\_innenzahlen 2022**



Die durchschnittliche Teilnehmer\_innenzahl 2022 von 21 pro Webinar-Veranstaltung in der Kategorie „Seminare“ der Abbildung 10.5 bezieht sich zur Gänze auf die Reihe „Seminare in International Economics“. Bei den Pressegesprächen konnte die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer\_innen gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich 61 deutlich gesteigert werden. Die Kategorie „Präsentationen“ beinhaltet unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Vorträge im Rahmen der FIW-Reihe, die Expert\_innenrunde im Rahmen des Experts' Breakfasts und auch die Vorstellung der Wirtschaftsprognosen für Osteuropa für ein internationales Publikum. Die Paneldiskussionen hatten mit 123 Teilnehmer\_innen die größte Reichweite aller Online-Veranstaltungen. In vielen Webinaren diskutieren international renommierte Expert\_innen ökonomische und politische Themen. Im Berichtsjahr 2022 konnte **bei den Webinaren der E-Mail-Verteiler weiter ausgebaut** werden. Es gibt mittlerweile bereits deutlich über 2.500 Personen aus aller Welt, die unseren Webinar-Alert abonniert haben. Viele davon sind regelmäßige Teilnehmer\_innen unserer Online-Veranstaltungen.

**Tabelle 10.2 / wiiw Webinare im Jahr 2022 mit Anzahl der Teilnehmer\_innen (chronologisch)**

20.01.2022	Präsentation	RCEP und die ökonomischen Auswirkungen auf EU und Österreich	39
20.01.2022	Seminar	Exporting and Investment under Credit Constraints	14
15.02.2022	Paneldiskussion	How should the EU act on the Ukraine crisis?	119
17.02.2022	Seminar	The Shifts and the Shocks: Bank Risk, Leverage, and the Macroeconomy	21
23.02.2022	Extern	JVI Open Lecture: Modelling Trade Policy Scenarios: Macroeconomic and Trade Effects of Restrictions in Cross Border Labour Mobility	68
24.-25.02.2022	Extern	14 <sup>th</sup> FIW-Research Conference 'International Economics' (Kooperation)	Ext*
08.03.2022	Paneldiskussion	Russia's invasion of Ukraine – what can the West do?	160
17.03.2022	Präsentation	Instrumente der Handelspolitik	47
07.04.2022	Seminar	Migrants, networks and regional trade: Evidence from European regions	27
19.04.2022	Paneldiskussion	Russia's invasion of Ukraine: assessment of the humanitarian, economic and political impact	123
26.04.2022	Präsentation	Spring Forecast for Eastern Europe – Experts' Breakfast	41
27.04.2022	Pressegespräch	Frühjahrsprognose Osteuropa – Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?	54
05.05.2022	Seminar	Gathering support for green tax reform	26
09.05.2022	Extern	JVI Panel discussion - The Economic Outlook for Europe	Ext*
12.05.2022	Seminar	Gender Differences in Mobility after Childbirth and Implications for the Gender Gap in Employment)	24
17.05.2022	Extern	JVI Open Lecture: Measurement, Causes and Consequences of Economic Inequality: A Whirlwind Tour	137
19.05.2022	Präsentation	Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Integrationsprozess	40
08.06.2022	Paneldiskussion	A new EU strategy for the Western Balkans: Lessons from EU-CEE and the Russian invasion	90
21.06.2022	Extern	The EU's role in the Western Balkans economic integration and development	Ext*
05.07.2022	Präsentation	Präsentation von FIW-Studien	43
05.07.2022	Präsentation	Experts' Breakfast - Forecast 2022 CESEE - Impressive resilience unlikely to last	16
06.07.2022	Pressegespräch	Sommerprognose Osteuropa - Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?	55
06.07.2022	Präsentation	Summer Forecast 2022 CESEE – Impressive resilience unlikely to last	94
22.09.2022	Seminar	Heterogeneous Trade Elasticity and Managerial Skills	6
22.-23.09.2022	Konferenz	Early Millennial Transformations: Integration, Inequality and Insecurity in Europe and the World (hybrid)	65
05.10.2022	Seminar	The Political Consequences of Green Policies: Evidence from Italy (hybrid)	26
18.10.2022	Präsentation	Experts breakfast – Forecast 2022 CESEE - Bracing for the winter	44
19.10.2022	Pressegespräch	Herbstprognose 2022 Osteuropa – Welche ökonomischen Folgen hat der Ukraine-Krieg?	63
19.10.2022	Präsentation	Autumn Forecast 2022 Central, East and Southeast Europe – Bracing for the winter	120
10.11.2022	Seminar	O-Ring Production Networks	16
24.11.2022	Seminar	Evaluating the implementation of the DCFTAs between the EU, Georgia and Moldova	21
30.11.2022	Pressegespräch	Economic and Social Impacts of FDI in Eastern Europe (hybrid)	71
01.12.2022	Seminar	The Balance of Concessions in Trade Agreements	22

\* Externe Veranstaltung im Rahmen einer Kooperation; Teilnehmer\_innenzahl nicht bekannt.

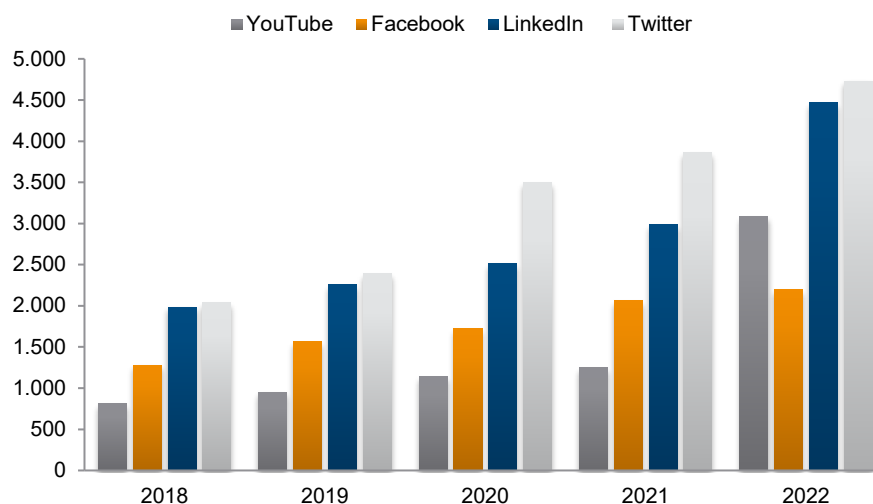
## 10.5 SOCIAL MEDIA

Die intensive Bespielung der Social-Media-Kanäle mit aktuellen Inhalten des wiiv sowie das gesteigerte öffentliche Interesse im Zuge des Ukraine-Kriegs haben zu einem deutlichen **Anstieg der Follower und der Reichweite** geführt. Der Schwerpunkt der Social-Media-Strategie liegt weiterhin auf Twitter als dem für Journalist\_innen und Expert\_innen wichtigsten sozialen Medium. Mit mittlerweile rund 4.700 Followern hat sich dieser Kanal gut entwickelt, auch in qualitativer Hinsicht. Mittlerweile folgen dem wiiv auf Twitter zahlreiche in- und ausländische Journalist\_innen, Wissenschaftler\_innen und Multiplikator\_innen. Das Karrierenetzwerk LinkedIn wurde sukzessive zum zweitwichtigsten Kanal ausgebaut, um gezielt Expert\_innen und Entscheidungsträger\_innen aus Wirtschaft und Forschung anzusprechen. Aber auch die Aktivitäten auf Facebook, über das sich nach wie vor das osteuropäische Publikum sehr gut erreichen lässt, wurden intensiviert. Zusammengenommen kamen die Social-Media-Kanäle des wiiv im Berichtsjahr 2022 auf rund 14.500 Follower. Gegenüber den rund 10.400 des Jahres 2021 ist das ein weiterer Anstieg von immerhin fast 4.100 oder rund 41% nach einem Wachstum von 40% im Jahr 2021.

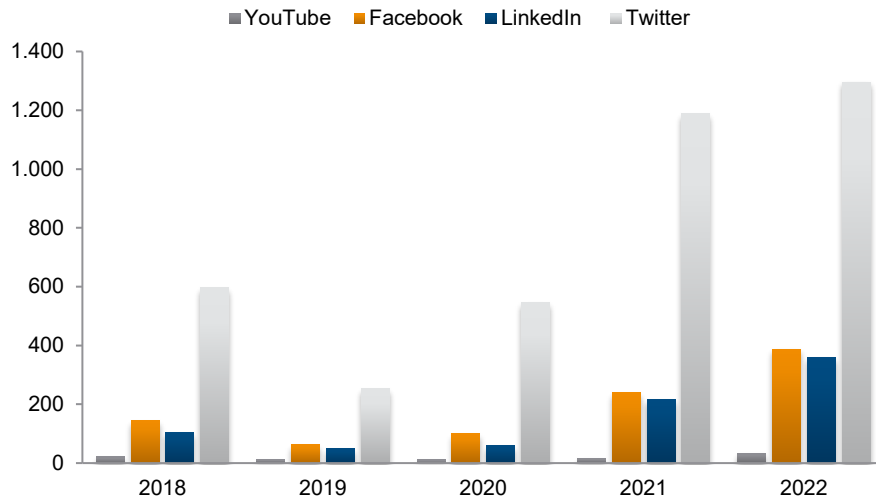
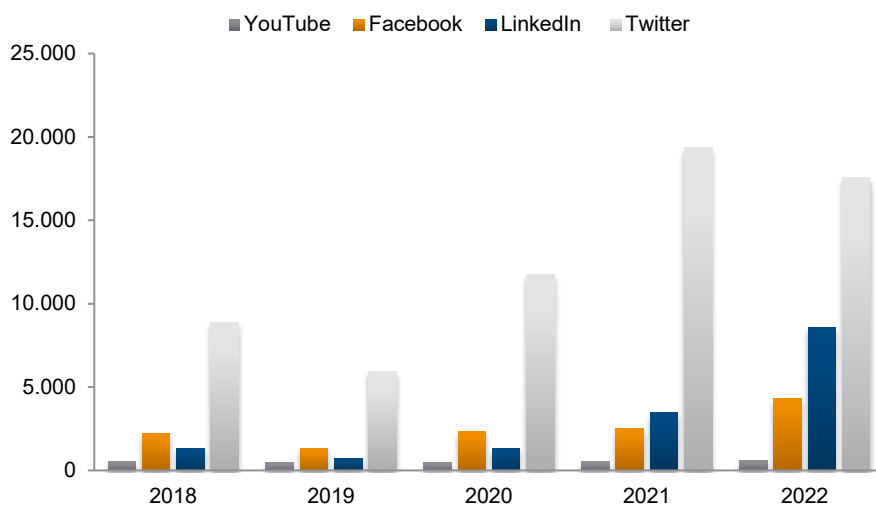
**Tabelle 10.3 / Social-Media-Kanäle 2022**

Social-Media-Kanal	Posts	Follower	Views	Interaktionen
YouTube	34	3.082	10.854	594
Facebook	388	2.198	102.458	4.327
LinkedIn	359	4.469	207.919	8.557
Twitter	1.296	4.730	512.128	17.579
<b>SUMME</b>	<b>2.077</b>	<b>14.479</b>	<b>833.359</b>	<b>31.057</b>

**Abbildung 10.6 / Social Media: Anzahl der Follower 2018-2022**





**Abbildung 10.7 / Social Media: Anzahl der Posts 2018-2022****Abbildung 10.8 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2018-2022**

Für den geplanten Relaunch der wiiw-Website ist auch ihre stärkere Verzahnung mit den Social-Media-Kanälen des Instituts vorgesehen. Damit soll die Arbeit des Instituts noch effizienter, aktueller und umfangreicher in den sozialen Medien präsentiert werden können, um ihr volles Potenzial für die Öffentlichkeitsarbeit auszuschöpfen. Einen Schwerpunkt wird dabei die Aufbereitung von Infografiken für eine breitere Öffentlichkeit unter Rückgriff auf die umfangreichen Datenbanken des wiiw bilden.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Kommunikationsstrategie des wiiw sollen zudem insbesondere die jüngeren Ökonom\_innen am Institut dazu befähigt und ermutigt werden, ihre Präsenz auf den für sie wesentlichen sozialen Medien auszubauen. Das soll es ihnen noch besser ermöglichen, sich an

relevanten öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten zu beteiligen und ihre Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit näherzubringen.

## 10.6 YOUTUBE-KANAL

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wird der YouTube-Kanal des wiiw hauptsächlich mit Mitschnitten von Online-Veranstaltungen bespielt. Dazu kommen auch Aufzeichnungen von physischen Events wie unserem Anniversary Spring Seminar 2022. Die Videos bilden eine sinnvolle Ergänzung zu den Live-Events, speziell für jene, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung verhindert waren.

Neben Mitschnitten von Webinaren oder Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-Ökonom\_innen als auch mit renommierten externen Expert\_innen aus dem In- und Ausland.

**Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Instituts wurden auch drei professionelle Kurzfilme zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des wiiw im Umfang von jeweils 15 Minuten produziert.** Diese wurden im Rahmen einer Kinopremiere am 30. November der Öffentlichkeit vorgestellt und bilden seither einen Fixpunkt unseres Angebots auf Youtube.

Im Jahr 2022 erfolgten rund 10.900 Zugriffe auf sämtliche Filme und Videos auf Youtube. Das entspricht einer Wiedergabezeit von 1.056 Stunden. Die Zahl der Abonnent\_innen des Kanals konnte gegenüber dem Vorjahr auf über 3.000 mehr als verdoppelt werden, was auch das gesteigerte Interesse an Inhalten zum Ukraine-Krieg widerspiegelt.

# 11 Infrastruktur

## 11.1 IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für:

- › First- und Second-Level IT-Support der Mitarbeiter\_innen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software

Das wiiw verfügt derzeit über 90 PCs, davon 36 Arbeitsstationen, 16 Server, 2 Firewalls und 36 Notebooks, desweiteren 3 Beamer, 6 Drucker, 3 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 7 Switches und eine Telefonanlage.

## 11.2 BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen knapp 15.000 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur Geschichte der regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sogenannter grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichten oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten.

Unikalen Charakter innerhalb des Bestandes der Spezialbibliothek hat die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung an statistischem Datenmaterial, die seit den 1970er Jahren Monats-, Quartals- und Jahresberichte der statistischen Ämter der Länder und Regionen im Fokus an einem Ort versammelt. Das ist einer der Alleinstellungsmerkmale, die auch attraktiv sind für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr, wenn auch Covid-19-bedingt in geringerem Umfang, konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt etwa über den Schriftentausch den Kontakt mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die internen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser Erfassung speist sich die Präsentation auf der wiiw-Website, die bibliographischen Daten werden zudem automatisiert vom Content Management System in den Online-Katalog übernommen.

**BOX 11.1 / DIGITALISIERUNG DER ALTBESTÄNDE/PUBLIKATIONEN**

Im Rahmen des vom Jubiläumsfonds der OeNB finanzierten Projekts „Eastern Europe Before Transition: Digitisation of data and analysis of CESEE's command economies“ fand im Verlauf der letzten eineinhalb Jahre die Digitalisierung der Altbestände des wiiw durch Kollegen Manuel Neubauer statt. Insgesamt konnten mehr als 800 Publikationen mit über 45.000 Seiten gescannt werden, beginnend mit den ersten hauseigenen Veröffentlichungen aus den frühen 70er Jahren bis hin zur Jahrtausendwende. Die verarbeiteten Bestände inkludieren komplette Reihen (die 1972-1998 laufende Reprint Series), in den meisten Fällen wurden aber ab etwa 2000 in digitaler Form fortgeführte Publikationsreihen um die Jahrgänge ergänzt, die bisher nur in analoger Form vorlagen. Hier zu erwähnen sind insbesondere die früheren Ausgaben der umfangreichsten Publikationsreihen des wiiw (Research Reports/Monthly Reports). Neben den Reihen bezog das Projekt aber auch Auftragsarbeiten und allerlei Arten von Einzelpublikationen mit ein. In einem zweiten Schritt wurden die Publikationen zugeschnitten und bearbeitet, bevor mithilfe eines OCR-Programmes eine Textebene hinzugefügt wurde, sodass die PDFs nun in Gänze durchsuchbar sind. Bei den meisten Dokumenten kam es in diesem Schritt auch zur Vornahme umfangreicher Korrekturen, mit dem Ziel, in den finalen Versionen zumindest einen fehlerfreien Fließtext bereitstellen zu können, aber auch der Großteil der Tabellen und Anhänge wurde einer gründlichen Prüfung unterzogen. In den hauseigenen Beständen nicht auffindbare oder unvollständige Exemplare wurden – soweit möglich – aus anderen Institutionen für die Digitalisierung herangezogen. Parallel dazu erfolgte die Verzeichnung der Publikationen und ihrer Inhalte, die Erfassung der Metadaten ist ebenso bereits abgeschlossen. Die folgende Tabelle gibt einen statistischen Überblick über die Arbeiten:

**Tabelle 11.1 / Digitalisierung der Altbestände 1972-2004**

<b>Publikationstyp</b>	<b>Dig. Zeitraum</b>	<b>Anzahl dig. Ausgaben</b>	<b>Anzahl dig. Seiten</b>
Forschungsberichte/ Research Reports	1972-2001	265	19.024
Mitgliederinformationen/ Monthly Reports	1978-1999	239	10.307
Reprint Series	1972-1998	170	6.925
Working Papers	1993-1998	9	346
Jahresberichte	1973-2004	26	1.579
China Reports	1998-1999	8	70
Current Analyses and Country Profiles	1991-1994	9	518
Analytical Forecasts	1997-1999	4	200
wiiw-WIFO Database on FDI	1996-2001	10	520
„Inoffizielle“ Reihen*	1984-1993	43	2.646
Auftragsstudien	1981-1995	16	1828
Sonstiges (inkl. Entwürfe, Konferenzpublikationen etc.)	1982-2007	19	1.280
<b>INSGESAMT</b>	<b>1972-2004</b>	<b>818</b>	<b>4.5243</b>

\* Umfasst The Economic Situation in Eastern Europe and Yugoslavia (6 Stück, 1991-1992), Country Reports and Country Risk Assessments (13 Stück, 1989-1993), Hard Currency Debt Assessment (10 Stück erhalten von insgesamt mindestens 27, 1984-1991), Investitionspolitik (8 Stück, 1988-1989), sowie kleinere Bestände.

Im Rahmen des Projekts wurde darüber hinaus auch das Archiv des wiiw sowie statistisches Material zur wirtschaftlichen Entwicklung Albaniens seit den 50ern digitalisiert. Inkludiert man diese Bestände in die Gesamtrechnung, so konnten weit über 50.000 Seiten erschlossen werden, die nun den darauf aufbauenden Forschungsprojekten zur Verfügung stehen, und in Folge auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Im Rahmen der Forschungsdokumentation werden auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen verzeichnet, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journalen oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe von Monitoring-Software ausgewertet und durch gezielte Recherchen ergänzt, Auswertungen sollen die Pressearbeit unterstützen.

## 12 Finanzen

### 12.1 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiw finanziert sich aus den folgenden Quellen:

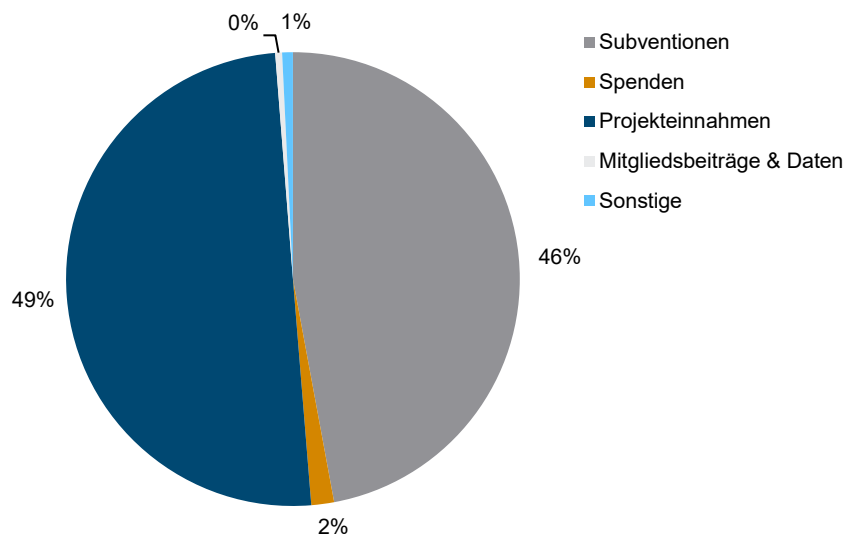
- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- › Spenden

**Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen.** Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel (oft aus dem EU-Ausland) zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

**Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Lehner, der uns auch 2022 wieder eine großzügige Spende zukommen ließ.** Dies ermöglicht uns, weiterhin auf einer stabilen Basis weiterzuarbeiten.

**Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.**

Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2022 in %



**Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2022**

	ABSCHLUSS 2022 EUR	Veränd. geg. VJ	ABSCHLUSS 2021 EUR	ABSCHLUSS 2020 EUR	ABSCHLUSS 2019 EUR
<b>Subventionen</b>					
<b>Bund (BMF)</b>	<b>808</b>	2,0%	<b>792</b>	<b>777</b>	<b>761</b>
<b>Oesterreichische Nationalbank</b>	<b>630</b>	5,0%	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
<b>Gemeinde Wien</b>	<b>477</b>	0,0%	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>477</b>
<b>Bundesarbeitskammer</b>	<b>116</b>	3,0%	<b>112</b>	<b>109</b>	<b>106</b>
<b>Verband Österr. Banken</b>	<b>6</b>	0,0%	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>abzgl. Zuweisung Inv.zuschüsse</b>	<b>0</b>				<b>-18</b>
	<b>2.037</b>	2,5%	<b>1 987</b>	<b>1 969</b>	<b>1.932</b>

## 12.2 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

**Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 verlief plangemäß. Die Erträge liegen 2022 in Summe mit +12,6% deutlich über dem Vorjahr.** Ein wesentlicher Effekt ist die Steigerung der Projekteinnahmen von +26,7% gegenüber dem Vorjahr, diese repräsentieren somit 49% der gesamten Einnahmen (43% im Vorjahr) und liegen damit auf dem höchsten Niveau seit 2012.

Es konnten insbesondere die **Volumina der Projekte gesteigert** werden; wobei den größten Anteil Kofinanzierte und EU-Projekte haben, die erfolgreiche Akquisition von zusätzlichen Projekten in der Beauftragten Forschung trägt dazu überproportional bei (+47,5%).

Auch im Jahr 2022 konnte eine **Spendeneinnahme** von TEUR 70 verbucht werden. Der Trend der Entwicklung der Mitgliedereinnahmen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

**Die Aufwendungen des Instituts sind um +19% gestiegen.** Ein wesentlicher Teil der Steigerung ist in den Personalkosten begründet (+17,6%) und reflektiert einerseits die Verstärkung der Personalstruktur und andererseits die projektbedingten Personaleinstellungen. Die Steigerung bei den Projektaufwendungen entsprechen den zusätzlich generierten Projekterlösen.

In den übrigen Sachkosten sind die Steigerungen bedingt durch die Wiederaufnahme der Workshops, Seminare und Reisetätigkeiten, die während der Pandemie nahezu gänzlich entfielen. Darüber hinaus wurden zusätzliche **einmalige Aufwendungen für das „wiiw50 Jubiläum“** und dessen Veranstaltungen investiert.

**Gesamtheitlich ergibt sich dadurch ein Vereinsergebnis von TEUR -70, welches durch die Auflösung der Sonderrücklage in der Höhe von TEUR -81 ausgeglichen wird und dem im ursprünglichen Budget geplanten Ergebnis entspricht.**

Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2022

	ABSCHLUSS 2022 TEUR	Veränd. geg. VJ %	ABSCHLUSS 2021 TEUR	ABSCHLUSS 2020 TEUR	ABSCHLUSS 2019 TEUR
Subventionen	2.037	2,5%	1.987	1.969	1.932
Spenden	70	40,0%	50	50	100
Projekteinnahmen	2.164	26,7%	1.708	1.488	1.571
Mitgliedsbeiträge	112	-8,1%	122	125	148
Daten & Publikationen	21	-24,5%	28	27	28
Sonstige	33	-27,9%	46	16	34
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.437</b>	<b>12,6%</b>	<b>3.940</b>	<b>3.675</b>	<b>3.813</b>
Personalaufwendungen	3.557	17,6%	3.025	2.733	2.977
Abschreibungen	32	51,4%	21	22	14
Projektaufwendungen	253	45,7%	174	178	103
Sonstige Aufwendungen	664	17,1%	567	535	598
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.506</b>	<b>19,0%</b>	<b>3.787</b>	<b>3.468</b>	<b>3.691</b>
Vereinsergebnis	-70		153	206	121
Finanzergebnis	-8		-2	-1	3
Auflösung/Zuweisung Bewertungsreserve	-3		3	-6	
Sonderrücklage/Rückst.	81		-150	-199	-110
Vortrag aus VJ	26		22	21	7
Gebarungüberschuss	27		26	22	21

Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022	in % d. Bilanzsumme	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	272	7,7%	277	282	276
Umlaufvermögen	3.086	87,4%	2.592	1.837	1.538
ARA	173	4,9%	138	122	116
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.531</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.007</b>	<b>2.241</b>	<b>1.930</b>
Gebarungüberschuss	27	0,8%	26	22	21
Sonderrücklage	1.108	31,4%	1.189	1.039	840
Bewertungsreserve	27	0,8%	24	27	21
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.162</b>	<b>32,9%</b>	<b>1.239</b>	<b>1.088</b>	<b>882</b>
Rückstellungen	996	28,2%	870	827	766
Verbindlichkeiten	1.340	37,9%	889	301	277
PRA	33	0,9%	9	25	5
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.531</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.007</b>	<b>2.241</b>	<b>1.930</b>



# Anhang I

## SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2022

Bundesministerium für Finanzen  
Oesterreichische Nationalbank  
Magistrat der Stadt Wien

Bundesarbeitskammer  
Verband österreichischer Banken und Bankiers

## ORDENTLICHE MITGLIEDER DES WIIW 2022

ABN AMRO NV, Amsterdam  
Addiko Bank AG, Wien  
Artisan Partners Ltd. Partnership, Boston US  
Banca d'Italia - A.C., Rom  
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel  
Bank of Greece, Athen  
Bank of Japan, Representative Office for Europe, London  
BASF Hungary, Budapest  
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien  
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Wien  
Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien  
CEVA Logistics, Warschau  
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia, Laibach  
Chamber of Commerce and Industry of Serbia, Belgrad  
Coface Poland Credit Management Services, Warschau  
Council of Europe Development Bank, Paris  
Croatian National Bank, Agram  
DER think tank, Wien  
EC DG Ecfm, Brüssel  
Erste Group Bank AG, Wien  
European Investment Bank, Luxemburg  
European University Institute, Florenz  
Fachhochschule des BFI Wien  
Finanzmarktaufsicht, Wien  
Generali Investments CEE, a.s., Prag  
Graduate School of Economics, Kobe University, Kobe  
Hardy, Daniel, Wien

Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest  
Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Wien  
Industriellenvereinigung, Wien (Doppelmitgliedschaft)  
Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Laibach  
Japan Bank for International Cooperation, Istanbul  
Japan Bank for International Cooperation, Paris  
Jetro, Wien  
Kawasaki Heavy Industries UK Ltd., London  
KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main  
Linz Textil Holding AG, Linz  
Mangold Consulting GmbH, Stuttgart  
Morita Tsuneo, Budapest  
Nalco Österreich GmbH, Wien  
NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien  
NLI Research Institute, Tokio  
Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien  
OMV AG, Wien  
Polski Instytut Ekonomiczny, Warschau  
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien  
Raiffeisen Bank International AG, Wien  
Regional Cooperation Council, Sarajevo  
Siemens AG Österreich, Wien  
Sumitomo Corporation Europe Ltd., London  
Swiss Re Management Ltd, Zürich  
Vienna Insurance Group AG, Wien  
Wiener Börse AG, Wien  
Wirtschaftsuniversität Wien

## Anhang II

### WIIW LÄNDEREXPERT\_INNEN UND STATISTIKER\_INNEN

(Stand: 31. Dezember 2022)

#### Albanien

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	<a href="mailto:mara@wiiw.ac.at">mara@wiiw.ac.at</a>	ext. 85
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	<a href="mailto:vasaros@wiiw.ac.at">vasaros@wiiw.ac.at</a>	ext. 17

#### Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Ökonom	<a href="mailto:leitner@wiiw.ac.at">leitner@wiiw.ac.at</a>	ext. 46
Maryna Tverdostup, PhD, PhD, Ökonomin	<a href="mailto:tverdostup@wiiw.ac.at">tverdostup@wiiw.ac.at</a>	ext. 34
David Zenz, BSc, Statistiker	<a href="mailto:zenz@wiiw.ac.at">zenz@wiiw.ac.at</a>	ext. 42

#### Belarus

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	<a href="mailto:astrov@wiiw.ac.at">astrov@wiiw.ac.at</a>	ext. 30
Nadya Heger, MA, Statistikerin	<a href="mailto:heger@wiiw.ac.at">heger@wiiw.ac.at</a>	ext. 27
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	<a href="mailto:vasaros@wiiw.ac.at">vasaros@wiiw.ac.at</a>	ext. 17

#### Bosnien und Herzegowina

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	<a href="mailto:jovanovic@wiiw.ac.at">jovanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	<a href="mailto:borosak@wiiw.ac.at">borosak@wiiw.ac.at</a>	ext. 20

#### Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	<a href="mailto:dobrinsky@wiiw.ac.at">dobrinsky@wiiw.ac.at</a>	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	<a href="mailto:heger@wiiw.ac.at">heger@wiiw.ac.at</a>	ext. 27

#### Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Ökonom	<a href="mailto:landesmann@wiiw.ac.at">landesmann@wiiw.ac.at</a>	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Konsulent	<a href="mailto:richter@wiiw.ac.at">richter@wiiw.ac.at</a>	

#### GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	<a href="mailto:astrov@wiiw.ac.at">astrov@wiiw.ac.at</a>	ext. 30
Alexandra Bykova, PhD, Ökonomin und Statistikerin	<a href="mailto:bykova@wiiw.ac.at">bykova@wiiw.ac.at</a>	ext. 26

#### Kasachstan

Alexandra Bykova, PhD, Ökonomin und Statistikerin	<a href="mailto:bykova@wiiw.ac.at">bykova@wiiw.ac.at</a>	ext. 26
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	<a href="mailto:pindyuk@wiiw.ac.at">pindyuk@wiiw.ac.at</a>	ext. 24

**Kosovo**

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	<a href="mailto:mara@wiiw.ac.at">mara@wiiw.ac.at</a>	ext. 85
Beate Muck, Statistikerin	<a href="mailto:muck@wiiw.ac.at">muck@wiiw.ac.at</a>	ext. 41

**Kroatien**

Dr. Mario Holzner, Direktor	<a href="mailto:holzner@wiiw.ac.at">holzner@wiiw.ac.at</a>	ext. 28
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	<a href="mailto:grieveson@wiiw.ac.at">grieveson@wiiw.ac.at</a>	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	<a href="mailto:jovanovic@wiiw.ac.at">jovanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	<a href="mailto:borosak@wiiw.ac.at">borosak@wiiw.ac.at</a>	ext. 20

**Nord-Mazedonien**

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	<a href="mailto:jovanovic@wiiw.ac.at">jovanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	<a href="mailto:borosak@wiiw.ac.at">borosak@wiiw.ac.at</a>	ext. 20

**Moldawien**

Dr. Gabor Hunya, Konsulent	<a href="mailto:hunya@wiiw.ac.at">hunya@wiiw.ac.at</a>	
Dipl.Phys. Galina Vasaros, Statistikerin	<a href="mailto:vasaros@wiiw.ac.at">vasaros@wiiw.ac.at</a>	ext. 17

**Montenegro**

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	<a href="mailto:jovanovic@wiiw.ac.at">jovanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 87
Nina Vujanovic, PhD, Ökonomin	<a href="mailto:vujanovic@wiiw.ac.at">vujanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 86
Beate Muck, Statistikerin	<a href="mailto:muck@wiiw.ac.at">muck@wiiw.ac.at</a>	ext. 41

**Polen**

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	<a href="mailto:podkaminer@wiiw.ac.at">podkaminer@wiiw.ac.at</a>	
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	<a href="mailto:pindyuk@wiiw.ac.at">pindyuk@wiiw.ac.at</a>	ext. 24
David Zenz, BSc, Statistiker	<a href="mailto:zenz@wiiw.ac.at">zenz@wiiw.ac.at</a>	ext. 42

**Rumänien**

Dr. Gábor Hunya, Konsulent	<a href="mailto:hunya@wiiw.ac.at">hunya@wiiw.ac.at</a>	
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	<a href="mailto:schwarzhappel@wiiw.ac.at">schwarzhappel@wiiw.ac.at</a>	ext. 16

**Russland**

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	<a href="mailto:astrov@wiiw.ac.at">astrov@wiiw.ac.at</a>	ext. 30
Artem Kochnev, PhD, Ökonom	<a href="mailto:kochnev@wiiw.ac.at">kochnev@wiiw.ac.at</a>	ext. 15
Dr. Alexandra Bykova, Ökonomin und Statistikerin	<a href="mailto:bykova@wiiw.ac.at">bykova@wiiw.ac.at</a>	ext. 26

**Serbien**

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	<a href="mailto:grieveson@wiiw.ac.at">grieveson@wiiw.ac.at</a>	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	<a href="mailto:jovanovic@wiiw.ac.at">jovanovic@wiiw.ac.at</a>	ext. 87
Beate Muck, Statistikerin	<a href="mailto:muck@wiiw.ac.at">muck@wiiw.ac.at</a>	ext. 41

**Slowakei**

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Ökonomin	<a href="mailto:hanzl@wiiw.ac.at">hanzl@wiiw.ac.at</a>	ext. 32
Zuzana Zavorska, MPhil, Ökonomin	<a href="mailto:zavorska@wiiw.ac.at">zavorska@wiiw.ac.at</a>	ext. 37
Nadya Heger, MA, Statistikerin	<a href="mailto:heger@wiiw.ac.at">heger@wiiw.ac.at</a>	ext. 27

**Slowenien**

Niko Korpar, MSc, Ökonom	<a href="mailto:korpar@wiiw.ac.at">korpar@wiiw.ac.at</a>	
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	<a href="mailto:borosak@wiiw.ac.at">borosak@wiiw.ac.at</a>	ext. 20

**Tschechien**

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	<a href="mailto:podkaminer@wiiw.ac.at">podkaminer@wiiw.ac.at</a>	
Zuzana Zaverska, MPhil, Ökonomin	<a href="mailto:zavorska@wiiw.ac.at">zavorska@wiiw.ac.at</a>	ext. 37
Nadya Heger, MA, Statistikerin	<a href="mailto:heger@wiiw.ac.at">heger@wiiw.ac.at</a>	ext. 27

**Türkei**

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	<a href="mailto:grieveson@wiiw.ac.at">grieveson@wiiw.ac.at</a>	ext. 56
Nadya Heger, MA, Statistikerin	<a href="mailto:heger@wiiw.ac.at">heger@wiiw.ac.at</a>	ext. 27

**Ukraine**

Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	<a href="mailto:pindyuk@wiiw.ac.at">pindyuk@wiiw.ac.at</a>	ext. 24
Vasily Astrov, MSc, Ökonom	<a href="mailto:astrov@wiiw.ac.at">astrov@wiiw.ac.at</a>	ext. 30
Artem Kochnev, PhD, Ökonom	<a href="mailto:kochnev@wiiw.ac.at">kochnev@wiiw.ac.at</a>	ext. 15
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	<a href="mailto:vasaros@wiiw.ac.at">vasaros@wiiw.ac.at</a>	ext. 17

**Ungarn**

Dr. Sándor Richter, Konsulent	<a href="mailto:richter@wiiw.ac.at">richter@wiiw.ac.at</a>	
Dr. Gabor Hunya, Konsulent	<a href="mailto:hunya@wiiw.ac.at">hunya@wiiw.ac.at</a>	
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	<a href="mailto:schwarzhappel@wiiw.ac.at">schwarzhappel@wiiw.ac.at</a>	ext. 16

## IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),  
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50  
Website: [www.wiiw.ac.at](http://www.wiiw.ac.at)

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



[wiiw.ac.at](http://wiiw.ac.at)